

Thüringer Allgemeine



ERFURT

Montag, 29. April 2024 · F 03781

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,50 € · 18. Woche · Nr. 100

Leitartikel

Überschaubare Aussichten



Elmar Otto über geschlossene Linke und bleibende Probleme

Für die Thüringer Linke geht es bei der Landtagswahl um viel. Die Frage ist: Erreicht sie noch die Menschen im Freistaat?

Einst aus der SED hervorgegangen, konnte sie bei vielen Punkten, die sich von den anderen Parteien im Stich gelassen fühlten. Es ging um soziale Gerechtigkeit und ein Stück weit auch um Ostalgie.

Doch längst sind die Protestwähler weit nach rechts abgedriftet. Die Linke ist für sie zu etabliert.

Zumal viele Probleme nicht weiter diskutiert werden: der anhaltende Unterrichtsausfall, die schleppende Digitalisierung, das mitunter schlechte Flüchtlingsmanagement.

Das alles unter einer von der Linken geführten rot-rot-grünen Koalition. Um in der Wählergunst zu steigen, hilft es dabei wenig, auf Vorgängerregierungen oder identische Probleme in anderen Bundesländern zu verweisen.

Beim Parteitag in Bad Blankenburg hat die Linke zumindest bewiesen, dass sie verstanden hat, um was es geht. Sie präsentierte sich, von kleineren Unstimmigkeiten abgesehen, geschlossen und bescherte ihrem Ministerpräsidenten Rückenwind.

Aber ohne Bodo Ramelow, das gehört zur Wahrheit dazu, hätte die Linke bei der anstehenden Wahl überhaupt keine Chance. Selbst mit ihm sind die Aussichten auf Erfolg überschaubar.

Damit es nicht beim Zweikampf AfD gegen CDU bleibt, müssten sich die Linke und ihr Spitzenkandidat enorm steigern. Ob das gelingt, ist mehr als fraglich.



Klubfest mit Bierkönig und Musik

Mehr als Tausend Leser kamen am Wochenende nach Watzdorf.

Seite 3

TINO ZIPPEL

AfD buhlt weiter um Gunst der CDU

Ramelow wird mit überragendem Ergebnis zum Linke-Spitzenkandidaten gewählt

Fabian Klaus und Elmar Otto

Pffelfbach/Bad Blankenburg. Thüringens AfD-Chef Björn Höcke (52) buhlt weiter um die Gunst der CDU. „Es gibt inhaltliche Schnittmengen vor allem mit der Union. Wir bleiben weiter gesprächsbereit“, sagte der Spitzenkandidat am Rande eines Programmparteitages in Pffelfbach (Weimarer Land). Höcke erinnerte daran, dass seine Partei auch nach der Landtagswahl 2019 der CDU Gespräche angeboten habe, die aber ausgeschlagen wurden.

Die Thüringer AfD hat auch aktuell keine Aussicht auf einen Koalitionspartner, mit dem sie eine Mehrheit im Landtag zustande bringen könnte. Von der CDU gibt es eine Absage für eine Koalition, die aktuellen Regierungsparteien Linke, SPD und Grüne schließen dies ohnehin aus. Einzig die von Ex-CDU-Mann Hans-Georg Maßen gegründete Werteunion scheint gesprächsbereit, kommt aber in Umfragen

derzeit gerade so auf ein Prozent. Das Problem sieht auch Höcke: „Wir müssen so stark werden, dass die anderen nicht mehr an uns vorbeikommen.“ Was das in Zahlen übersetzt heißt, dazu äußert er sich nicht. Aktuell wird die AfD bei 29 bis 31 Prozent gemessen.

Programmatisch hat die Partei bei ihrem Programmparteitag nicht überrascht. Zweifel am Rechtsstaat, Kritik an Medien und der Coronapolitik stehen jetzt festgeschrieben. Der Verfassungsschutz soll aufgelöst werden und die Kirchen, denen die AfD in ihrem Programm Agitation vorwirft, kein Geld mehr vom Staat bekommen. Ohne Diskussion und mit wenigen Änderungsanträgen wurde das 97 Seiten starke Programm von den Mitgliedern bei einer Enthaltung angenommen.

Ministerpräsident Bodo Ramelow machte unterdessen beim Linke-Parteitag in Bad Blankenburg (Kreis Saalfeld-Rudolstadt) seine Linie einmal mehr deutlich. „Ich



Ich kämpfe nicht gegen andere demokratische Parteien. Ich kämpfe gegen die Normalisierung von Faschismus.

Bodo Ramelow Ministerpräsident und Linke-Spitzenkandidat für die Landtagswahl

kämpfe nicht gegen andere demokratische Parteien. Ich kämpfe gegen die Normalisierung von Faschismus“, sagte der 68-Jährige.

Ramelow wurde mit einem überragenden Ergebnis von 99,1 Prozent auf Platz eins der Kandidatenliste seiner Partei für die Landtagswahl gewählt. 2019 und 2014 hatte er die Liste ebenfalls angeführt und 97,4 beziehungsweise 93,2 Prozent erhalten.

Die Thüringer Linke liegt in den jüngsten Umfragen hinter AfD und CDU auf Rang drei. Der frisch gekürte Spitzenkandidat gab sich dennoch zuversichtlich. „Ich gehe von Platz eins aus. Wir über 30, AfD unter 30. Mit dem Ziel gehe ich in den Wahlkampf“, sagte Ramelow. Die von ihm angeführte rot-rot-grüne Koalition hat aktuell keine Mehrheit im Landtag.

Auf Platz zwei der Landesliste wurde die Linke-Co-Vorsitzende Ulrike Grosse-Röthig mit 62,26 Prozent gewählt. Die Delegierten demonstrierten weitgehend Geschlossenheit. Kampfkandidaturen gab es erst ab Listenplatz 18. *Leitartikel und Seite 2*

Anzeige

TA-Geldregen
Schon mitgespielt?
Morgen geht unser Lesergewinnspiel zu Ende. Jetzt noch schnell mitmachen!
Gewinnspiel im Innenteil.

Sport

Rot-Weiß beendet Durststrecke
Die Erfurter Regionalliga-Fußballer gewannen ihr Heimspiel gegen Luckenwalde deutlich mit 5:2 – es war der erste Sieg seit Mitte Februar.

Torgala in Bad Langensalza
75 Treffer konnten die Handballfans beim verdienten 42:33-Erfolg des Bundesligisten Thüringer HC über Oldenburg bestaunen.

Schwarz-Weiß makellos
Die Erfurter Volleyballerinnen gewannen auch das 24. und letzte Saisonspiel in der 2. Bundesliga Pro.

Wetter

morgens	mittags	abends
8°	21°	18°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

Erfurter Filiale von Galeria Karstadt bleibt geöffnet

Erfurt/Essen. Die Erfurter Filiale des finanziell angeschlagenen Handelskonzerns Galeria Karstadt Kaufhof im Anger 1 soll geöffnet bleiben, teilte das Unternehmen mit. In anderen Bundesländern werden hingegen Filialen geschlossen. Auf der vorgestellten Schließungsliste stehen unter anderem die Standorte Chemnitz, Essen, Mannheim und Würzburg. Insgesamt sollen den Angaben zufolge bis Ende August 16 der 92 Warenhäuser geschlossen werden. Besonders betroffen sind Berlin, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Von den rund 12.800 Menschen, die das Unternehmen beschäftigt, sollen 11.400 demnach ihren Job behalten. *dpa Seite 21*

Automobilzulieferer in Sorge wegen Batteriezellen

Erfurt. Thüringer Autozulieferer drängen auf eine Ausweitung der Batteriezellenproduktion in Europa. Laut einer neuen Studie des Netzwerkes Automotive Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Chemnitz Automotive Institute werden derzeit 93 Prozent der globalen Fertigungskapazitäten von asiatischen Herstellern kontrolliert. Das berge geopolitische Versorgungsrisiken, teilte der Verband am Sonntag mit.

Es gehe unter anderem darum, die Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen durch den Aufbau eigener Fertigungskapazitäten in Europa zu reduzieren. Die Forschung und Entwicklung neuer Batterietechnologien und der Aufbau eigen-

er Fertigungskapazitäten sei nicht nur eine technische Notwendigkeit, sondern auch eine strategische, erklärte der Geschäftsführer von Automotive Thüringen, Rico Chmelik. Es sei höchste Zeit, die notwendigen Investitionen in Forschung und Infrastruktur zu tätigen. „Jeder Tag, den wir zögern, schwächt unsere Position im globalen Wettbewerb weiter.“ Der Studie zufolge ist durch Technologieentwicklung bis 2030 eine Reduzierung der Batteriekosten um 40 Prozent möglich. Das führe zu einer deutlichen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Der Verband Automotive Thüringen ist ein Netzwerk von 115 Unternehmen der Automobilindustrie. *dpa*

Anzeige

bietfieber.de Bis zu 50% sparen.
Reisen zum Hammerpreis: Deutschlands große Reiseauktion.
25. April bis 5. Mai
Jetzt mitbieten bietfieber.de
Eine Aktion von
FUNKE WAZ NRZ WP WR
TLZ OTZ
BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFSBURGER NACHRICHTEN



1605 Menschen in Thüringen neu eingebürgert

Migranten aus Syrien machen größten Anteil aus

Katrin Zeiß

Erfurt. In Thüringen hat die Zahl der Einbürgerungen im vergangenen Jahr den höchsten Wert seit der Jahrtausendwende erreicht. 1605 in Thüringen lebende Migranten erhielten 2023 den deutschen Pass, wie das Statistische Landesamt ermittelte. Im Vergleich zum Jahr 2022 bedeutete dies einen Anstieg um rund 18 Prozent. Diese Entwicklung sei vor allem auf die weiter gewachsene Zahl eingebürgerter Migranten aus Syrien zurückzuführen, hieß es. Mit 835 Personen stellen sie die größte Gruppe der neuen deutschen Staatsbürger, gefolgt von Irakern (95 Personen) und Ukrainern (90).

Gut die Hälfte der neuen Staatsbürger lebte zum Zeitpunkt der Einbürgerung noch keine acht Jahre in Deutschland. Mit 62,5 Prozent oder 1005 Personen machte die Altersgruppe der 18- bis 45-Jährigen den größten Anteil der Eingebürgerten aus. Etwa ein Viertel war minderjährig. 625 Neubürger hielten 8 bis 14 Jahre in Deutschland auf, 150 mindestens 15 Jahre. 945 Eingebürgerte sind Männer, 660 Frauen.

Die meisten Einbürgerungen verzeichnete die Stadt Jena (205), gefolgt von Erfurt (180) und dem Landkreis Gotha (125), die wenigsten der Saale-Holzland-Kreis (10) sowie die Landkreise Hildburghausen und Greiz (jeweils 15).

Der Bundestag hatte kürzlich das Einbürgerungsrecht geändert. Einbürgerungen sind demnach künftig schon nach fünf statt wie bisher acht Jahren möglich, bei „besonderen Integrationsleistungen“ sogar nach drei Jahren – das können besonders gute Leistungen in Schule oder Beruf oder bürgerschaftliches Engagement sein. Kinder ausländischer Eltern bekommen künftig mit der Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft, wenn ein Elternteil hierzulande seit fünf Jahren rechtmäßig wohnt – bisher war das nach acht Jahren der Fall.

Zudem können Menschen, die Deutsche werden, ihre bisherige Staatsbürgerschaft in Zukunft behalten. Dies galt bisher nur in Ausnahmefällen. *dpa*

Urkunden für Religionslehrer

Erfurt. In Thüringen haben 39 Frauen und Männer ihre kirchliche Lehrbeauftragung für den katholischen Religionsunterricht erhalten. Die Urkunden wurden am Samstag während eines feierlichen Gottesdienstes von Bischof Ulrich Neymeyr im Erfurter Dom überreicht.

Die Beauftragung, die im Staatskirchenrecht „Missio canonica“ heißt, wird nach Angaben des Bistums Erfurt alle zwei Jahre verliehen.

Bis dahin haben die Lehrkräfte mit einer vorläufigen Erlaubnis das Fach Religion unterrichtet. Drei Viertel der Lehrkräfte, die in diesem Jahr die Lehrbeauftragung erhielten, kommen laut dem Bistum aus dem katholisch geprägten Eichsfeld, die anderen aus Erfurt, Jena und Sonneberg. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: thueringen@funkemedien.de

„Rocky“ in Bad Blankenburg

Linke stärkt beim Parteitag ihrem Spitzenkandidaten Ramelow den Rücken und wählt geschlossen eine Landesliste

Elmar Otto

Bad Blankenburg. Die JenaBigBand in der Bad Blankenburger Stadthalle gibt alles. Aus den Lautsprechern dröhnt das Titellied aus dem Box-Kultfilm „Rocky“.

Ein sichtlich erschlankter Bodo Ramelow steht wenige Meter entfernt. Seine Beine wippen ungenau, die rechte Hand schnippt im Takt, in der linken hält er einen Strauß mit roten Gerbera. Die Parteifreunde stehen und klatschen – minutenlang.

Soeben hat Ramelow ein Ergebnis eingefahren, das an Zeiten erinnert, als es noch eine sozialistische Einheitspartei gab. Mit 99 Prozent haben ihn die Delegierten des Landesparteitags auf Platz eins der Kandidatenliste für die Landtagswahl gewählt. Ramelow sieht glücklich und zugleich müde aus. Aber Zeit sich auszuruhen, hat er nicht. Bis zur Wahl am 1. September er muss sich durchboxen.

CDU-Mann lobt Ramelow

Beim Parteitag steht er aber erstmal geduldig vor einer rot-lila farbigen Wand. Eine Kamera läuft, Heidi Reichinnek (36), Chefin der zur Gruppe geschrumpften einstigen Linke-Bundestagsfraktion, stellt Ramelow (68) lustige Fragen für ein Social-Media-Video.

Ramelows Gesicht spricht Bände, er wirkt, als wüsche er sich gerade in sein Ferienhaus am Thüringer Meer. Doch das muss warten. Und es gibt auch schönere Momente.

Beim Parteitag flimmert der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Deutscher Lokführer, Claus Wesels-



Bodo Ramelow (Linke) winkt bei der Landesvertreterversammlung der Thüringer Linke nach seiner Wahl auf den Spitzenplatz der Liste.

MICHAEL REICHEL/DPA

ky, über die Videowand. „Lieber Bodo, bleib so, wie du bist. Du und deines Gleichen sollten Erfolg haben

auch in die Zukunft hinein“, sagt der 65-Jährige. Weselsky ist seit 2007 CDU-Mitglied. Aber Arbeit-

nehmervorteiler halten zusammen. Ramelow, einst Landeschef der Gewerkschaft HBV, ist seit langem einziger Hoffnungsträger der Linken. Ohne ihn, das zeigt der Blick in benachbarte Bundesländer, stünde seine Partei deutlich schlechter da. Dennoch rangiert die Linke nach aktuellen Umfragen in Thüringen gerade mal auf Position drei. Hinter CDU und AfD, die momentan deutlich in Front liegt. Und das rot-rot-grüne Minderheitsbündnis hat schon lange keine Mehrheit mehr.

Deshalb ist es wichtig, geschlossen in den Landtagswahlkampf zu gehen. Doch die Aufstellung einer Landesliste hinterlässt fast immer Verletzungen – bei jenen die gar keinen oder nur weit hinten einen Platz finden.

Ob der Vorschlag der Parteispitze gerecht, thematisch und regional ausgewogen ist, darüber debattierten die Gremien am Donnerstagabend in Erfurt stundenlang und kontrovers bis in den Morgen. Es geht um viel. Wenn die Demoskopen Recht behalten, könnte sich die Landtagsfraktion beinahe halbieren.

Risse in der Harmonie

In Bad Blankenburg werben die beiden Linke-Chefs Ulrike Grosse-Röthig und Christian Schaft für ihre Listenversion. Mit Erfolg. Bis zum derzeit einigermaßen sicheren Listenplatz 17 gibt es keine Gegenkandidaten. Auch Staatskanzleiminister Benjamin Hoff (Platz 8: 78,1 Prozent) und Infrastrukturministerin Susanna Karawanskij (13: 68,5 Prozent), deren Kandidaturen kritisch beäugt wurden, werden bestätigt. Ausgerechnet bei Grosse-Röt-

hig (Delegiertennummer: 007) zeigen sich ein paar Risse in der nach außen zur Schau gestellten Harmonie. Kurz zuvor haben ihr Genossen ein Gehacktes-Brötchen geschenkt: „Die wissen, was ich mag und wie man mir gute Laune macht.“ Nun wird die Weimarer Rechtsanwältin mit lediglich 62,6 Prozent auf Platz zwei gewählt. Ein Misstrauensvotum? „Nein“, sagt Grosse-Röthig. „Ich zeige Kante, wo Kante nötig ist. Da ist man nicht Everybody's Darling.“

Co-Landessprecher Schaft, Hochschulpolitiker der Fraktion, fährt mit 88,5 Prozent ein deutlich besseres Resultat ein. Anja Müller, Sprecherin für Verfassung, kommt mit 90,2 Prozent auf Rang drei. Antifaschismusexpertin Katharina König-Preuss landet mit 95,7 Prozent auf fünf. Die Wahlen ziehen sich bis 21.30 Uhr. 50 Plätze umfasst die Liste am Ende. Es geht mehr um Symbolik als um die reelle Chance, es ins Parlament zu schaffen.

Um die Mittagszeit steht Ramelow im Foyer des Versammlungssaals. Seit er monatelang auf Alkohol verzichtet und abends nichts mehr gegessen hat, hat er sieben Kilo abgenommen. „Ich bin top fit und gemessen an anderen Weltpolitikern ein junger Spund“, sagt er.

Im Filmklassiker „Rocky“ geht es ums Kämpfen und Gewinnen. Bodo Ramelow mag den Streifen, hat ihn schon mal für ein selbstironisches Video adaptiert. Obwohl er längst zum Establishment zählt, scheint er sich manchmal immer noch wie ein Underdog zu fühlen. Dazu passen Losungen, die zurzeit wenig realistisch sind. „Ich gehe von Platz eins aus. Wir über 30, AfD unter 30“, sagt er.

Regierungsanspruch der AfD untermauert

Partei beschließt Programm für die Landtagswahl. Spitzenkandidat Björn Höcke fühlt sich verfolgt

Fabian Klaus

Pffiffelbach.. „Das polizeiliche Führungszeugnis enthält noch keine Eintragungen. Mal gucken, ob es bleibt.“ Björn Höcke (52) steht am Samstag in Pffiffelbach vor 228 Mitgliedern seiner Partei und kokettiert einmal mehr mit dem Verfahren, das gerade am Landgericht Halle gegen ihn geführt wird. Die Mitglieder quittieren das mit einer Mischung aus Gelächter und Applaus – und teilen ganz offensichtlich die Meinung ihres Vorsitzenden, er sei ein politisch Verfolgter.

Die AfD hat ihr Landtagswahlprogramm für die Wahl im September mit wenigen Änderungsanträgen beschlossen und setzt dabei Schwerpunkte, die in den vergangenen Monaten vielfach öffentlich ventiliert wurden. Von der Möglichkeit der Aussprache zum fast 100 Seiten starken Papier machen die Mitglieder keinen Gebrauch.

Im Programm, das mit einer Enthaltung beschlossen wurde, wird jetzt beispielsweise gefordert, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk neu zu ordnen. Höcke bringt erneut das Konzept vom „Grundfunk“ auf, das eine Reduzierung der Sendeanstalten vorsieht. Festgeschrieben ist jetzt überdies, dass der Thüringer Verfassungsschutz aufgelöst werden soll und nach Ansicht der AfD in Thüringen eine Gefahr für Demokratie darstellt.

Zudem werden erhebliche Zweifel an der Unabhängigkeit der Justiz ventiliert und ein Untersuchungs-



AFD-Chef Björn Höcke hat in Pffiffelbach den Regierungsanspruch seiner Partei untermauert. BODO SCHACKOW/DPA

ausschuss zur Corona-Politik angekündigt. Kirchen, denen die AfD im Programm vorwirft, politisch zu agitieren, sollen „keine Staatsleistungen“ mehr erhalten. Auch ein „Europa der Vaterländer“ wird festgeschrieben.

Kein Verfassungsschutz mehr und kein Geld für Kirchen

Björn Höcke wiederholt in seiner fast 50 Minuten langen Rede indes seine Ankündigung, dass die AfD eine „Abschiebeinitiative“ starten werde, wenn sie in Regierungsverantwortung komme. Als Hebel, um die demografische Entwicklung in den Griff zu bekommen, bringt Höcke erneut das „Kinderbegrüßungsgeld“ ins Spiel, das ihm als vierfachen Familienvater „ein Herzensanliegen sei“. Ansonsten redet er viel davon, dass seine Partei und er ganz persönlich politisch verfolgt würden und nur wenige Minuten zum Programm. Seine Partei habe gute Inhalte und Botschaften, „die die Menschen draußen aufsaugen“. Das erkläre seiner Ansicht „die Aggressivität“, mit der der AfD, deren Thüringer Landesverband bundesweit der erste war, der vom Verfassungsschutz als erwiesen rechtsext-

rem eingestuft wurde, begegnet werde. Höcke bedient diese Darstellung seiner Partei als „Opfer“ in allen Facetten und überhöht: „Sokratis musste den Schierlingsbecher nehmen und Jesus Christus ist ans Kreuz genagelt worden.“ Ob er sich in dieser Reihe sieht?

Die Antwort auf diese Frage dürfen sich die anwesenden Parteimitglieder wohl selbst geben. Der Spitzenkandidat macht ihnen aber klar: „Ich hab ein bisschen das Gefühl, ich bin Opfer von Willkür und das muss mir auch zugestanden sein.“

Regieren aber, das will die AfD nach den Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg in diesem Jahr. Wenn es in einem dieser Bundesländer gelänge, an einer Regierung beteiligt zu sein, dann sei „ein großer Schritt in Richtung Wende“ gegangen, sagt Höcke auf Nachfrage. Und mit wem will die Partei dann das Land führen, die zwar in Umfragen als stärkste Kraft gesehen wird aber einen Koalitionspartner braucht. Der AfD-Chef umwirbt deshalb einmal mehr die CDU: „Es gibt inhaltliche Schnittmengen vor allem mit der Union. Die Hand bleibt ausgestreckt. Wir bleiben weiter gesprächsbereit.“ Brandmauern, sagt er, dürfe es „in einer Demokratie nicht geben“.

Zwischen Prozess und Parteitag

Höcke bewegt sich derzeit zwischen zwei Welten. Auf der einen Seite versucht er, in den Wahlkampf zu starten und muss sich auf der an-

deren Seite vor dem Hallenser Landgericht verantworten. Die Anklage wirft Höcke vor, er habe eine Parole einer verfassungswidrigen Organisation verwendet und das gewusst. Hintergrund ist eine Wahlkampfrede, die er 2021 in Merseburg gehalten hat.

Auf Nachfrage dieser Zeitung macht er klar, dass es aus seiner Sicht nur einen Freispruch geben kann. „Wenn wir wirklich rechtsstaatliche Qualitäten haben in unserer Judikative, dann kann es in dem Prozess in Halle und in dem, was vielleicht noch folgt, nur einen Freispruch geben.“

Folgen könnte noch einiges in diesem Superwahljahr 2024. In Halle ist ein weiteres Verfahren gegen ihn anhängig und auch in Mühlhausen wird ihm demnächst der Prozess gemacht. Zudem hat die Staatsanwaltschaft Gera zwischenzeitlich bestätigt, dass in zwei weiteren Fällen Vorermittlungen gegen Höcke wegen des Verdachts der Volksverhetzung geführt werden. Für Höcke ist das alles Teil einer Verfolgung, die gegen ihn läuft. Ob er bei einer Verurteilung in Halle in Revision gehen würde? Mit dieser Frage, das sagt er am Rande des Parteitages noch, hätten er und seine Anwälte sich bisher nicht auseinandergesetzt, weil sie vom Freispruch überzeugt seien. Und damit auch davon, dass das polizeiliche Führungszeugnis, über das Höcke beim Parteitag so pointiert ausgeführt hat, weiterhin keine Eintragungen haben wird.

Bauernhaus des Jahres gekürt

Altenburg. Der für das Altenburger Land typische Vierseithof ist zum Bauernhaus des Jahres gekürt worden. Die Interessengemeinschaft Bauernhaus verlieh die Auszeichnung am Sonntag während einer Festveranstaltung im Hof der Familie Klau in Lehma.

Damit solle auf den kulturhistorischen Wert und die Schutzbedürftigkeit dieser Baulichkeiten aufmerksam gemacht werden, die in ihrem gigantischen Format im östlichen Thüringen die kleinen Dörfer prägen, hieß es. Der Altenburger Vierseithof erlebte vom Ende des 16. bis Ende des 19. Jahrhunderts seine Blütezeit. *dpa*

Tod nicht durch Einsatzfolgen

Bad Frankenhausen. Nach dem Tod eines Polizisten in Bad Frankenhausen sind bei einer rechtsmedizinischen Untersuchung keine Hinweise gefunden worden, dass der Beamte an den Folgen eines Einsatzes gestorben ist. Das teilte die Polizei mit. Der 57 Jahre alte Polizist war mit Kollegen in der Nacht zum Samstag zu einem Streit in eine Gartenanlage ausgerückt. Ein 18-Jähriger schlug dort um sich und soll dabei auch Einsatzkräfte getroffen haben. Der junge Mann war nach dem Tod des Polizisten vorläufig festgenommen worden. Nach dem Ergebnis der Obduktion habe die Staatsanwaltschaft Mühlhausen angeordnet, den Mann zu entlassen, teilte die Polizei mit. *dpa*



Bei schönstem Frühlingwetter herrschte auf dem Festgelände ausgelassene Stimmung.

TINO ZIPPEL (4)

1000 Leser feiern zünftig in Watzdorf

Beim Klubfest unserer Zeitung waren besonders die Führungen durch die Brauerei gefragt

Sibylle Göbel

Watzdorf. Volltreffer und Punktlandung: Nur zwei Tage nach dem letzten Flockenwirbel in Thüringen feierten am Samstag mehr als 1000 Leser dieser Zeitung bei schönstem Frühlingwetter ein Klub-Brauerfest in der Erlebnisbrauerei Watzdorf (Landkreis Saalfeld-Rudol-

stadt). Aus allen Himmelsrichtungen strömten langjährige Abonnenten herbei, einige waren sogar schon eine Stunde vor der geplanten Einlasszeit vor Ort. Mit Blick auf das Bühnenprogramm und den großen Andrang galt es, sich die besten Plätze zu sichern.

Großer Nachfrager erfreuten sich die Führungen durch die Brauerei, die fünf Stunden lang im 20-Minuten-Takt angeboten wurden. Dabei konnten die Besucher nicht nur altes Brauereigerät im Museumsbereich einer der ältesten deutschen Brauereien besichtigen, sondern auch moderne Brauanlagen aus Edelstahl, in denen heute jährlich rund 23.000 Hektoliter Bier produziert werden. Roswitha Rögner, die mehrere Gruppen durch das histo-

rische Gebäude führte, berichtete, dass die verschiedenen Biere zu 97 Prozent aus heimischen Rohstoffen bestehen, die familiengeführte Brauerei ihre eigene Hefe züchtet und seit Jahrhunderten über eine eigene Quelle verfügt. Watzdorfer Bier werde nicht nur in Gaststätten und bei Festen ausgeschenkt, es sei mittlerweile auch in vielen Supermärkten gelistet. Damit sichere es die Arbeitsplätze von 23 Menschen.

„Ich bin froh, dass bei den Thüringern ein Umdenken stattgefunden hat. Sie schätzen wieder das Bier aus der Region, hergestellt aus Rohstoffen der Region“, sagte sie.

Sudhaus der Brauerei wird sogar als Standesamt genutzt

„Total interessant“, fanden unter anderem Marie Wilk und Nicole Albrecht, die eigens aus Erfurt angereist waren, die Brauereiführung. Und sie staunten wie viele andere darüber, dass das Sudhaus der Brauerei sogar als Standesamt genutzt wird.

Regionalität – das ist auch für die Zeitung das A und O. „Wir packen Thüringen nicht in die Flasche, sondern in die Zeitung“, sagte Verlagschef Michael Tallai im Gespräch mit Moderator René Pfeuffer bei der offiziellen Eröffnung. Die Journalisten seien gerade auch im Superwahljahr 2024 überall unterwegs, um zu berichten, sagte Tallai. Er se-



Seniorchef Gerhard Rögner zeigte den Besuchern die modernen Produktionsanlagen, in denen jährlich 23.000 Hektoliter Bier entstehen.



Sächsische Stimmungskanonnen: Aus dem Erzgebirge waren „De Randfichten“ zum Fest gekommen.



Andreas-Gabriel-Double Tobi stieg bei seinem Auftritt sogar auf einen der Biertische.

he den Wahlen mit großer Spannung entgegen. Den traditionellen Fassanstich überließen Verlagschef und Chefredakteure allerdings lieber Brauereichef Tobias Rögner und dem Watzdorfer Bierkönig, die das mit drei Schlägen und ohne Bierfontäne souverän erledigten.

Am 1. Juni gibt es im Hainich das nächste Leserfest

Als danach „De Randfichten“ aus dem Erzgebirge die Bühne eroberten und schließlich auch den „Holzmichl“ besangen, der die Gruppe von nunmehr 20 Jahren bekannt gemacht hatte, war die Stimmung schon bestens – und es für die Festgäste völlig nebensächlich, dass es längst nicht mehr die Originalbesetzung ist, die da aufspielte.

Für beste Unterhaltung sorgten auch Andreas-Gabriel-Double Tobi, der das Original sensationell initiierte, Marco Sommer mit seiner Steirischen Harmonika und die Jagdhornbläser vom Singer Berg. Als kleines Souvenir gab es für alle Leser nicht nur eine Flasche Watzdorfer Bier mit einem eigens für das Fest gestalteten Klub-Etikett, sondern auch das Versprechen: Die Exklusivangebote für Abonnenten gehen weiter – gleich am 1. Juni mit einem Familienfest zum Kindertag rund um den Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich.

Geraer Praxis des Kopfzentrums gerettet

Unterstützung auch aus Erfurt

Sibylle Göbel

Gera/Leipzig. Nach der Rettung der Leipziger Standorte der Kopfzentrum-Gruppe haben deren Geschäftsführer und Sachwalter am Donnerstag auch den Weiterbetrieb der zur Gruppe gehörenden HNO-Praxis in Gera in Aussicht gestellt. Nachdem in den vergangenen Tagen „Fortführungslösungen“ für fünf Praxen und zwei OP-Räume in Leipzig gefunden worden seien, „die den Rahmenbedingungen des Insolvenzrechts Rechnung tragen“, werde man „nach aktuellem Stand“ auch ein Konzept für die Praxis in Gera umsetzen können, teilten beide mit. Ob der Weiterbetrieb allerdings wie in Leipzig unterbrechungsfrei geschieht, geht aus der Mitteilung nicht hervor.

Vor einer Woche hatte Sachwalter Christian Heintze die derzeit noch aus 50 Mitarbeitern bestehende Belegschaft vorsorglich darüber informiert, dass der Betrieb zum Monatsende eingestellt werden muss, wenn sich nicht kurzfristig Alternativlösungen finden. Das sei „richtig und wichtig“ gewesen, betont Heintze.

Dank des Engagements des Medizinischen Versorgungszentrums am Universitätsklinikum Leipzig und der Sana Kliniken sei nun aber der Weiterbetrieb in Leipzig gesichert: Die Uni übernehme drei, die Sana Kliniken zwei Standorte. Ausdrücklich dankt der Geschäftsführer Professor Dirk Eßer aus Erfurt, „der die Kopfzentrum-Gruppe mit seinem ganzen Erfahrungsschatz aus seiner Zeit als Ärztlicher Direktor am Helios-Klinikum Erfurt tatkräftig unterstützt hat“. Eßer war seit dem Frühjahr 2023 für die Kopfzentrum-Gruppe tätig.

Kurz vorher hatte das Amtsgericht Leipzig Christian Heintze zum vorläufigen Sachwalter der Kopfzentrum Betriebsgesellschaft mbH und zum vorläufigen Insolvenzverwalter weiterer Gesellschaften bestellt. Wie die Unternehmensspitze weiter mitteilt, müssen zum 31. Juli neun Mitarbeiter aus der Verwaltung der Kopfzentrum Gruppe gekündigt werden.

Vom 2. Mai an könnten die Patienten Termine buchen. Trotz der noch vor einer Woche befürchteten Einstellung des Praxisbetriebs seien keine Termine abgesagt worden. Damit werde die Versorgung der Patienten in den HNO-Praxen der Gruppe weiter sichergestellt.

TA KLUB

stadt). Aus allen Himmelsrichtungen strömten langjährige Abonnenten herbei, einige waren sogar schon eine Stunde vor der geplanten Einlasszeit vor Ort. Mit Blick auf das Bühnenprogramm und den großen Andrang galt es, sich die besten Plätze zu sichern.

Großer Nachfrager erfreuten sich die Führungen durch die Brauerei, die fünf Stunden lang im 20-Minuten-Takt angeboten wurden. Dabei konnten die Besucher nicht nur altes Brauereigerät im Museumsbereich einer der ältesten deutschen Brauereien besichtigen, sondern auch moderne Brauanlagen aus Edelstahl, in denen heute jährlich rund 23.000 Hektoliter Bier produziert werden. Roswitha Rögner, die mehrere Gruppen durch das histo-

Im Klassiker durch Thüringen

Unsere Leser Maximilian Geyer und Vanessa Fourmont aus Weimar fahren bei der Premieren-Tour am Samstag einen Opel Kadett C Aero

Ingo Glase

Erfurt. Zum ersten Mal führte die Youngtimer-Tour des ADAC Hessen-Thüringen am vergangenen Samstag durch Thüringen, 120 Wagen aus ganz Deutschland rollten vom Fahrsicherheitszentrum in Grammetal bei Weimar in einer großen Rundfahrt durch das Land. Halbzeit war am Heuberghaus bei Friedrichroda. Doch wer eine Ansammlung historischer Außergewöhnlichkeiten erwartet hatte, wurde auf den ersten Blick enttäuscht: neben einzelnen Porsches und Ferraris stammten die meisten Fahrzeuge von Massenherstellern wie VW, Opel oder Peugeot.

Statt wie auf einer Autoshow sah es mehr aus wie auf einem Kaufhallen-Parkplatz: „Es sind eben Youngtimer“, erklärte Cornelius Blanke vom ADAC den Unterschied. „Die Wagen sind mindestens 20, aber maximal 30 Jahre als, danach werden es ja Oldtimer. Und gute Oldtimer sind heute unerschwinglich, sind zum luxuriösen Hobby geworden. Youngtimer dagegen sind erschwinglich.“ Kein Wunder also, dass man viele dieser Fahrzeuge noch in Garagen der Familie oder bei Freunden oder eben auf dem Kaufhallen-Parkplatz sieht.

Doch bei der Tour fahren auch Oldtimer mit: so durften etwa unsere Leser Maximilian Geyer und Va-



nessa Fourmont aus Weimar einen Opel Kadett C Aero steuern, ein seltenes Cabrio von 1977, bei dem sich das Dach in zwei Teilen abnehmen

lässt. „Ein toller Wagen, fährt sich super, trotz des Alters. Durch die vier Gänge und die betagte Technik ohne viel Schnickschnack hat man

ganz schön zu tun, aber die Mühe lohnt sich“, freut sich der Gewinner unserer Verlosung. „Weil der Wagen nur 750 Kilogramm wiegt, reichen die 75 PS völlig aus, um mitzuhalten, auch wenn man viel schalten muss.“ Auch unsere Leser Harald Wolf und Carolin Richter aus Kahla durften bei der Youngtimer-Tour mitfahren, sie hatten die Plätze im 44 Jahre alten Opel Monza gewonnen. Der ehemalige LKW-Fahrer bezeichnet sich selbst als „autoverrück“: „Die Autos von Opel haben mir schon immer gefallen. Der Monza mit Drei-Liter-Maschine und Samtbezug ist ein Traum, fährt sich auch ohne Assistenzsysteme super. Und der große Kofferraum

macht den Wagen zu einer tollen Reiselimousine. Damals haben sie sich tolle Sachen einfallen lassen.“

Cornelius Blanke ist mit der Premieren-Tour durch Thüringen zufrieden. „Der ADAC steht ja nicht nur für Pannenhilfe. Wir wollen mit der Tour die Themen Auto, Verkehr, Technik und Tourismus zusammenbringen. Viele der 120 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren noch nie in Thüringen, sind ganz begeistert, werden zu Hause davon erzählen. Das ist eine tolle Werbung für Thüringen. Das war – neben der Absicht, eine fröhliche Tour zu organisieren – unser Ziel. Und dieses Ziel haben wir mit Hilfe vieler Thüringer Motorsportclubs erreicht.“

Maximilian Geyer und Vanessa Fourmont fahren bei der ADAC-Youngtimer-Tour einen Opel Kadett C Aero, ein seltenes Cabrio von 1977.

INGO GLASE

Pia fragt

Unser Job



Britta Hinkel glaubt fest an die nächsten Generationen

Neulich fragt mich meine beste Freundin Pia: „Glaubst du, die Menschen werden von Generation zu Generation immer schlauer?“

„Ich bezweifle, dass man den IQ für eine komplette Generation festlegen kann. Es gibt nun mal kluge und weniger kluge Exemplare in jeder Altersklasse. Und tendenziell lernt die Menschheit hoffentlich dazu“, sag ich.

„Träum weiter!“, sagt Pia.

„Warum so negativ?“, sag ich.

„Meine Nachbarin hat mir neulich erzählt, ihr Sohn weiß nicht mal, wie man einen Brief versendet. Sie hatte den Elfjährigen gebeten, auf dem Weg zum Handballtraining ein wichtiges Schreiben in den Briefkasten zu werfen. Am nächsten Tag fand sie den Brief in ihrem eigenen Briefkasten wieder. Weil er offenbar nicht wusste, wie das geht

mit dem Verschicken“, sagt Pia.

„Und an diesem Beispiel machst du den geistigen Zustand einer ganzen Generation fest?“, sag ich.

„Na was denn sonst?“, sagt Pia.

„Ich wette, der Knabe kann perfekt mit seinem Handy umgehen, problemlos Texte, Sprachnachrichten und Videos posten. Aber vielleicht hat deine Nachbarin ihrem Kind ja noch nie erklärt oder gezeigt, wie das mit der Papierpost so funktioniert?“, sag ich.

„Braucht es dafür denn die Eltern? Lernt man das nicht so nebenbei, im Alltag?“, sagt Pia.

„Offenbar nicht. Könnte auch gut sein, dass da eine komplette Generation versagt hat – in Sachen Kompetenzenvermittlung“, sag ich.

„Warum nimmst du eigentlich diese kleinen Scheißer in Schutz, die sich in wenigen Jahren über dich und deine Unfähigkeit, in der digitalen Welt klarzukommen, lustig machen?“, sagt Pia.

„Das ist ein bisschen wie mit der KI. Die muss auch erst mit Informationen und Wissen gefüttert werden. Wie dein elfjähriges Nachbarkind. Ohne Input klappt es halt nicht. Nicht mit der Empathie mit den Alten und nicht mit dem Weg zum Briefkasten“, sag ich.

Leserbriefe

Zum Beitrag „Depressiv mit Rechtsruck“ (24.4., S. 24):

Nicht nur in der Klimaforschung spricht man von Kipppunkten, inzwischen auch in der aktuellen Trendstudie „Jugend in Deutschland 2024“, was die Stimmung in der Generation Z betrifft. „Die Mehrheit der Befragten geht davon aus, dass sich die ökonomische Situation in Deutschland verschlechtern wird.“ Das ist einer der kritischen Kipppunkte. Welch mutige Erkenntnis! Die ganze Wahrheit ist, dass die bereits vor über 50 Jahren erkannten Grenzen des Wachstums längst überschritten worden sind – allerdings nicht in den Ländern des Südens, deren ökologischer Fußabdruck bislang kaum eine Rolle spielt, die aber immer mehr unter den Folgen des Klimawandels leiden, den wir im Norden zu verantworten haben, was zudem als wachsende Ursache für Migration gern ausgeblendet wird. Von Gerechtigkeit in der Welt keine Spur. Wie naiv muss man sein, die Politik Parteien zu überlassen, die der Wachstumsideologie folgen, teilweise den Klimawandel leugnen und in perfektionierter Abschottung die Lösung der Probleme sehen.

Dieter Stompe, Erfurt

Zum Beitrag „Polizist macht verräterische Entdeckung“ (26.4., S. 3):

Eine Juristin anzuklagen, weil Sie 2020 einem Pfarrer zu einer Palliativ-Patientin Zutritt gewährt hat, ist menschlich nicht nachvollziehbar. Damals wurden Kranke, Sterbende und alte Menschen weggesperrt und monatelang ohne Begleitung und Kontakte allein gelassen, obwohl es sichere Schutzkleidung gab. Auch ich war betroffen, konnte meine Mutter (96) nur vom Gehweg zum 1. Stock sehen. Von Reden keine Spur, denn mit 96 ist das Gehör nicht mehr so gut. Ich bin heute noch traumatisiert. Leider ist damals wie heute diese Generation vergessen worden. Ich habe alle Achtung vor der Richterin, die dem Pfarrer zu der schwerkranken Frau Zutritt gewährt hat. Dafür ein langes Gerichtsverfahren zu führen, ist für die Angehörigen anmaßend.

Roswitha Klein, Erfurt

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:

Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de



Ex-Präsident Donald Trump (l.) im Gericht in New York mit seinem anwaltlichen Beistand Todd Blanche.

TIMOTHY A. CLARY/AFP

Der Mann, der sich für Trump opfert

Strafverteidiger Todd Blanche setzt für den früheren US-Präsidenten seine Karriere aufs Spiel

Dirk Hautkapp

Washington/New York. Donald Trump hat eine ziemliche genaue Vorstellung davon, was ein Strafverteidiger für ihn tun muss: sich opfern. 24 Stunden am Tag. Alle Pfeile auf sich ziehen. Wenn nötig, in die tiefste Schublade greifen, um Schaden von ihm abzuwenden. Wer dabei draufgeht, hat Pech gehabt. Siehe Trumps Ex-Buddy Rudy Giuliani. Weil er für Trump gelogen und das Recht bis zum Bersten gebogen hat, steht der ehemalige Bürgermeister von New York reputationsmäßig und finanziell vor dem Ruin; auch weil Trump ausstehende Rechnungen nicht beglichen haben soll.

Todd Blanche wusste das alles, als er vor einem Jahr seine im Monat siebenstellig dotierte Partnerschaft in der renommierten New Yorker Anwaltskanzlei – „Cadwalader, Wickersham & Taft“ – aufgab und sich ganz und gar dem Multi-Angeklagten und Ex-Präsidenten widmete. Gezwungenermaßen. Denn das Anwaltsbüro hielt ihm die Pistole auf die Brust: Trump – oder wir?

Der 49-Jährige, Sohn eines tiefgläubigen Predigers aus Colorado, vertritt den Ex-Präsidenten neben dem laufenden Schweigegeld-Prozess um den Porno-Star Stormy Daniels auch in den derzeit auf Eis lie-

genden Großverfahren um den Diebstahl brisanter Staatsgeheimnisse wie um die versuchte Manipulation der Präsidentschaftswahl-Resultate von 2020.

Blanche hat dafür eine eigene Firma gegründet, die seit Frühjahr 2023 gut drei Millionen Dollar eingenommen hat. Einziger Klient: Donald Trump. Der zahlt nicht selbst. „Save America“, eine seiner Lobby-Gruppen, lenkt Spendengelder um.

Aufmerksam wurde Trump auf ihn, als Blanche seinen ehemaligen Wahlkampf-Leiter Paul Manafort vertrat, der wegen windiger Geschäfte im Gefängnis landete. Auch Boris Epshteyn, ein anderer Trump-Spezi, nahm die Dienste von Todd Blanche in Anspruch. Verwunderlich: Blanche hat in Strafprozessen als Verteidiger bisher kaum Erfahrung.

Um seinem Mandanten näher zu sein, kaufte Blanche, der lange auf Long Island lebte, für seine Frau Kristine, eine Therapeutin im Bereich ganzheitliche Medizin, und sich in der Nachbarschaft von Trumps Florida-Domizil Mar-a-Lago Ende vergangenen Jahres in Palm Beach County ein Haus. Für Trump wechselte Blanche, der lange eingetragener Demokrat war, sogar zur Republikanischen Partei.

Sie verlieren jede Glaubwürdigkeit.

Juan Merchan, Richter im Schweigegeldprozess gegen Trump, zu dessen Anwalt Todd Blanche

Während des Schweigegeld-Prozesses hat Todd Blanche, der als Teenager ein überdurchschnittlich guter Baseball- und Footballspieler war, in Trumps Hochhaus „40 Wall Street“ sein Quartier.

Hofft Blanche auf einen Ministerposten?

Kurzum: Blanche hat zum Erstaunen vieler Ex-Kollegen seine Karriere ganz und gar mit einem Mann verknüpft, der in den letzten Jahrzehnten Hundertschaften von Juristen verschlissen hat. Sollte Trump in New York und anderswo verurteilt werden, sagen Branchen-Kollegen in Washington, sei Blanche in den Elite-Zirkeln der Anwaltsbranche „Toast“. Im Umkehrschluss: Haue er den Ex-Präsidenten raus, sei im Falle eines Wahlsieges im November sogar der Posten des Justizministers drin. Oder das Büro der Staatsanwaltschaft im Süden Manhattans. Jene Institution, die Trump jetzt vor Gericht gebracht hat.

Blanche kennt den Laden in- und auswendig. Er hat vor seinem Wechsel auf die andere Seite acht Jahre dort an der Seite von Trumps Nemesis Alvin Bragg als Ankläger im Bereich Mord, Totschlag, Gewalt und Banden-Kriminalität gearbeitet. Sein Ruf dort: großartig. „Ein Arbeitstier“, sagen Ex-Kollegen. Sie erinnern daran, dass Blanche in den 90er-Jahren als Anwaltsgehilfe startete. Wenn andere Feierabend machten, besuchte er in Brooklyn die Abendschule und machte seinen Abschluss. „Ich wollte unbedingt Staatsanwalt werden“, sagte er später selbst.

Blanche gilt in der Causa Trump als Überzeugungstäter. Er hält seinen Mandanten für das Opfer einer politisch motivierten Hatz, die Trump die Präsidentschaftskandidatur vereiteln soll. Der Schweigegeld-Prozess in New York hätte aus seiner Perspektive „niemals stattfinden dürfen“.

Seine Strategie ist simpel: Zeit gewinnen. Verzögern, durch Einsprüche jeder Art, wo immer es geht. Damit eckt Blanche beim Richter bereits mächtig an. „Sie verlieren jede Glaubwürdigkeit“, sagt Juan Merchan bereits am zweiten Prozesstag an die Adresse des zweifachen Familienvaters. Trump saß stumm daneben.

Zitat des Tages



Erst vom Vorstand gedeckt, dann vom Vorstand versteckt – wie wäre es, wenn die AfD endlich mal mit der Wahrheit herauskommt?

Ursula von der Leyen,

EU-Kommissionschefin und CDU-Politikerin verspottete den Auftakt des AfD-Europawahlkampfes ohne ihren Spitzenkandidaten Maximilian Krah.



RALF BÖHME

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
35. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:

Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quoss.

Verlag:

FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:

Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 1.1.2024)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 49,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck:
Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

„Wenn es nötig ist, kämpfe ich selbst“

Kiew's Bürgermeister Vitali Klitschko über den Ärger mit Selenskyj, neue Rekruten und seine Söhne

Jan Jessen

Kiew. Vitali Klitschko nimmt einen Helm von einem der Schränke in seinem Büro. Er zeigt auf ein klaffendes Loch, das ein Schrapnell geschlagen hat. „Ein Soldat hat mir den Helm geschenkt. Der Helm hat sein Leben gerettet.“ Im Büro von Kiew's Bürgermeister stehen viele Andenken und Mitbringsel. Ein Bild von Präsident Wolodymyr Selenskyj hängt hier nicht. Das Verhältnis zwischen den beiden ist zerrüttet. Daraus macht Klitschko auch im Interview keinen Hehl.

Herr Klitschko, seit mehr als zwei Jahren führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Wie ist die aktuelle Situation?

Vitali Klitschko: Vor zwei Jahren haben uns Experten weltweit nur einige Tage oder Wochen gegeben. Es hat die Welt überrascht, dass wir seit zwei Jahren erfolgreich unser Land verteidigen. Selbstverständlich ist die Situation nicht einfach. Man darf die Russen niemals unterschätzen. Sie haben riesige Ressourcen, was das Militär und die Menschen betrifft. Trotzdem: Die Situation ist schwierig, aber nicht kritisch. Sehr viel hängt von der Unterstützung unserer Partner ab, auch von Deutschland.

Kiew ist immer wieder Ziel russischer Luftangriffe. Wie groß sind die Schäden jetzt?

Die Schäden sind riesig. Nach den zwei Jahren der Luftangriffe haben wir mehr als 800 beschädigte und zerstörte Gebäude, darunter fast 440 Wohnhäuser. Mehr als 200 Menschen sind durch die Luftangriffe ums Leben gekommen, darunter sieben Kinder. Besonders zynisch war es im Winter 2022/2023, als sie versucht haben, unsere kritische Infrastruktur zu zerstören. Das ist Völkermord. Es ist Terror, die größte Stadt in Osteuropa ohne Wasser, Strom und Heizung zu lassen.

Sind Sie häufig bei Verletzten in Krankenhäusern oder besuchen die Familien von Hinterbliebenen?

Jede Woche.

Was sagen Sie diesen Menschen?

Zwei Aufgaben in meiner Funktion als Bürgermeister sind die schwierigsten. Das ist einmal, junge Menschen in Krankenhäusern zu besuchen, die schwer verletzt wurden, die ihre Arme oder Beine oder ihr Augenlicht verloren haben. Es ist psychisch schwierig, da Worte zu finden und die Menschen wieder zu motivieren. Noch schwieriger ist es, wenn ich Orden an die Eltern von verstorbenen Söhnen vergeben muss. Ich denke immer wieder darüber nach, welche Worte ich wählen soll. Danke für die Erziehung und Ausbildung der Kinder? Man sieht in den Augen der Eltern, was der Verlust mit ihnen gemacht hat. Aber das ist das, was ich tun muss. Und die Worte finden.

Die Lagerhäuser in Europa sind voll mit Luftabwehrsystemen. Erwarten Sie in diesem Bereich mehr Unterstützung?

Wir haben ein Defizit an Luftabwehrsystemen. In Kiew schießen wir feindliche Drohnen in einem en-

gen Radius um die Stadt herum ab. Teile von abgeschossenen Raketen fallen herunter. Der Radius muss deshalb erweitert werden. Die Drohnen und Raketen müssen schon auf ihrem Weg in die Hauptstadt abgeschossen werden können. Wir brauchen mehr Unterstützung bei der Luftabwehr. Ich bin Deutschland dankbar für das Iris-T-System, das sehr gut funktioniert. Aber auch unsere Bürger in Odessa, in Dnipro oder Charkiw brauchen einen guten Schutz.

Es gab in der Vergangenheit Spannungen zwischen Ihnen und dem Präsidenten. Haben Sie sich mal mit Selenskyj getroffen, um die Probleme aus der Welt zu schaffen?

Seit dem Kriegsbeginn habe ich das zentral versucht, weil von der Hauptstadt viel abhängt. Jeder zehnte Ukrainer lebt in Kiew. Kiew hat eine besondere Funktion als Hauptstadt. Aber leider hatte ich nicht die Gelegenheit, Selenskyj persönlich zu treffen. Wahrscheinlich hat er anderes zu tun. Leider gibt es in dieser Kriegszeit keine Einheit zwischen den politischen Kräften. Heute müssen wir einig sein. Heute müssen wir unsere politischen Ambitionen vergessen. Es geht heute um die Zukunft und die Existenz unseres Landes. In einer solchen Situation politischen Wettbewerb zu betreiben, ist Dummheit.

Wenn man politische Ambitionen hintanstellt, heißt das ja, dass man politische Ambitionen hat. Wollen Sie Präsident werden?

Das ist eine provokante Frage. Viele Politiker denken über Posten nach. Die Ukraine kann in ein paar Monaten nicht mehr existieren, wenn wir nicht stark werden. Es geht heute nicht um Träume, es muss jetzt um den Wunsch gehen, den Krieg zu gewinnen, den Krieg zu beenden und wieder Frieden zu haben. Danach können wir über politische Ambitionen sprechen. Leider gibt es zu viele Politiker auch in der Zentralregierung, für die auch jetzt die persönlichen Ambitionen viel wichtiger sind als die Interessen des Landes.

Ukraine-Podcast



Jan Jessen berichtet seit Jahren für die FUNKE Mediengruppe aus Krisengebieten. Seit Beginn des Ukraine-Krieges ist er mehrfach in das Land gereist. Im neuen Podcast „So fühlt sich Krieg an“ erzählen die Menschen, die Jan Jessen dort getroffen hat, ihre Geschichten. Und so finden Sie den Podcast: Scannen Sie den QR-Code, er führt Sie zu Spotify (Android-Handy) oder Apple Podcasts (iPhone). Neue Folgen hören Sie jeden zweiten Mittwoch ab 5 Uhr.



Ein Problem ist der Mangel an Rekruten. Wie kann man Menschen dazu motivieren zu kämpfen?

Man muss mit den Menschen sprechen. Jeder muss wissen, wofür er kämpft. Jeder muss wissen, wofür er sein Leben riskiert. Jeder muss für sich selbst die Antwort darauf geben, wo er die Zukunft des Landes sieht. Motivation ist das Wichtigste, was es gibt. Unsere Menschen brauchen eine Vision von ihrem Land. Dass es stark und demokratisch sein soll und wird, dass es für jeden Ukrainer die gleichen Regeln gibt. Ein Land, in dem europäische Werte gelten. Wenn Menschen demotiviert sind, werden sie auch nicht kämpfen, wenn sie eine Waffe in der Hand halten.

Haben Sie einmal überlegt, die Waffe in die Hand zu nehmen und selbst zu kämpfen?

Ich bin Offizier der Reserve und stamme aus einer Militärfamilie. Ich trage, wenn ich nach vorne fahre, meine Uniform und zeige: Ich bin bereit. Wenn es notwendig ist, bin ich sofort da. Ich habe einen Eid als Soldat geschworen, dass ich mein Leben für mein Land geben werde, wenn es notwendig ist. Aber jetzt im Moment habe ich eine wichtige Funktion in Kiew, die mir von den Bürgern der Stadt übergeben worden ist, die mich zum Bürgermeister gewählt haben. Als die Russen zehn Kilometer vor der Stadt standen, habe ich an der Stadtgrenze in Uniform und meiner Waffe in der Hand gestanden und war bereit, meine Stadt zu verteidigen.

Viele Männer im wehrfähigen Alter sind im Ausland. Allein in Deutschland sind es 200.000. Wie kann man diese Leute überzeugen, wieder in die Ukraine zurückzukommen und zu kämpfen?

Wir brauchen Kampagnen, mit denen wir diese Leute überzeugen, freiwillig zu kommen. Man kann niemanden zwingen zu kämpfen. Wenn jemand keine persönliche Verantwortung für sein Land empfindet, ist es sinnlos, ihm eine Waffe in die Hand zu drücken. Deswegen braucht es die politische Einheit, so dass wir eine vereinte Kraft sind, die Regierung, die Soldaten, die Gesellschaft.

Ihre beiden Söhne sind auch in Deutschland. Haben Sie schon mit ihnen darüber gesprochen, ob sie zurückkommen?

Meine Leben und meine Karriere haben es mit sich gebracht, dass meine Kinder im Ausland geboren wurden, dort lebten und aufwuch-

sen. Und jetzt studieren sie dort. Mein Jüngerer ist gerade erst 19 geworden, er studiert im Moment. Der Ältere ist 22, er studiert auch. Das

heißt, sie haben die Ukraine nicht wegen des Krieges verlassen. Und ich möchte, dass sie nach ihrem Abschluss sofort hierher kommen.

Kiew's Bürgermeister Vitali Klitschko in seinem Büro im Rathaus.

ANDRE HIRTZ/FUNKE FOTO SERVICES

Anzeige

SCHIRMHERRSCHAFT DR. KARL LAUTERBACH

LEBEN MIT KREBS

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE KREBSCONVENTION

TREFFEN SIE ANDERE BETROFFENE, EXPERTEN AUS MEDIZIN, FORSCHUNG UND POLITIK

MIT: MAX RAABE, TIM MÄLZER, JOKO UND KLAAS, HENNING KRAUTMACHER, MANUELA SCHWESIG, SUSAN SIDEROPOULOS, STEFANIE STAHL UVA.

4.-5. MAI 2024
LIVE IN BERLIN UND IM STREAM

TEILNAHME GRATIS!



QR-CODE SCANNEN FÜR MEHR INFOS UND DEN STREAM!

YES We CAN

YES! CON 5.0
VERBINDET

WWW.YESWECAN-CER.ORG | #DUBISTNICHTALLEIN
WWW.YESCON.ORG

Scholz setzt im Europawahlkampf auf Thema Frieden

Hamburg. Zum Auftakt des Europawahlkampfes der SPD hat Bundeskanzler Olaf Scholz seinen „Kurs der Besonnenheit“ im Ukraine-Krieg hervorgehoben. „Ich wundere mich, wenn einige sagen, besonnene Politik ist nicht richtig“, betonte der Kanzler am Sonnabend bei einer Großkundgebung in Hamburg. „Wir machen das Meiste, aber wir machen es klug abgewogen, zum richtigen Zeitpunkt und mit aller Konsequenz.“

Scholz wird von Union, Grünen und FDP für sein Nein zur Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern in die Ukraine scharf kritisiert. Polens Außenminister Radoslaw Sikorski setzt darauf, dass er seine Meinung noch ändert, nachdem die USA nun doch sehr weit reichende ATACMS-Raketen liefern. „Ich hoffe, der Kanzler fühlt sich durch die Ereignisse der letzten Tage ermutigt“, sagte Sikorski der „Bild am Sonntag“. Die US-Entscheidung sei eine „Reaktion auf die russische Eskalation“, auf die auch Deutschland reagieren müsse.

Die große Mehrheit der Bevölkerung steht Umfragen zufolge aber hinter Scholz' Entscheidung. „Frieden“ ist nun einer der zentralen Begriffe auf den SPD-Wahlplakaten für die Europawahl am 9. Juni. Parteichef Lars Klingbeil erklärte das damit, dass sich die SPD mit ihren Ex-Kanzlern Willy Brandt und Helmut Schmidt immer wieder für Frieden in der Welt starkgemacht habe. „Diese Politik in dieser Tradition setzt unser sozialdemokratischer Kanzler Olaf Scholz fort.“ *dpa*

Söder für neue große Koalition – mit Pistorius

Berlin. Mit einem Plädoyer für eine große Koalition aus Union und SPD nach der Bundestagswahl 2025 hat der CSU-Vorsitzende Markus Söder scharfe Kritik der Ampel geerntet. „Mit den Grünen ist kein Staat zu machen und mit Olaf Scholz auch nicht mehr“, sagte Bayerns Ministerpräsident der „Welt am Sonntag“. Für Söder könnte Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) neuer starker Mann werden. Mit ihm „als Juniorpartner lässt sich mehr vorstellen“. „Die Groko ist nicht die Antwort auf die Probleme, sie ist die Ursache der Probleme, die Deutschland hat“, sagte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne). *dpa*

Maria Sterkl

Jerusalem. Am langen, festlich gedeckten Tisch sitzen seine fünf Kinder und zwölf Enkel, am Kopf des Tisches sitzt Schlomo Mantzur. Von dort aus hat der 86-jährige alle Familienmitglieder im Blick. „Er achtet darauf, dass es allen gut geht und dass auch alle genug zu essen haben“, erzählt Noam. Die 20-Jährige spricht von ihrem Großvater in der Gegenwart – ganz so, als wäre er auch dieses Jahr hier. So, als könnte er auch diesmal, wie jedes Jahr, bei den Pessachfeiern der Familie dafür sorgen, dass alles ordentlich verläuft und jeder am Tisch zufrieden ist. Wie in vielen Haushalten führt auch in Noams Familie der Großvater den Vorsitz an der Festtafel.

Dieses Jahr aber bleibt Schlomos Stuhl zu Pessach leer. Noam Safirs Großvater wurde am 7. Oktober von den Terroristen aus seinem Kibbuz Kissufim im Süden Israels nach Gaza verschleppt. Mehr als 200 Tage sind seither vergangen. Vor einem Monat beging Schlomo seinen 86. Geburtstag in der Gewalt der Hamas. Und nun muss Schlomo auch Pessach in der Gewalt der Hamas verbringen – wenn er denn noch am Leben ist.

Am vergangenen Montag begann das einwöchige Pessachfest. Egal, ob religiös oder säkular, alle jüdischen Familien in Israel begehen Pessach. Es ist ein Fest der Befreiung. Man gedenkt der Erlösung der Juden aus ägyptischer Versklavung, viele geben der Feier aber auch einen heutigen Bezug. Ganz deutlich spürbar war das vor einem Jahr, als in ganz Israel Hunderttausende gegen die drohende Entmachtung der Justiz demonstrierten: Da feierten viele Familien in Israel die kommende Befreiung von denen, die Israels Demokratie abschaffen wollten. Ein Jahr später sind Benjamin Netanjahu und seine Rechtsaußen-Koalition immer noch an der Macht, doch die Menschen in Israel haben längst andere Sorgen. Während Noams Familie zu Pessach am Tisch sitzt und traditionsgemäß Wein trinkt und Mazza-brote bricht, werden keine Befreiungslieder gesungen, dafür fließen Tränen. Die Sorge um Großvater Schlomo überschattet alles.

Tagelang kein Essen, ständige Finsternis und Schlafmangel

Schlomo ist der älteste unter allen Geiseln. Niemand weiß, unter welchen Bedingungen er in Gaza festgehalten wird, aber die Erzählungen der bereits befreiten Geiseln lassen Schlimmes befürchten. Sie berichten von Tagen ohne Essen, von ununterbrochener Finsternis, begleitet vom Lärm der Luftangriffe und von Schlafmangel und von Tagen, an denen es keinen einzigen Schluck Wasser zu trinken

gibt. In den vergangenen Tagen lagen die Temperaturen bei über 30 Grad.

„Ich habe nur eine Bitte: Bringt mir meinen Großpapa zurück“, fleht Noam. Der israelischen Regierung vertrauen viele der Angehörigen nicht mehr. Sie wenden sich an Europa und an die USA, in der Hoffnung, dass sich die Regierungen dort wenigstens für ihre eigenen Staatsangehörigen einsetzen, denn immer noch gibt es auch europäische und US-amerikanische Staatsbürger unter den Verschleppten.

Noams Großvater ist kein Abkömmling europäischer Juden. Der Regierung des Landes, in dem er geboren wurde, ist sein Schicksal egal. Schlomo stammt aus einer Familie irakischer Juden. Er war nur drei Jahre alt, als im Irak 1941 das Farhud-Massaker ausbrach – ein vom Antisemitismus der Nazis inspirier-

ter Pogrom an den irakischen Juden. Hunderte wurden vertrieben, beraubt, vergewaltigt, ermordet. Schlomo versteckte sich unter dem Dach seines Elternhauses. Von dort aus musste er ansehen, wie die Eindringlinge seine Eltern schlugen, misshandelten, das Hab und Gut der Familie an sich rissen. Schlomos Eltern hatten Glück, sie überlebten. Als er 13 Jahre alt war, verließ die Familie den Irak. Sie wanderten in den jungen Staat Israel ein – auf der Suche nach Sicherheit.

82 Jahre später drangen die Schlächter auch in Schlomos Haus im Kibbuz Kissufim im Süden Israels ein. In den Morgenstunden des 7. Oktober fesselten sie ihn, schlugen ihn, zerrten ihn in Pyjamas aus seinem Haus. Wie durch ein Wunder gelang seiner Frau Mazal die Flucht. Schlomo hingegen wurde in seinem eigenen Wagen

nach Gaza verschleppt, gemeinsam mit drei anderen Bewohnern von Kissufim. Seither hat seine Familie nichts von Schlomo gehört.

Nach unzähligen Verhandlungsrunden über einen möglichen Austausch der israelischen Geiseln gegen palästinensische Häftlinge lagen die Gespräche wochenlang auf Eis. Nun behaupten Vertreter der Hamas, zu neuen Zugeständnissen bereit zu sein, sollten die Verhandlungen neu starten – aber niemand weiß, ob diesem Versprechen zu trauen ist. Auch Israel ist bereit, von früheren Bedingungen abzuweichen.

Falls Schlomo noch am Leben ist, könnte er Teil einer Gruppe von 33 freizulassenden Geiseln sein: Israel verlangt, dass ältere, kranke und weibliche Geiseln zuerst übergeben werden. Ob es je dazu kommt, ist völlig ungewiss.

„Bitte bringt mir meinen Großpapa zurück“

Zum Pessach-Fest fließen dieses Jahr in vielen Familien Israels Tränen. Die Angehörigen von Geiseln bangen um ihre Lieben – so wie Noam Safir, die Angst um ihren Opa hat



Ein Bild aus besseren Tagen: Die 20-jährige Noam Safir mit ihrem Großvater Schlomo Mantzur. PRIVAT

FDP verlangt knallharten Wirtschaftskurs

Partei dringt auf Kurskorrektur und warnt SPD und Grüne

Berlin. Wachstumsförderung, Steuersenkungen und keine neuen Sozialleistungen: FDP-Chef Christian Lindner hat mit dem Ruf nach einer „Wirtschaftswende“ für Deutschland die volle Unterstützung des Bundesparteitages der Liberalen in Berlin bekommen. Der Bundesfinanzminister forderte SPD und Grüne auf, einen wirtschaftlichen Aufschwung zur Priorität der Koalition zu machen. Lindner warnte vor einem Abstieg des Landes mit negativen Folgen für Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zu den wirtschaftspolitischen Forderungen beschlossen die Delegierten einen Leitantrag des Vorstands. Das ihm zugrundeliegende Zwölf-Punkte-Papier zur Wirtschaftsbelebung durch Steuerentlastungen und Verschärfungen bei Sozialleistungen hatte vor allem in der SPD Verärgerung ausgelöst. „Wenn ein Land in zehn Jahren von Platz 6 der Wettbewerbsfähigkeit auf Platz 22 zurückfällt, was ist dann dringlicher als eine Wende?“, sagte Lindner. Am Sonntag legte FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai nach. Er mahnte, Deutschland dürfe im Wettbewerb nicht weiter zurückfallen. „Die nächsten Jahre dürfen keine Jahre der Krise werden. Es müssen vielmehr einmal mehr Jahre des Aufschwunges und des Wohlstandes werden.“

Lindners Rede war mit Spannung erwartet worden. Jedoch machte der FDP-Chef in seiner Rede deutlich, dass er einen Erfolg des Ampel-Bündnisses will, kein vorzeitiges Ende. Parteivize Wolfgang Kubicki rief die Partner SPD und Grüne zu Gesprächen über das FDP-Konzept auf. „Ich kann nur dringend von hier aus appellieren: Nehmen Sie die Gespräche mit uns auf. Denn wenn nicht gesprochen wird, wird es auch keine Zukunft dieser Koalition geben.“ Ein Aufkündigen der bei vielen an der FDP-Basis beliebten Koalition war beim Parteitag aber kein Thema. *dpa*



FDP-Chef Christian Lindner warnt vor Deutschlands Abstieg. DPA

Prozess-Start gegen militärischen Arm der Reichsbürger

Die erste von insgesamt drei Verhandlungen beginnt an diesem Montag. Hinter Glaswänden wird der gefährlichste Teil der Gruppierung angeklagt

Daniel Weidmann

Berlin. Unter braun-rot-kariertem Sakko blitzen Handschellen. Eine weiße FFP2-Maske umspannt das Gesicht. Flankiert wird Heinrich XIII. Prinz Reuß von drei maskierten Polizisten: Das Bild seiner Verhaftung im Dezember 2022 zeigte der Bundesrepublik, dass es sich bei „Reichsbürgern“ nicht um harmlose Spinner handelt, die sich ihr eigenes Reich erträumen. Hinter Rädelsführer Reuß versammelte sich ein Sammelsurium aus Ex-Militärs, Politikern und gewaltbereiten Verschwörern. Sie soll der Gedanke geint haben, demokratische Institutionen zu stürzen.

Der Fall entwickelte schnell ein Ausmaß, das die Kapazität einzelner Gerichte gesprengt hätte. Und so kam es, dass unterschiedlichen Beteiligten an unterschiedlichen Orten der Prozess gemacht wird. An diesem Montag macht das Oberlandesgericht Stuttgart den Anfang: Hinter dicken Glasscheiben sollen die neun Angeklagten sitzen, die mutmaßlich dem „militärischen Arm“ der Gruppe Reuß angehören. Lediglich per Mikrofon sollen sie sich mit ihren insgesamt 22 Anwälten austauschen können.

Die Sicherheitsvorkehrungen sind nicht zuletzt auf die Festnahme von Markus L. zurückzuführen. Er muss sich vor den fünf Richtern zu



Heinrich XIII. Prinz Reuß bei seiner Festnahme 2022. ROESSLER/DPA

Beginn der Verhandlung auch wegen versuchten Mordes rechtfertigen. Bei einer Razzia in Reutlingen im März vergangenen Jahres soll er auf das Sondereinsatzkommando mit einer Schnellfeuerwaffe geschossen haben. Dabei wurde ein Polizist verletzt.

Im Zentrum der Anklage gegen die neun Angeklagten steht laut Generalbundesanwalt die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens. Reuß selbst wird der Prozess Ende Mai in Frankfurt gemacht. Für weitere Beteiligte folgt die Anklage im Juni in München. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass Reuß auch in Stuttgart als Zeuge geladen wird. Die Gruppe soll laut Generalbundesanwalt eine tiefe Ablehnung staatlicher Institutionen und der demokratischen Grundordnung verbunden haben. Ihr Denken soll von Verschwörungsmethoden geprägt sein, die nicht

zuletzt auf Ideen der rechtsextremistischen QAnon-Bewegung fußen. Deutschland werde von einem „Deep State“, also einem tiefen Staat regiert, der von einer „Allianz“ befreit werden müsse, so die Vorstellung der Verschwörer. Aus der Anklageschrift des Frankfurter Prozesses, die in Teilen auch dieser Redaktion vorliegt, geht hervor, dass damit ein geheimer Bund aus Regierungen, Geheimdiensten und Armeen unterschiedlicher Staaten gemeint ist. In der Ideologie der Verschwörer wird diese „Allianz“ oft als Synonym für die Siegermächte im Zweiten Weltkrieg verwendet.

Man hätte auf ein Zeichen der Allianz gewartet, die an „Tag X“ den

Umsturz vollzieht. Der Generalbundesanwalt wirft der Gruppe vor, vor diesem Hintergrund die bewaffnete Erstürmung des Reichstages geplant zu haben. Der „militärische Arm“, dem in Stuttgart der Prozess gemacht wird, hätte die Machtübernahme mit Gewalt durchsetzen sollen. Die Angeklagten haben laut Generalbundesanwalt „Heimatschutzkompanien“ aufbauen wollen. Die Vereinigung „hatte Zugriff auf ein massives Waffenarsenal, bestehend aus rund 380 Schusswaffen, beinahe 350 Hieb- und Stichwaffen und fast 500 weiteren Waffen – sowie mindestens 148.000 Munitionsteilen“, heißt es vonseiten des Generalbundesanwalts. *mit dpa*

Wechsel zu Festgeld kann sich jetzt lohnen

Die Zinsen für Tages- und Festgeld könnten bald sinken. Bei diesen Banken finden Anleger jetzt noch Zinsen von 3,8 Prozent und mehr

Steffen Preißler

Berlin. Seit ihrem letzten Höchststand sind die Festgeldzinsen zwar schon etwas gesunken, doch so schnell wie erwartet, vollzieht sich die Zinswende nicht. Zinsen von bis zu 3,80 Prozent für eine zweijährige Anlage sind noch drin. Wer sein Geld für einen längeren Zeitraum entbehren kann, der hat jetzt noch Handlungsspielraum, bevor die EZB voraussichtlich im Sommer die Leitzinsen senkt.

Mit Tagesgeld sind Verbraucher in den vergangenen Monaten gut gefahren. Die Zinsen bei den besten Anbietern lagen auf Festgeldniveau. Mit dem Vorteil, dass die Kunden jederzeit über ihr Geld verfügen konnten. Viele Anbieter garantierten ihren Zins für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten. Das entspricht einem halbjährlichen Festgeld – aber mit der Flexibilität eines Tagesgeldkontos.

Dennoch müssen Anleger die Zinsentwicklung ihrer Konten immer kontrollieren: Denn die Anbieter können ihre Konditionen nach Belieben senken oder erhöhen. So haben seit Jahresbeginn zahlreiche Kreditinstitute die Zinsen für Tagesgeld heruntergefahren, darunter die ING, DKB, Renault Bank und Barclays.

Dennoch sollte nicht ganz auf ein Tagesgeldkonto verzichtet werden. „Ideal ist, dort eine Liquiditätsreserve von zwei bis drei Nettogehältern für unvorhergesehene Ausgaben zu

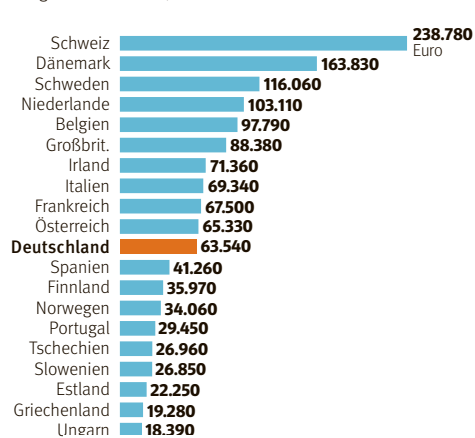
parken“, sagt Sandra Klug von der Verbraucherzentrale Hamburg. „Ein Tagesgeldkonto erwirtschaftet mehr Zinsen als ein Girokonto oder ein Sparbuch“, sagt Max Herbst von der FMH-Finanzberatung.

Doch um Kaufkraftverluste zu vermeiden, sollte der Zins über der Inflationsrate liegen, die aktuell 2,20 Prozent beträgt. Das ist mit einem Tagesgeldkonto bei der Hausbank meist nicht zu schaffen. Bei den Sparkassen erhalten Kunden im Schnitt 0,63 Prozent Zinsen, stellt das Vergleichsportal Verivox fest, während bundesweit tätige Banken einen Durchschnittszins von 1,75 Prozent bieten.

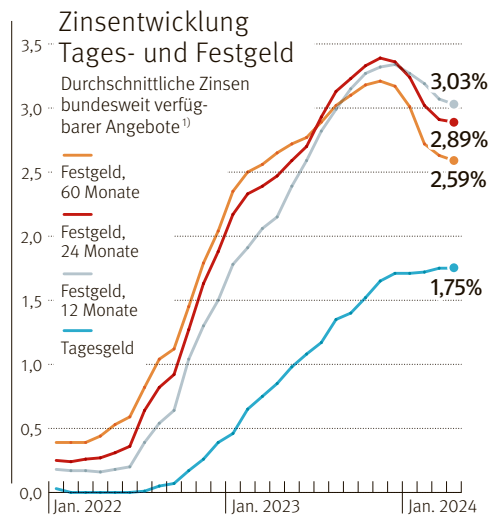
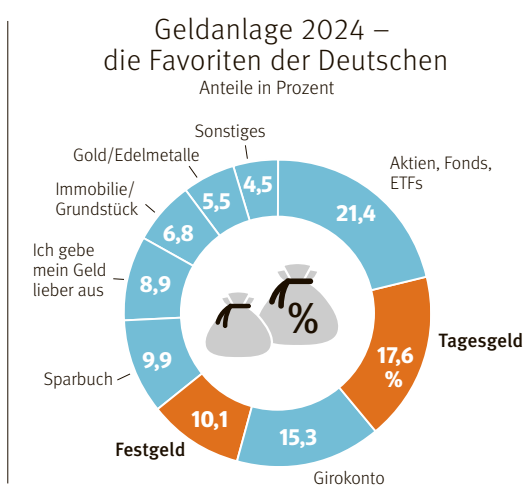
Das bieten ausländische Banken

Bei ausländischen Banken wie der Openbank liegt der Tagesgeldzins noch bei 3,90 Prozent und wird Neukunden für sechs Monate garantiert. Danach sinkt der Zinssatz auf 2,80 Prozent. Das gilt auch für die spanische Suresse Bank mit einem aktuellen Zins von 3,80 Prozent. Die besten Angebote deutscher Banken beim Tagesgeld bieten mit 3,50 Prozent die Santander Bank und Norisbank. Allerdings haben sie auch einen Nachteil: Nach der Zinsgarantie sinken die Konditionen viel stärker als bei den ausländischen Anbietern, bei der Santander Bank zum Beispiel auf 0,30 Prozent. Bei der Volkswagenbank geht es nach sechs Monaten von 3,40 Prozent auf 1,30 Prozent abwärts.

Nettovermögen pro Kopf in Europa



Tages- und Festgeld: Die besten Zinsangebote vor der Zinswende



Wenn also mehr Geld auf dem Tagesgeldkonto liegt als Verbraucherschützer empfehlen, ist jetzt höchste Zeit, sich über die weitere Anlagestrategie Gedanken zu machen, sofern das Geld für die nächsten Jahre nicht benötigt wird. „Perspektivisch rechnen wir beim Tagesgeld mit sinkenden Zinsen“, sagt Verivox-Geschäftsführer Oliver Maier. „Sparer sollten beachten, dass die Kreditinstitute ihre Zinsen für täglich verfügbare Einlagen jederzeit ändern und an die aktuelle Marktlage anpassen können.“ Die Durchschnittszinsen zweijähriger Festgelder sanken seit ihrem Höhepunkt im November 2023 um 0,50 Prozentpunkte, ermittelte Verivox. Im Schnitt gibt es jetzt noch 2,89 Prozent. Wer vor der Anlageentscheidung Angebote ver-

gleicht, kann sich aber noch wesentlich höhere Zinsen sichern.

Bei der Cronbank mit deutscher Einlagensicherung gibt es für 24 Monate 3,80 Prozent. Da dürfen sich Sparer, die 10.000 Euro anlegen, am Ende des Anlagezeitraums über 760 Euro Zinsen vor Steuern freuen. „Gute Festgeldangebote im Markt bieten eine Verzinsung weit oberhalb der laufenden Teuerungsrate“, sagt Maier. „Für viele Sparer ist das attraktiv. Sie können sich für einen längeren Zeitraum auskömmliche Zinsen festschreiben und müssen sich um die weitere Zinsentwicklung erst einmal nicht mehr kümmern.“

Wer das Geld für einen längeren Zeitraum entbehren kann, kann sich die jetzt noch hohen Zinsen

auch für vier Jahre sichern. Bei Zinsen von bis zu 3,90 Prozent wie bei der kroatischen Banca Kovanica und einer weiter sinkenden Inflationsrate auf vielleicht zwei Prozent sichern sich Sparer reale Zinsgewinne von jährlich knapp zwei Prozent für vier Jahre. Einen so hohen Realzins gibt es nur selten. Allerdings werden die Zinsen erst am Laufzeitende gutgeschrieben. Kaum niedriger sind die Zinsen mit 3,85 Prozent für vier Jahre beim niederländischen Anbieter Lease Plan, aber dafür gibt es die Zinsen jährlich.

Bei Banken mit deutscher Einlagensicherung muss man sich mit etwas niedrigeren Zinsen abfinden. Für vier Jahre sind bei der Aareal Bank 3,40 Prozent drin, mit jährli-

cher Zinszahlung. Bei der Ford Money Bank mit 3,20 Prozent Zinsen werden die Zinsen monatlich gutgeschrieben, was für einen Zinseszineffekt sorgt. Beide Geldinstitute sind zudem auch im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken. Damit sind deutlich mehr als 100.000 Euro pro Anleger abgesichert. So wie man sein gesamtes Geld nicht einer Bank anvertrauen sollte, so sollte man sich auch nicht nur auf eine Laufzeit konzentrieren. Verbraucherschützer empfehlen, die Anlagen so zu staffeln, dass jedes Jahr oder alle zwei Jahre Gelder für eine Neuanlage wieder frei werden. So bleiben Sparer flexibel. Denn wie sich die Zinsen langfristig entwickeln werden, weiß niemand.

Anzeige

Kaufland

HIER BIN ICH RICHTIG

Herzhafte Grillbeilage, ob gefüllt oder am Spieß

Dtsch./poln. Kulturchampignons, weiß Kl. I 400-g-Schale (1 kg = 3.73)

AKTION nur 1.49*

K-PURLAND Pfeffersteak vom Jungbullen, mariniert, mindestens 21 Tage gereift (1 kg = 13.95)

KNÜLLER-Preis z. B. 200-g-Packg. 2.79

K-CLASSIC Nürnberger Rostbratwürste gebrüht, auch fettreduziert je 12 - 14 St. = 250 - 300-g-Packg. (1 kg = 9.97 - 11.96)

-18% 3.69 2.99*

WIR HABEN ALLES FÜR DEN 1. MAI

WEIHENSTEPHAN Butter oder Die Streichzarte mildgesäuert, Die Streichzarte auch gesalzen oder mit Olivenöl je 235 - 250-g-Packg. (1 kg = 5.96 - 6.34)

-42% 2.59 1.49*

PATROS Salzlakenkäse Hirtenkäse oder Feta, versch. Sorten, 30 - 45 % Fett i. Tr. je 130 - 180-g-Packg. (1 kg = 8.84 - 12.24)

-40% 2.65 1.59

NESTLÉ Choco Crossies oder Choçlait Chips versch. Sorten je 115 - 150-g-Packg. (1 kg = 9.94 - 12.96)

-46% 2.79 1.49

HASSERÖDER Premium Pils (+ 3.10 Pfand) Ka. 20 x 0,5-l-Fl. (1 l = 0.80)

-52% 16.99 7.99*

UNSER WOCHENSTART SPARE BIS ZU -52% BIS DIENSTAG, 30.04.

ROT KÄPPCHEN Piccolo-Sekt versch. Sorten je 0,2-l-Fl. (1 l = 4.95)

-33% 1.49 0.99*

Card **-40% 0.88 (1 l = 4.40)**

*Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: K-CLASSIC Nürnberger Rostbratwürste 2.99 €; WEIHENSTEPHAN Butter oder Die Streichzarte 1.39 €; HASSERÖDER Premium Pils 7.99 €; ROTKÄPPCHEN Piccolo-Sekt 0.99 €. • Aktionspreise kann aufgrund begrenzter Vorratmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Vorteile werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötzelstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352; E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de.

Weitere Angebote unter kaufland.de



Gewinnzahlen

Table with lottery results including Lottozahlen, GlücksSpirale, Prämienziehung, Deutsche Fernsehlotterie, and EuroLotto.

Table with EuroLotto Gewinnzahlen (5 aus 50) and Eurozahlen (2 aus 12).

Telefontarife

Table with telephony rates for 'Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung' and 'Ortsgespräche'.

Table with telephony rates for 'Mobilgespräche'.

Table with telephony rates for 'Ferngespräche (Inland)'.

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 28.04.24. Alle Angaben ohne Gewähr.

Sibylle Göbel

Weimar. Der Fernwärme-Streit zwischen den Stadtwerken Weimar und dem Stahlbauunternehmen Weimar-Werk wird zwar längst bundesweit mit gespanntem Interesse verfolgt. Doch um solcherart Aufmerksamkeit ist es dem Maschinenbauer gar nicht bestellt.

Für Berr gehört dazu zuvorderst „die Unterbrechung der dreijährigen Verjährungsfrist für Tausende Mieter“, die Fernwärme beziehen, aber keinen direkten Vertrag mit den Stadtwerken haben.

Berr zweite Bedingung betrifft die Überprüfung dieser Preisformel. Er hält sie für unwirksam, weil „sie unzulässige Übergewinne über die Kostensteigerungen hinaus garantiert“.

Verhärtete Fronten im Fernwärme-Streit

Weimar-Werk knüpft möglichen Vergleich mit Stadtwerken an mehrere Bedingungen



Fernwärme-Rohre laufen durch eine Grünfläche. THOMAS BANNEYER/DPA

über ein Heizwerk der Stadtwerke bezieht, wo das gleiche Gas verbrannt wird, muss 300 Prozent mehr berappen.“ Für Berr zeigt diese Rechnung, dass der Fernwärme-Anbieter dort, wo der Markt die Nachfrage reguliert, also beim normalen Gas, die Preise mit möglichst geringem Aufwuchs attraktiv halten wolle.

lange er dafür über Gebühr zu. Berr zufolge sollte ein unabhängiger Sachverständiger mit der Überprüfung der Preisformel beauftragt werden. Doch mindestens genauso wichtig ist dem Geschäftsführenden Gesellschafter eine offene Informationspolitik, die es Stadtrat und Aufsichtsrat tatsächlich ermöglichen, steuernd und kontrollierend auf die Stadtwerke einzuwirken.

Derzeit gebe es zum Beispiel keinerlei Informationen zum Gesamtwirkungsgrad der Fernwärme in Weimar, was für die Akzeptanz der Fernwärme aber unerlässlich sei.

„Einem Vergleich nur aus finanziellem Eigeninteresse zuzustimmen kommt für uns nicht in Frage“, bekräftigt Berr und verweist darauf, dass auch der zweite Weimarer Industriebetrieb, der sich inzwischen in Form einer Widerklage der Weimar-Werk GmbH angeschlossen hat, diese Ansicht teilt.

Das Argument des Weimarer Oberbürgermeisters, die Stadtwerke müssten auch deshalb Gewinn machen, um für die Investitionen im Zusammenhang mit der Wärme- und Wasserversorgung AG (Re-wag) und die Stadt Weimar abzuführen.



Heinrich Berr ist Geschäftsführender Gesellschafter der Weimar-Werk GmbH in Weimar.

Verbrauchertipp Ärger mit Kraftwerk auf dem Balkon



Daniel Krieg arbeitet bei der Servicestelle Solarenergie der Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur GmbH (TheGA)

Seit über zwei Jahren nutzen wir eine Balkonsolaranlage mit einer Leistung von 600 Watt. 739 kWh wurden bereits kostenlos in das öffentliche Netz eingespeist. Warum wird uns die Leistung nicht vergütet, fragt ein Leser aus Apolda.

In der Regel wird bei der Installation eines Balkonkraftwerks geschaut, ob der Bestandszähler sich rückwärts drehen kann oder nicht. Falls ja, muss dieser gegen einen modernen Digitalzähler oder Smart-Meter getauscht werden.

Der kostenpflichtige Einbau eines Einspeise- oder Zweirichtungszählers kann vom Kunden beantragt werden. Dies geschieht in der Regel aber nur dann, wenn der Kunde einen Einspeisevertrag mit seinem Netzbetreiber schließen möchte.

Aufgrund der vorliegenden Informationen ist unklar, wie es zum Einbau eines Zweirichtungszählers gekommen ist, ohne dass gleichzeitig ein Einspeisevertrag abgeschlossen wurde.

Sollte der Netzbetreiber ohne Wunsch des Kunden einen Zweirichtungszähler eingebaut haben, obwohl ein Digitalzähler gereicht hätte, entstehen finanzielle Nachteile, da der Zweirichtungszähler den Solarstrom gleich ins öffentliche Netz leitet und dieser nicht zum Eigengebrauch zur Verfügung steht.

Oder er bleibt beim Zweirichtungszähler und schließt nachträglich einen Einspeisevertrag ab. ig

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

Tiefensee zieht positives Fazit nach Japan-Reise

Rund 35 offizielle Termine, bilaterale Gespräche und eine Vielzahl angebahnter Projekte

Erfurt/Tokio. Thüringen will laut Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) die Handelsbeziehungen zu Japan in den kommenden Jahren deutlich ausweiten.

Tiefensee nach Abschluss einer einwöchigen Delegationsreise überzeugt. Das Land verfüge über eine hohe Innovationsfähigkeit, eine technologieaffine Bevölkerung, stabile Investitionsbedingungen und eine hervorragende Infrastruktur.

menbedingungen für deutsche Unternehmen in der gesamten Region Ostasien“, erklärte der Minister. Die mehr als 40 Teilnehmer umfassende Delegation aus Vertretern von Thüringer Unternehmen und Hochschulen war seit dem 20. April in der Kansai-Region mit den Städten Osaka, Kobe und Kyoto sowie in

Tokio unterwegs. Neben verschiedenen Investorenmeetings und Standortpräsentationen habe auch eine Reihe konkreter Projekte vereinbart werden können, hieß es.

Schon heute ist Japan nach Ministeriumsangaben einer der weltweit wichtigsten Export- und Liefermärkte Thüringens. dpa

Investmentfonds

Dax schafft Wochenplus

Frankfurt/Main. Der Dax hat am Freitag dank positiver US-Impulse seinen deutlichen Vortagsverlust wettgemacht. Er baute im Handelsverlauf seinen Gewinn aus und schloss 1,36 Prozent fester mit 18.161,01 Punkten.

Damit verbuchte der deutsche Leitindex nach drei Verlustwochen wieder ein Wochenplus von 2,4 Prozent.

Der MDax der mittelgroßen Börsenunternehmen beendete den Tag mit einem Anstieg um 0,51 Prozent auf 26.175,48 Punkte.

Bereits am Donnerstag nach US-Börsenschluss hatten die

Geschäftszahlen von zwei Tech-Schwergewichte für gute Stimmung gesorgt. „Nach den starken Quartalsberichten von Alphabet und Microsoft ist die Enttäuschung über den Meta-Ausblick vergessen“, schrieb Portfoliomanager Thomas Altmann von QC Partners.

Robert Halver von der Baader Bank rät den Anlegern, bei Rückschlägen auch weiterhin zuzugreifen. Denn „insgesamt sind die Negativpunkte an den Börsen bekannt und werden nicht dramatisiert“. dpa

Table of investment funds with columns for Rücknahmepreise, Allianz Global Investors, ampega, Deka Investments, and various fund names and values.

Table titled 'Die besten wertgesicherten Fonds im Vergleich' comparing various funds like Deka, DWS, and others across different categories.

Table listing various investment funds such as GAM Investments, Hauck Aufhäuser Lampe Lux, Pictet, and others with their respective values and changes.

Aktuelle Börsendaten unter www.thueringer-allgemeine.de/boerse

* = Preise vom Vortag oder letztverfügbar, kursiv wenn nicht in Euro notiert



KULTUR & FREIZEIT

Kunstpause

Dialog mit der Urenkelin (30)



Frank Quilitzsch ist froh, dass Filipa sich nicht optimiert

In ihrer jüngsten Mail aus der Zukunft erzählt mir meine 2057 geborene Urenkelin von Menschen, die sich permanent selbst optimieren. Ein bisschen tu ich das ja auch, zumindest was gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung betrifft. „Hallo Filipa“, erwidere ich. „Meinst Du die Leute mit der EKG-Uhr am Handgelenk?“

„Ach, Urgroßvater, Smart-Watch, das war einmal. Ich rede auch nicht vom Gesundheitschip, den jeder Säugling implantiert bekommt und der hilft, Krankheiten schon im Frühstadium zu erkennen und ihnen vorzubeugen. Ich meine spezielle lebensverlängernde Maßnahmen, die von der Gesundheitskasse angeboten werden. Wer sich optimiert, gibt die Kontrolle an die KI ab. Die sagt ihm dann, was er essen und trinken, wie weit er laufen und wie lange er schlafen muss, um im grünen Bereich zu bleiben. Leben im grünen Bereich, das ist wie ein Navi im Kopf, das einem ständig die Lebenserwartung anzeigt.“

„Das hört sich gruselig an, Filipa!“

„Wem sagst Du das. Die Selbstoptimierer werden bis zu 120 Jahre alt. Aber sind sie glücklich? Ein Bekannter von mir hat sich auf Anraten der KI von seiner Freundin getrennt. Die Beziehung sei ‚toxisch‘, lenke ihn vom Optimierungspfad ab. Um seine Liebste zu vergessen, schloss er sich monatelang in der Kältekammer ein. Er schrieb ihr heimlich Nachrichten, die von Big Brother abgefangen wurden. Als sie sich schließlich einem anderen zuwandte, ließ er sich einfrieren.“

„Um Gottes willen! Ich hoffe, Du hörst nicht auf die KI, sondern auf Deine innere Stimme, Filipa.“

Frank Quilitzsch: Alter, du wirst abgehängt. Die besten Kolumnen, Klartext-Verlag, Essen, 176 Seiten, 16,95 Euro

Misstrauensvotum scheitert lustig

„Frau Müller muss weg“ vereint nochmal das Ensemble des Jungen Schauspiels Eisenach

Michael Helbing

Eisenach. Vier Damen, zwei Herren verlangt dieses Stück. Wie gemacht also, um das aktuelle Ensemble des Jungen Schauspiels Eisenach in Gänze sowie in einer wiederum anderen Farbe zu präsentieren: ein erstes und auch letztes Mal, bevor sich die Hälfte von ihnen im Sommer verabschiedet und fünf neue Kollegen im vergrößerten kleinen Schauspiel ohne Kinder- und Jugendfokus ihr Engagement antreten. Den bedient auch diese Inszenierung nicht vorrangig. Obschon sie gleichsam über Kinderstühle und -tische geht, dient sie intelligenter Unterhaltung im Abendspielplan des Landestheaters, wo sie vor allem Eltern schulpflichtiger Kinder einen nicht sonderlich schmeichelhaften Spiegel vorhält, aber doch so, dass man darüber lachen kann und sich kaum erschrecken muss.

Der Plan geht auf. Das Premierenpublikum amüsiert sich wie Bolle über Situationskomik und Slapstick im Klassenzimmer der 4b und spendet nach neunzig Minuten mehrheitlich stehende Ovationen. Natürlich bedeutete das Stück dafür bereits die halbe Miete. „Frau Müller muss weg“ stammt aus der Erfolgsschmiede von Lutz Hübner und Sarah Nemitz für sogenannte Well-Made-Plays: gut gebaut, gut verdaulich, störende Irritationen bleiben den Figuren vorbe, dem Publikum indes vorenthalten. Zudem darf man auf die Prominenz des Stoffes vertrauen, seit ihn Sönke Wortmann, der das zuvor fürs Berliner Grips Theater inszenierte, 2014 fürs Kino verfilmte: Er siedelte das in Dresden an, wo das Stück 2010 als Auftragswerk uraufgeführt worden war.

Eine sichere Bank ist das aber noch lange nicht. Da braucht es schon das solide Handwerk der Komödie, wofür sich Intendant Jens Neundorffs seines ehemaligen Schauspielers aus Regensburg Zeit versicherte. Klaus Kusenberg holt viel heraus: aus Text und Ensemble. Dabei wirkt das Stück für dieses dann doch nicht wie gemacht insofern, als das Junge Schauspiel dafür unterm Strich eigentlich zu jung ist. Es arbeitet insgesamt zwar nach dem Prinzip, je-



Elternkrise trifft Ehekrise: Christoph Rabeneck als und Friederike Fink als Patrick und Marina Jeskow (im Hintergrund Alexander Müßig als Wolf Heider).

JOHANNA BASCHKE/LANDESTHEATER EISENACH

der könne im Grunde jeden und alles spielen, im derart naturalistischen Kontext von Enddreißigern bis Mittvierzigern geht das aber nicht ohne Abstriche ab. Dass ein Vater die Lehrerin in den Wechseljahren wohnt und sich eine Mutter für zu alt für eine Affäre auf dem Autorücksitz, wird nicht so stimmig.

Elternabend wird zum Nukleus einer Gesellschaft

Gleichwohl funktioniert dieser als konzertierte Aktion angelegte und absehbar aus dem Ruder laufende Elternabend, dessen Eskalationspotenzial sie weidlich ausschöpfen, alles in allem sehr gut. Es handelt sich um eine Delegation, die sich aus Eigeninteresse das Mandat für ein Misstrauensvotum gegenüber der Klassenlehrerin sicherte. Die Stimmung in der 4b war schonmal besser, der Notendurchschnitt auch, die Eltern schieben alle Verantwortung dafür von sich und lasten sie der überdurchschnittlich en-

gagierten Frau Müller an, die Wegscheide Gymnasium oder Regelschule drohend vor Augen.

Das Unheil, gespeist aus Missverständnissen und Vorbehalten, nimmt seinen Verlauf und mündet im einem Irrtum unterliegenden Opportunismus, dass Frau Müller dann doch unbedingt bleiben müsse. Dabei wird der Elternabend zum Nukleus einer chronisch überforderten Gesellschaft, die am Ausgleich der Interessen zu scheitern droht. Ein klischeebeladener Ost-West-Konflikt ist eingepreist. An solchen Stellen wirkt das Stück von 2010 aber nur bedingt gut gealtert.

In der an den Vorgaben des Textes stark orientierten detailreichen Klassenzimmerbühne von Nora Lau mit gelben Wänden und grünen Vorhängen sowie viel Herbstdekoration (Laubgirlande, Kastanienmännchen) machen die beiden Herren die beste Figur: Alexander Müßig als arbeitsloser Choleriker-Vater Wolf, der unter Erfolgsdruck seine Tochter bevormundet,

und Christoph Rabeneck als wachsender Patrick, dem der Frust seiner zwischen Anspruch und Wirklichkeit permanent versinkenden Frau Marina zu schaffen macht. Jene gerät bei Friederike Fink zum größten Abbild einer zwischen Unter- und Übertreibung latent unterschiedenen Spielweise des Abends: Hier gelangt sie zu komödiantischer Stärke, dort drifft sie arg in die Klamotte ab.

Der Text liefert der schweigsamen Katja von Elisabeth Rasch das wenigste Spielmaterial; sie kompensiert das nach viel zu gedämpftem Beginn mit schönen spielerischen Miniaturen. Lene Jäger verlässt sich als Elternsprecherin Jessica Klassenbester verschlossen zu sehr auf den kühl kalkulierten Zynismus ihrer Figur; es fehlen Nuancen der Erschütterung, wie sie sich Lisa Störns zum steifen Dozieren neigende Frau Müller bewahrt.

Wieder am 11. und 25. Mai sowie 15., 16. und 21. Juni.

Aus einem Geiste musiziert

Nils Mönkemeyer im Konzert mit der Jenaer Philharmonie

Dietmar Ebert

Jena. Im Konzert mit dem Streichorchester der Jenaer Philharmonie beeindruckte Nils Mönkemeyer durch sein solistisches Können ebenso wie durch seine präzise Art, vom Pult des ersten Bratschers, das Orchester zu leiten.

In Samuel Barbers Adagio für Streicher und John Dowlands „Flow my Tears“ beeindruckte, wie Mönkemeyer die Streicher zu einem sehr ernsten Ton inspirierte, wie sie gemeinsam atmeten, fühlten und musizierten.

In der viersätzigen „Trauermusik. Suite für Viola und Streicherorchester“, die Paul Hindemith 1936 nach dem Tod des englischen König Georg V. komponiert hatte, verlieh Nils Mönkemeyer als Solist diesem einzigartigen Lamento einen ebenso intensiven wie ergreifenden Ton. Er ließ seine Viola klagen und singen. Sein Spiel und das kongeniale Musizieren des Jenaer Orchesters standen durch ihren ernsten musikalischen Ausdruck ganz im Dienste des Werkes.

Als heiterer und tröstlicher Kontrast hierzu erschien die Aufführung von Mozarts 15. Sinfonie in D-Dur, KV 124. Zum Streichorchester gesellen sich 2 Hörner, Oboe und Englischhorn. Mozarts mit 16 Jahren geschriebene viersätzig Sinfonie erklang jugendfrisch und wie von aller Schwere spätromantischen Musizierens befreit.

In Antonio Rosettis Konzert in G-Dur für Viola und Orchester konnte Nils Mönkemeyer noch einmal alle Facetten seines Könnens präsentieren.

Gemeinsam mit den Jenaer Streichern, die durch Flöten und Hörner verstärkt wurden, konnte der Solist virtuose Brillanz in den Ecksätzen und lyrische Kantabilität im Mittelsatz entfalten.

Das Konzert klang mit Felix Mendelssohn-Bartholdys 7. Streichersinfonie aus. In der spannungsreichen Interpretation von Mönkemeyer und den Streichern der Jenaer Philharmonie war zu hören, was Mendelssohn später einmal als Sinfoniker leisten würde. Bravo!

Adel des Geistes

Peter Gülke, der Weimarer Dirigent, Musikwissenschaftler und Hochschullehrer, feiert 90. Geburtstag

Wolfgang Hirsch

Weimar. Obschon in Weimar innig verwurzelt, ist Peter Gülke, des erwartbaren Gratulantentrubels halber, seiner Vaterstadt für ein paar Tage entflohen, um im Kreis seiner Lieben – fernab, in Gefilden Fontanes – zu feiern: Denn der Doyen des thüringischen Musiklebens erblickte am 29. April 1934 erstmals das Licht dieser Welt.

Fürs Rampenlicht der Öffentlichkeit hingegen, so beteuert er verschmizt, sei er nicht begabt. Dabei schaut er doch auf einen langen, erfolgreichen Weg im Dreiklang als Dirigent, Musikwissenschaftler und Hochschullehrer zurück – und

teils noch voraus; nur von seiner Lehrprofession – etwa an der Hochschule in Freiburg und bis 2002 an der Uni Basel – ist der mit Preisen und Auszeichnungen Höchstdekorierte inzwischen emeritiert.

Wer mit Peter Gülke zu tun hat, erlebt ihn hellwach, substanziell in den Künsten versiert und dem Gegenüber stets zugetan. Nach gar nicht altmodischem Ideal bündelt dieser Citoyen, in direkter Linie mit Goethes Schwager Vulpius verwandt, humanistische Bildung und Haltung in seiner Person; Menschen wie ihn meinte ehemals Thomas Mann, als er über den „Adel des Geistes“ schrieb. Das lateinische „Sapere aude!“ (Wage es, deinen



Peter Gülke lebt in Weimar.

WOLFGANG HIRSCH

Verstand zu gebrauchen) ist dem Spross einer aufklärerischen Denkungsart seit je Panier – und wenn es sein muss, mischt Gülke sich ein: etwa 2015, als hiesige Kulturpolitik

das Weimarer Musiktheater und damit den Standort der Staatskapelle infrage stellte, adressierte er einen Brandbrief an den Ministerpräsidenten. Im Verein mit all den anderen protestierenden Bürgern zeitigte dies den Erfolg, dass es blieb, wie es gut ist.

Gewicht hatte seinerzeit nicht zuletzt, dass Gülke gerade mit dem Ernst von Siemens-Musikpreis, der in der klingenden Zukunft wie ein Nobelpreis angesehen wird, geehrt worden war. Neben solchen Höhepunkten im Leben hat der nun 90-Jährige indes auch dessen Tiefen erfahren. Dass Kulturideologen der DDR ihn verfemten, weil er für Adornos Beethoven-Bild eintrat,

hinterließ tiefe Narben. Anno 1983 hatte sich Gülke als Dirigent vom Rudolstädter Kapellmeister über die Stationen Stendal, Potsdam, Stralsund und Dresden bis zum Generalmusikdirektor in Weimar hinaufgearbeitet und blieb, weil er die Betonköpfe des DDR-Regimes nicht mehr ertrug, nach einem Hamburger Gastdirigat „drüben“, im Westen. Ein ganzes Jahr dauerte es dann, bis man dem Ausreisearbeit der geliebten Familie entsprach. Falls Gülke heute in mündlicher Rede je ein Kraftausdruck entfäht, gilt er den fatalen Ideologen jener Zeit.

Flugs wurde damals der Dissident in Berlin von Carl Dahlhaus im

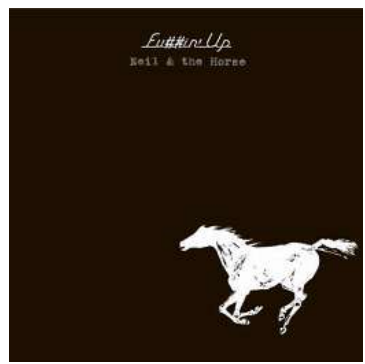
Akademischen habilitiert und übernahm im Praktischen von 1986 bis 1996 den GMD-Taktstock am Opernhaus Wuppertal, setzte sich fürs Zeitgenössische ein, dirigierte den „Ring“ und gastierte in aller Welt. Nur eine weitere, letzte Chefstelle trat er später, schon jenseits der 80, noch in Brandenburg/Havel an.

Als Gast ist der Dirigent Gülke noch immer gefragt. Und wer ihn als Hommes des lettres erleben will, dem sei – neben all seinen musikwissenschaftlichen Expertisen – sein Weimar-Buch als flamboyante Liebeserklärung eines zutiefst kundigen Flaneurs ans Herz und auf den Nachttisch gelegt.

Den Gaul vom Halfter gelassen

Alben: Kaiser Chiefs und Neil Young/Crazy Horse

Christian Werner



Erfurt. Der jüngste herrliche Spleen **Neil Youngs**, dem Grantler mit dem rastlosen Rockerherzen, ist die Neudeutung seines Werks. Im Winter überraschte er mit einer Nahtlos-Playlist alter Songs zur Akustischen, nun hat er mit **Crazy Horse** alle Stücke (außer „Mother Earth“) des 1990er Albums „Ragged Glory“ live neu eingespielt – unter dem Titel „**Fu##in' up**“. Scheppernd, krachend, stoisch voran waltend. Rockin' and rollin'. Alle Songs bis auf das Cover „Farmer John“ bekommen zur Klangkur neue Namen, aus „Love to burn“ etwa wird „Valley of Hearts“. Sogar die Band heißt jetzt: Neil & the Horse. Mehr muss man nicht sagen. Mögen Sie noch lange weiter galoppieren.



Es gibt sie noch, die **Kaiser Chiefs** aus Leeds, die mit der Welle der The-Bands Anfang der Nullerjahre groß wurden. Ihre achte LP heißt „**The easy eighth Album**“, das Hochglanzproduzent Amir Amor (Sam Smith, Ed Sheeran) auch so klingen lässt: Locker, leicht und glitzernd. Jeder Song zeigt den Willen, auf TikTok viral gehen zu wollen oder in Klubs Top-Model-Playlist zu gelangen. Der neue Sound wirkt oft beliebig, wie das banale „How 2 dance“. Und doch gelingen kleine Glücksgriffe wie „Feeling alright“ mit Nile Rodgers, die Gorillaz-Hommage „Job Centre Shuffle“ oder „Noel Groove“ mit Oasis-Pastiche.

KINO

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Die Dschungelhelden auf Weltreise, 14 Uhr. Dune: Part Two, 14, 19 Uhr. Raus aus dem Teich, 14 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, 14.05, 17.35 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, 14.10 Uhr. The Zone of Interest, 14.15 Uhr. Kung Fu Panda 4, 14.20 Uhr. Chantal im Märchenland, 14.30, 17.25, 19.40 Uhr. Back to Black, 16.10, 19.50 Uhr. Challengers - Rivalen, 16.20, 19.20 Uhr. Abigail, 16.40 Uhr. Arthur der Große, 16.50, 20 Uhr. Ghostbusters: Frozen Empire, 16.50 Uhr. Kung Fu Panda 4 3D, 17 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire 3D, 19.30 Uhr. Civil War, 20.20 Uhr. Sneak Preview, 20.30 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer

Hirschlachufer 1
Es sind die kleinen Dinge, 16.40 Uhr. Kleine schmutzige Briefe, 18.30 Uhr. Schleimkeim - Otze und die DDR von unten, 20.40 Uhr.

Jena

CineStar
Holzmarkt 1
Chantal im Märchenland, 14, 16.40, 19.30 Uhr. Kung Fu Panda 4, 14, 17.20 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, 14.15 Uhr. Raus aus dem Teich, 14.15 Uhr. Ghostbusters: Frozen Empire, 14.30 Uhr. The Zone of Interest, 14.30 Uhr. Die Dschungelhelden auf Weltreise, 14.45 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, 14.45, 16.30 Uhr. Spy x Family Code: White, 16.20 Uhr. Dune: Part Two, 16.50, 19 Uhr. Challengers - Rivalen, 17, 20 Uhr. Back to Black, 17.10, 19.15 Uhr. Arthur der Große, 17.30, 20.15 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire 3D, 19.45 Uhr. Abigail, 20 Uhr. Civil War, 20.25 Uhr.

Kino am Markt

Markt 5
One Life, 17.30 Uhr. The Zone of Interest, 18 Uhr. Challengers - Rivalen (OV), 20 Uhr. Civil War (OV), 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1
Bei uns heißt sie Hanka, 17.30 Uhr. Evil Does Not Exist (OV), 18 Uhr. Sterben, 19.45 Uhr. Morgen ist auch noch ein Tag (OV), 20.15 Uhr.

Suhl

Cineplex Suhl
Gutenberg Straße 2
Chantal im Märchenland, 15.45, 17, 19.45 Uhr. Kung Fu Panda 4, 16 Uhr. Ghostbusters: Frozen Empire, 16.30 Uhr. Back to Black, 17, 19.30 Uhr. Challengers - Rivalen, 17.15, 20 Uhr. Arthur der Große, 17.30, 20.15 Uhr. Spy x Family Code: White (OV), 18 Uhr. Civil War, 18.15 Uhr. Sneak Preview, 20 Uhr. Abigail, 20.45 Uhr.

Weimar

CineStar
Schützengasse 14
Civil War, 16.15, 19.45 Uhr. Back to

Black, 16.30, 19.30 Uhr. Arthur der Große, 16.45, 20 Uhr. Kung Fu Panda 4, 16.45 Uhr. Chantal im Märchenland, 17, 19.30 Uhr. Spy x Family Code: White, 17 Uhr. Dune: Part Two, 19 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire 3D, 20 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami
Goetheplatz 11
Maria Montessori (OV), 17 Uhr. Eureka (OV), 19 Uhr.

Lichtaus-Kino im Straßenbahndepot

Eisenach

Gedenkstätte Goldener Löwe, 17. Juni Kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953, 11-17 Uhr, Marienstraße 57.

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, 17. Juni kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953, 8-18 Uhr, Petersberg, Tel. 0361 / 55190.

Hägar



Am Kirschberg 4
Ein Glücksfall, 17 Uhr. Evil Does Not Exist, 17.10 Uhr. Andrea lässt sich scheiden, 17.20 Uhr. Sterben, 18.45 Uhr. Back to Black, 19 Uhr. Es sind die kleinen Dinge, 19.15 Uhr. Challengers - Rivalen (OV), 21 Uhr. Back to Black (OV), 21.15 Uhr. Morgen ist auch noch ein Tag (OV), 21.15 Uhr. Ein Glücksfall (OV), 22 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Weimar
Theater im Gewölbe, Faust I, 21 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

MUSICAL, OPER & SHOW

Erfurt
Messe, Dirty Dancing, Live-Film-Konzert, 20 Uhr, Gothaer Straße 34, Tel. 0361 / 4000 TICKETS.

KABARETT & COMEDY

Erfurt
Kabarett Die Arche, So lange du deine Füße..., 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

KONZERTE

Weimar
C. Keller und Galerie, JayKay (Singer-Songwriter, Pop), 21 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

AUSSTELLUNG

Bad Salzungen
Landratsamt, Lichthof, 3D-Fotos der Stereo-Fotofreunde Eisenach, 9-12 Uhr, Erzberger Allee 14, Tel. 03695 / 6150.

Bad Tabarz

Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, Galerie Ringelnatz, Ein Tag ist ein Tag von Konstanze Siegemund, 10-16 Uhr, Lauchgrundstraße 12 a.

Gotha

Kunstforum, Stipvisite (Sebastian Pütz, Thomas Taube; Fotografie, Projektionen), 11-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.

Schloss Friedenstein, Ausstellungshalle, Bromackergeschichten - Texte aus dem Perm, 10-16 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Marktzentrum, Über allen Gipfeln ist Ruh (Evi Schwappach-Bieber), 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.

Jena

Ernst-Abbe-Hochhaus, Experience More Light - Die Jenoptik-Geschichte, 10-18 Uhr, Carl-Zeiß-Straße 1.

Friedrich-Schiller-Universität, Botanischer Garten, Frei- und Gewächshausanlagen mit ca. 10.000 Pflanzenarten, 10-19 Uhr, Fürstengraben 26, Tel. 03641 / 949274.

Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB), Talare - zwischen Muff und Autonomie (Porträtfotografie), 8-22 Uhr, Bibliotheksplatz 2, Tel. 03641 / 9404100.

Manebach

Haus des Gastes, Maskenausstellung, 10-15 Uhr, Kalter Markt 5 a, Tel. 03677 / 842768.

Sömmerda

Stadtarchiv, 150 Jahre Pfefferminzbahn, 9-12 Uhr, Uhlandstraße 28, Tel. 03634 / 372028.

Stützerbach

Haus des Gastes, Verarbeitung des Glases als wesentlicher Industriezweig des Ortes, 14-16 Uhr, Papiermühlenstraße 1, Tel. 036784 / 50211.

Weimar

Bauhaus-Universität, Universitätsbibliothek, die Reichspräsidenten Friedrich Ebert und Paul von Hindenburg, 9-19 Uhr, Theaterplatz 4, Tel. 03643 / 827571.

liothek, Gildenhall 1921-2024: Siedlungskultur am Ruppiner See. Arbeiten Wohnen Leben, 9-23 Uhr, Steubenstraße 6 - 8, Tel. 03643 / 582800.

C. Keller und Galerie, K.O.O.L - Koolness.Obsession.Ohnmacht.Loneliness (Michael Moeslang; Ölbilder), 17 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

Goethe- und Schiller-Archiv, Sophie. Macht. Literatur - Eine Regentin erbt Goethe, 9-18 Uhr, Jenaer Straße 1.

Haus der Weimarer Republik - Forum für Demokratie, Zwei Welten - eine Re-

nation einer historischen Stadt erleben (Klassisch), Stadtführung, 11, 14 Uhr, Benediktusplatz 1, Tel. 0361 / 66400.

Zitadelle Petersberg, Kommandantenhäuser, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 11, 14 Uhr, Taschenlampenführung in den Horchgängen, 17.30 Uhr, Petersberg.

Friedrichroda

Heimatmuseum, 1. Kurgast Ch. Perthes, Führung zum Kurwesen, 14-17 Uhr, Reinhardbrunner Straße 6, Tel. 03623 / 200557.

Kreissparkasse, Treffpunkt: Info-Säule, Friedrichroda gestern und heute, Stadtführung, 10 Uhr, Hauptstraße 55, Tel. 03621 / 22123000.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Frieden-

stein, Die Gothaer Kasematten, Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13, 15 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.

Schloss Friedenstein, Führung durch die Kasematten, 15 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Mühlhausen

Sankt Marien Kirche (Müntzergedenkstätte), Turmführung, 14-15 Uhr, Bei der Marienkirche, Tel. 03601 / 85660.

Weimar

Tourist-Information, Treffpunkt, Stadtführung, 14 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt
Theater, Rotkäppchen muss weinen, ab 10 Jahren, 10, 15 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Theater Waidspiecher, Der standhafte Zinnsoldat, Puppentheater ab 6 Jahren, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Weimar

Redoute (Spielstätte des DNT), Räuber Hotzenplotz, 10 Uhr, Ettersburger Straße 61.

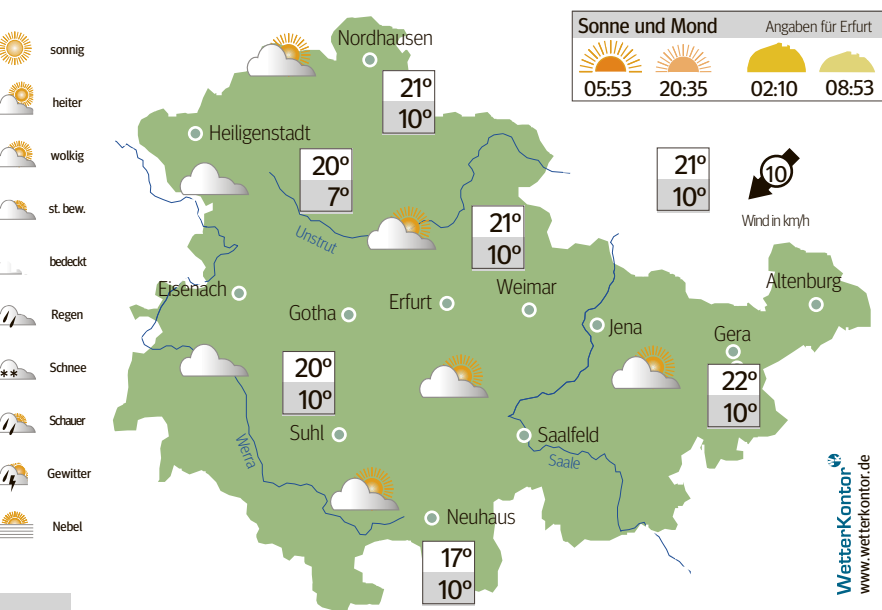
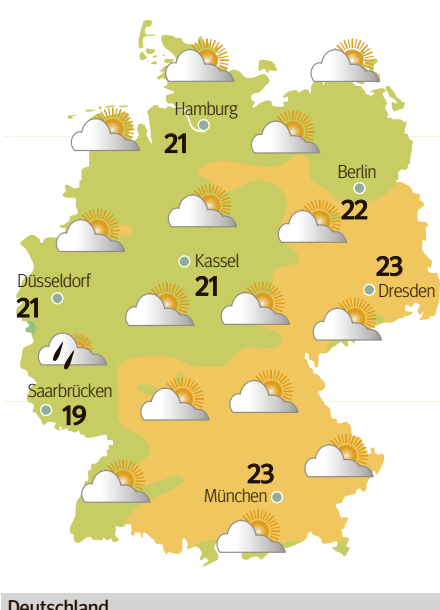
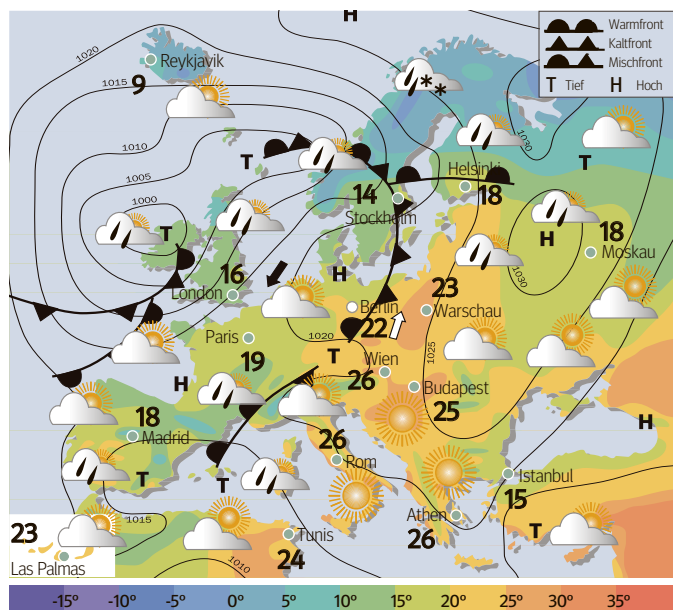
Stellwerk - junges Theater Weimar, Der kleine Prinz, 10 Uhr, Schopenhauerstraße 2, Tel. 03643 / 490800.

BILDUNG

Weimar
Frauenzentrum, Bedrohen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus unsere Gleichstellungspolitik?, Vortrag, 17 Uhr, Schopenhauerstraße 21, Tel. 03643 / 8711.

Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Wolfgang Benz: Allein gegen Hitler, Leistung, 19 Uhr, Goetheplatz 11, Tel. 03643 / 847711.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



Biowetter
Es sind nur wenige Beschwerden auf das Wetter zurückzuführen. Der Organismus wird entlastet, viele sind gut gelaunt und ausgeglichen. Dadurch steigen Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Auch der Einfluss auf Herz und Kreislauf ist positiv. Vor allem bei Neigung zu niedrigen Blutdruckwerten kommt es zu einer Entlastung.

Ozonwerte

Gera (Friedericstraße)	97 µg
Jena (Dammstraße)	98 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	97 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	92 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	91 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel
Aprilwetter und Kartenglück wechseln jeden Augenblick.

Wetterlage
Ein Hoch über der Ostsee sorgt in Mitteleuropa größtenteils für einen Mix aus Sonne und Wolken. Schauer oder Gewitter ziehen von Benelux und Lothringen nur vereinzelt nach Deutschland.

Deutschland
Allmählich setzt sich heiteres bis wolkgiges und trockenes Wetter durch. Anfangs ziehen jedoch größere Wolkenfelder und im äußersten Nordosten auch noch letzte Schauer vorüber. Sonst fällt bis zum Abend vor allem im Saarland ein wenig Regen. Die Höchstwerte liegen zwischen 14 und 26 Grad.

Unsere Region
Die Sonne hat es bei uns schwer. Häufig zeigt sich der Himmel wolkenverhangen, es bleibt aber weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen erreichen Werte von zwischen 17 und 22 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
26° 11°	27° 11°	24° 10°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Der Kommissar und die Angst

ZDF, 20.15 UHR Nachdem sie versehentlich Zeugin einer Geldautomatensprengung geworden ist, wird Kommissar Brühls Partnerin Susanne (Meike Droste) entführt. Brühl wird von dem Fall entbunden. Hinter der Tat vermutet er einen ehemaligen Kommilitonen Susannes.



Markt

NDR, 20.15 UHR Lebensmittelhersteller versuchen, mit gezieltem Marketing diejenigen zu gewinnen, die auch beim Brotgenuss auf ihre Gesundheit achten wollen. Eiweißkruste, Vitallaiob oder Sportlerbrot – die Namen klingen verlockend. Aber hält das Produkt, was die Bezeichnung verspricht?



Polizeiruf 110: Gefährliches Vertrauen

MDR, 20.15 UHR Auf der Großbaustelle in Mittwitz wurde eine Tote gefunden. Kommissarin Herz (Imogen Kogge) ist schnell einem Bauskandal auf der Spur und hat gleich drei Verdächtige. Gleichzeitig verschwindet Polizeihauptmeister Krauses 13-jährige Nichte Laura.

HOROSKOP AM 29.04.2024

- Widder 21.3.-20.4. Mit Ihrem Partner verstehen Sie sich momentan einfach blendend. Ihnen steht eine traumhafte Zeit zu zweit bevor.
Stier 21.4.-20.5. Sie können andere sehr gut für Ihre Ideen begeistern. Bleiben Sie auf Ihrem Erfolgskurs, auch wenn es Neider gibt.
Krebs 22.6.-22.7. Mit der Liebe hadern Sie gerade etwas. Freundschaften sind aber mindestens genauso wichtig. Also rufen Sie Ihre Freunde an.
Löwe 23.7.-23.8. Endlich wissen Sie, was in einer schwierigen Situation zu tun ist. Zögern Sie jetzt nicht lange, sondern handeln Sie proaktiv.
Waage 24.9.-23.10. Den Argusaugen Ihres Partners entgeht nichts, außerdem ist er vorgewarnt. Also seien Sie lieber gleich offen und ehrlich.
Schütze 23.11.-21.12. Selbstbewusst und entschlossen vertreten Sie Ihre Überzeugungen. Dadurch treiben Sie Ihre Karriere voran. Prima!
Wasserm. 21.1.-19.2. Ihre Motivation hat stark nachgelassen, aber Sie werden durch Ihre Disziplin kommende Hürden dennoch überwinden.

DAS ERSTE ZDF MDR RTL SAT.1 PRO7

- 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Hubert und Staller 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 14.15 Telenovela
15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Frag mich was Leichteres! 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Morden im Norden 20.00 Tagesschau
5.15 zdf.formstark 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show
15.05 Bares für Rares 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Hamburg 19.00 heute 19.25 WISO



- 20.15 Die Merz- ... Strategie - Wohin steuert die CDU? 20.15 Die Ollie & Moon Show 20.15 Die Ollie & Moon Show 20.15 Die Ollie & Moon Show
21.15 Hart aber fair 22.15 Die Spur der Knochen 23.10 Schule ohne Druck? 23.10 Schule ohne Druck?
21.15 MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 Spiegel TV Magazin 0.55 Die Spiegel-Affäre 2.35 Fakt ist! 3.35 Luxus im Donau-Delta
21.15 RTL Direkt 22.35 Wer wird Millionär? 23.20 Spiegel TV Magazin 0.00 RTL Nachtjournal 0.35 Alltagskämpfer - So tickt Deutschland! 1.20 Seitenwechsel
22.15 Big Brother Show 23.20 Big Brother Show 0.00 Big Brother Show 0.35 Big Brother Show 1.15 Big Brother 1.50 Big Brother

KIKA VOX KABEL 1 RTLZWEI HR BR

- 9.05 Molang 9.15 Ene Mene Bu und dran bist du 9.25 Ich kenne ein Tier 10.15 Die Ollie & Moon Show 11.00 logo! 11.10 Mumintal 12.25 Die Sendung mit der Maus 12.55 Die Schlümpfe
13.30 Ach du heilige Scheibe - Die Abenteuer von Mimo und Leva 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein - Er-furt 15.00 Ninja Nanny 15.55 Power Sisters 16.30 H2O - Abenteuer Meerjungfrau 16.55 Zoom - Der weiße Delfin
5.15 CSI: NY. Racheengel / Freier Fall / Eiskalt 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur. Dr. Langston unter Feinden / Solange es Haie gibt / Opfer der Vergangenheit / Pesthauch des Todes 11.10 CSI: Miami 14.00 Guidos Deko Queen. Soap
15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis - Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates - Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner



- 17.20 Das Dschungel- ... buch 17.20 Das Dschungel- ... buch 17.20 Das Dschungel- ... buch
20.15 Die Höhle der ... Löwen 20.15 Die Höhle der ... Löwen 20.15 Die Höhle der ... Löwen
22.55 Meine Familien-Firma - Verwandt und fleißig 23.55 vox nachrichten 0.15 Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin
21.15 Davina & Shania - We Love Monaco 22.15 Die Schnäppchenhäuser - Promi-Spezial 0.15 Kampf der Realitystars
21.00 Kinderarzt Berwald - Hilfe mit Herz 21.30 hessenschau Magazin 21.45 Tattort: So ein Tag 23.15 heimspiel! 23.55 Bombis Nachtwache 0.40 Servus, Schwiegermutter!

RBB 3SAT ARTE PHOENIX NDR ZDF NEO

- 16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte. Arztserie. Alte Narben 17.05 Panda & Co. 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg 19.30 rbb24 Abendschau 20.00 Tagesschau 20.15 SuperMarkt - Neues für Verbraucher 21.00 rbb GESUND 21.45 Tattort: Schleichendes Gift
14.45 Mit dem Zug ... 15.30 Georgien erleben 16.15 Aserbaidschan 17.00 Abenteuer Armenien 17.45 Kasachstan. Sterne, Steppe, Stutenmilch 18.30 nano. Magazin 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Von Bibern und Menschen - Wie aus Konflikten Chancen werden 21.05 Die fragile Rückkehr des Luchses 22.00

Wortspiel grid with clues and numbers. Clues include 'lautes Geschrei', 'ein Luftschiff', 'afrikanisches Wassertier', 'Mogelcode im Computerspiel', 'Jungen', 'Substanz der Gene (engl.)', 'russischer Wunderheiler', 'starker Zweig', 'vorher', 'boshaft', 'Teil jeder Adresse (Abk.)', 'Weis-sager', 'Furcht', 'Gummi-harzart, Arznei', 'Kfz-Z. Gießen', 'sudam. Tanz', 'Gebirgs-mulden', 'schlimm', 'krauses Gewebe', 'Ball-drehung', 'Rufname d. eh. Fußballers Hoeneß', 'Lehr-gang', 'ausgest. Riesen-lauf-vogel', 'Abk. der Türki-schen Währung', 'englisches Längen-maß', 'un-wirklich', 'schwei-zerischer Ur-kanton', 'arge Lage', 'Verwal-tungs-bezirk', 'Berg-ein-schnitt'.

Lottery and puzzle section. Includes 'Jede Woche 50€ GEWINNEN', 'Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus: 01378 / 904 439', 'Kreuzworträtsel', and 'Sudoku'. Also includes a grid for 'Lösungen von vorgestern' and a word search grid.

Harvey Weinstein ins Krankenhaus eingeliefert

Vielzahl von Problemen – Sprecher sehen Auslöser in Haftverlegung

New York. Der wegen Sexualdelikten in Haft befindliche frühere Film mogul Harvey Weinstein (72) wird nach Angaben seines Sprecher- und Anwaltsteams in einem New Yorker Krankenhaus behandelt. Weinstein habe Bluthochdruck, Herzleiden und „eine Vielzahl“ von anderen Gesundheitsproblemen, hieß es am Sonnabend (Ortszeit) in einer Mitteilung, die der Deutschen Presse-Agentur vorlag. Seine Verlegung aus einer Haftanstalt im Norden des US-Bundesstaates New York in die New Yorker Metropole habe zu Problemen geführt, die nun ärztlich überwacht werden müssten.

Weinstein war 2020 wegen Sexualdelikten zu 23 Jahren Haft verurteilt worden. Am vorigen Donnerstag hatte ein Berufungsgericht in New York die Verurteilung überraschend aufgehoben. Mit knapper Mehrheit befand das Gremium, dass bei dem damaligen Prozess Verfahrensfehler gemacht wurden. Weinstein ist aber weiter in Haft. In einem zweiten Strafprozess in Los Angeles, in dem es ebenfalls um Sexualverbrechen ging, war er 2023 zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Am Mittwoch soll Weinstein vor Gericht aussagen

Für Mittwoch (1. Mai) ist eine Anhörung im Gericht von Manhattan angesetzt. Weinstein war nach dem Richterspruch am Donnerstag in das New Yorker Gefängnis Rikers Island verlegt worden. Behandelt wird er nun im Bellevue Hospital in Manhattan.

Der erste Weinstein-Prozess markierte einen Meilenstein der Rechtsgeschichte. Der Fall hatte damals die #MeToo-Bewegung maßgeblich mit ausgelöst. Seit 2017 haben mehr als 80 Frauen Weinstein öffentlich sexuelle Übergriffe vorgeworfen. Der Ex-Produzent hat jede Schuld zurückgewiesen und behauptet, sexuelle Handlungen hätten einvernehmlich stattgefunden. *dpa*



Harvey Weinstein während des Prozesses 2020. JOHN MINCHILLO/DPA

Ruhestand an der Costa Blanca

Viele Deutsche wandern nach Spanien aus. Doch beim Leben in der Sonne ist nicht alles perfekt

Ralph Schulze

Berlin. Blauer Himmel, 300 Sonnentage, auch in der kühleren Zeit noch angenehme Temperaturen: Das schöne Wetter lockt Zehntausende Pensionäre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Spanien, das in den vergangenen Jahren zum beliebtesten Rentnerparadies Südeuropas wurde. Besonders beliebt: die Costa Blanca. Ein Besuch bei Auswanderern, die es an die Costa Blanca nördlich von Alicante gezogen hat.

Schon die kleine Villensiedlung im Ort Pedreguer wirkt so, wie man sich einen Ort für die ewigen Ferien vorstellt: schmucke, weiß getünchte Häuschen, umgeben von hübschen Gärten. Palmen zieren den Straßenrand. Der Duft von Orangenblüten liegt in der Luft. Gleich um die Ecke liegt ein blau glitzernder Swimmingpool, den sich die Siedlungsbe wohner teilen. Das Mittelmeer ist nicht weit entfernt.

In diesem Paradies wohnen Gisela Glaser und Joachim Grünert, ein deutsches Rentnerpaar. Zuvor lebten die beiden in der baden-württembergischen Kleinstadt Korntal-Münchingen bei Stuttgart. „Wir haben schon immer gesagt, wir wollen als Rentner nach Südeuropa gehen“, erzählt Joachim Grünert, „weil wir beide die Sonne lieben.“ Er war in seinem Berufsleben Programmierer und EDV-Lehrer. Sie arbeitete als Kinderfrau.

Vor zwei Jahren erfüllten sich der 68-Jährige und seine ein Jahr ältere Ehefrau den Traum, nach Spanien umzuziehen. Allerdings verlief der Start im neuen Land holpriger als gedacht. Vor allem der Kampf mit der Bürokratie dauerte monatelang. „Das war nervig“, erinnert sich Gisela Glaser.

Etwa die Beantragung der Steuer- und Identifizierungsnummer (NIE), ohne die in Spanien nichts läuft. Oder die Anmeldung im nationalen Gesundheitssystem. Und die Auto-Ummeldung. Oft war es schon schwierig, überhaupt einen Termin bei den Behörden zu bekommen. „Die machen einem das Leben am Anfang schon ein bisschen schwer“, sagt Glaser rückblickend. Doch inzwischen sind diese Hürden überwunden. Das Rentnerpaar ist heimisch geworden. Und es hat gelernt, dass man in Spanien viele Dinge mit Gelassenheit hinnehmen muss.

„Egal wo man hinkommt, da ist nirgends Hektik“, berichtet Glaser. „Deshalb muss man vielleicht auch mal länger warten. Da musst du halt



Calpe an der Costa Blanca: Die spanische Provinz Alicante ist bei deutschen Rentnern als Alterswohnsitz gefragt. DPA/PA

Geduld haben.“ Das gelte auch für den Supermarkt, wo an der Kasse viel geplaudert werde. „Die Leute sind hier entspannter als in Deutschland.“ Zweimal die Woche besuchen sie eine Sprachschule, um Spanisch zu lernen. „Wir wollen nicht nur in der deutschen Blase leben, sondern uns auch mit Spaniern verständigen können.“

Dabei kann man an der Costa Blanca auch ohne Spanisch überleben. Es gibt deutschsprachige Ärzte, Handwerker, Bäcker, Feinkostläden, Restaurants und Anwälte.

Von Markdorf am Bodensee in die Finca in Spanien

Das Klima, die Freundlichkeit und die Gelassenheit der Menschen: Es sei ihr nicht schwergefallen, sich schnell wohlfühlen, sagt auch die deutsche Auswanderin Sabine Radermacher. Die 65-Jährige ist vor fünf Jahren aus der süddeutschen Kleinstadt Markdorf am Bodensee, wo sie als Heilpraktikerin arbeitete, in das spanische Dorf Beniari beig gezogen. Dort wohnt sie nun in der Finca „Suerte de Campo“, was man mit „Glück auf dem Land“ übersetzen könnte. Zur ländlichen Finca-Idylle gehören ein Hund, vier Katzen und zwei Pferde.

Warum nicht noch mal ein neues Leben starten? Damals war die



Joachim Grünert und Gisela Glaser sind vor zwei Jahren ausgewandert.



Sabine Radermacher lebt auf einer Finca. RALPH SCHULZE (2)

Mutter von zwei erwachsenen Kindern 60. Und ohne Partner – so konnte sie schnell eine Entscheidung treffen. Heute sagt sie: „Das war eine gute Idee.“

Allerdings rät sie, den Schritt ins Ausland nicht blauäugig zu ma-

chen: „Man sollte zunächst ein paar Mal Urlaub im Land verbringen, Leute treffen, sich orientieren und den Immobilienmarkt anschauen.“ Und: Man müsse genügend finanzielle Reserven besitzen. Denn oft laufe nicht alles so glatt wie geplant.

Dies erlebte Sabine Radermacher am eigenen Leib. Ihre Idee, in Spanien als Heilpraktikerin Geld zu verdienen, wurde 2020 zunächst durch die Corona-Pandemie vereitelt. „Meine Lehre daraus war: Man muss einen Puffer haben, damit man wenigstens ein Jahr überleben kann.“

Radermacher überstand diese Krise, konnte schließlich doch noch ihre Heilkundepraxis eröffnen. Inzwischen ist sie 65 und hat trotzdem nicht vor, kürzerzutreten. „Ich liebe meinen Beruf. Wenn es geht, will ich noch bis 80 als Heilpraktikerin arbeiten.“ Leicht und billig sei das Leben unter der Sonne aber nicht: „Auch in Spanien ist alles teurer geworden. Man kann nicht mehr wie früher für acht oder zehn Euro im Restaurant ein Mittagmenü essen.“ Auch die Suche nach einer Unterkunft sei schwierig. Es gebe heute wenig bezahlbare Mietobjekte. Ihr Fazit: „Für Leute, die wenig Geld haben, ist es auch in Spanien schwierig, klarzukommen.“

Zwei Ukrainer getötet – Russe tatverdächtig

Murnau am Staffelsee. Auf dem Gelände eines Einkaufszentrums in Murnau in Oberbayern sind am Samstagabend zwei Männer aus der Ukraine getötet worden. Die Polizei konnte kurz darauf einen Mann festnehmen, der als dringend tatverdächtig gilt. Es handelt sich dabei um einen 57 Jahre alten Russen.

Die Hintergründe der Tat sind noch völlig unklar. Ob sich die drei Männer kannten, dazu konnte die Polizei zunächst noch nichts sagen. „Wir stehen noch ganz am Anfang der Ermittlungen“, sagte Polizeisprecher Daniel Katz. Die Tat habe sich gegen 17.15 Uhr vor einem Lebensmittelgeschäft ereignet, sagte der Sprecher. Der Täter sei zunächst geflüchtet. Im Rahmen der Fahndung sei dann recht schnell der 57-jährige Verdächtige gefasst worden. Die Beamten entdeckten ihn unter seiner Wohnanschrift.

Bei den Opfern handelt es sich nach Polizeiangaben um zwei ukrainische Staatsangehörige im Alter von 23 und 36 Jahren, die beide im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wohnten. Sie starben an Stichverletzungen – der ältere am Tatort, der jüngere im Krankenhaus.

Die Kriminalpolizei nahm Ermittlungen wegen des Verdachts des zweifachen Mordes auf. Die Staatsanwaltschaft stellte Haftantrag gegen den 57-Jährigen. *dpa*

Niederlande: Jubel in Orange am Königstag

Emmen. Mit unzähligen Straßenpartys in oranger Farbenpracht haben die Niederlande am Samstag den 57. Geburtstag von König Willem-Alexander ausgelassen gefeiert. In der Stadt Emmen gab es den offiziellen Jubelempfang für den König sowie Königin Máxima (52) und die drei Töchter des Paares, die Prinzessinnen Amalia (20), Alexia (18) und Ariane (17). Unter Rock'n'Roll-Klängen geleitete ein Radler-Team in orangefarbenen Trikots den Bus der Königsfamilie ins Zentrum der Stadt – ein Hinweis darauf, dass Emmen in der Nordostprovinz Drenthe liegt, die mit ihren zahlreichen Radwanderwegen als die „Fahrradprovinz“ der Niederlande gilt. Unter den Feiernden in Emmen waren auch Oranje-Fans aus dem benachbarten Deutschland. Begleitet wurde die Zeremonie von einem starken Sicherheitsaufgebot. *dpa*

Gerhard Schröder feiert 80. Geburtstag in Berlin

Berlin. Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder hat seinen 80. Geburtstag im Berliner Promi-Restaurant „Borchardt“ nachgefeiert – nicht nur mit ausgeschiedenen Weggefährten, sondern auch einigen aktiven Politikern.

Zu seinen Gästen zählten am Sonnabendabend der stellvertretende FDP-Vorsitzende Wolfgang Kubicki mit seiner Frau sowie die Bundstagsabgeordnete Gregor Gysi (Linke) und Peter Ramsauer (CSU). Aus seiner Partei (SPD) waren im Lokal am Gendarmenmarkt der frühere Parteichef und Außenminister Sigmar Gabriel mit seiner Frau und Hannovers Ex-Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg dabei.

Die Party wurde von Schröders Frau Soyeon Schröder-Kim organisiert. Zum 70. Geburtstag hatte die SPD ihren Altkanzler und ehemaligen Vorsitzenden 2014 – wenige Tage nach der russischen Annexion der ukrainischen Krim – noch mit einem Festakt gewürdigt. *dpa*



Soyeon Schröder-Kim (M.) hat die Feier organisiert. AEDT/ACTION PRESS

Mit Menschenkette auf der Suche nach Arian

Der sechsjährige Junge war vor einer Woche verschwunden. Rund 1200 Hilfskräfte im Einsatz

Bremervörde. Bei der Suche nach dem vermissten Arian aus dem niedersächsischen Bremervörde-Elm haben die Einsatzkräfte am Sonntag die bisher größte Suchaktion gestartet. Rund 800 Helfer durchsuchten das Gebiet nördlich des Wohnorts des Vermissten, sagte eine Polizeisprecherin am Sonntag im Lagezentrum in Bremervörde-Elm.

Die Aktion habe um 9 Uhr in Kranenburg, einige Kilometer nördlich von Elm, begonnen. Die Einsatzkräfte bildeten eine 1,5 Kilometer breite Menschenkette und durchstreiften das Gebiet nun vom Norden her in Richtung Elm.

Zusätzlich seien weiter Boote und Drohen im Einsatz, so die Spre-

cherin. Hinzu sei am Sonntag eine Reiterstaffel gekommen. Insgesamt seien rund 1200 Kräfte im Einsatz. Das sei die bisher größte Aktion seit Beginn der Suche vor knapp einer Woche.

Seit Montagabend wird Arian, der nach Angaben der Polizei Autist ist, vermisst. Er hatte sein Elternhaus unbemerkt verlassen. Bis Redaktionsschluss durchsuchten Hunderte Einsatzkräfte den Heimatort des Sechsjährigen und die nähere Umgebung. Eine Überwachungskamera zeichnete auf, wie der Junge nach seinem Verschwinden in einen benachbarten Wald lief. Auch in der Nacht auf den Sonntag war die Suche nach dem



Soldaten bilden Menschenketten für die Suche. DANIEL BOCKWOLDT/DPA

Sechsjährigen erfolglos geblieben. „Es gibt keine neuen Erkenntnisse aus der Nacht“, sagte die Polizeisprecherin.

Bei der nun gestarteten Menschenkette habe man ein Gebiet noch einmal gezielt durchsucht, in dem man in den vergangenen Tagen

zahlreiche Spuren gefunden habe, so die Polizeisprecherin. „Das heißt, man sucht gezielt diesen Bereich noch mal mit dieser Kette auf, um zu versuchen, lückenlos alles noch einmal umzudrehen.“ Die beteiligten Kräfte von Feuerwehr, Bundeswehr und Polizei seien mit GPS-Trackern ausgestattet. Durch die systematische Vorgehensweise erhoffe man sich, den Bereich, in dem sich die Spuren befinden, lückenlos durchsuchen zu können.

„Die große Anzahl an Kräften, die wir heute noch mal haben“, so die Sprecherin, „zeigt, dass wir immer noch die Hoffnung haben.“ Die Polizei gehe weiter nicht von einer Straftat aus. *dpa*

SPORT

Kommentar

Eine Frage des Prestiges



Axel Lukacsek über Thüringer Regionalliga-Siege

Um ein Haar hätte der FC Rot-Weiß Erfurt einen traurigen Rekord der Vereinsgeschichte eingestellt. Elf Spiele ohne Sieg gab es zuletzt in der Saison 2017/18, die im Abstieg aus der 3. Liga mündete. Nun aber raffte sich die Mannschaft mit dem turbulenten 5:2 gegen Luckenwalde dazu auf, noch einmal Werbung in eigener Sache zu betreiben.

Während der FC Carl Zeiss Jena mit dem Sieg in Zwickau seinen einstelligen Tabellenplatz zementierte, widerlegte Erfurt derweil das Vorurteil, man könne nur gegen die Großen dieser Liga gewinnen. Dass man zwar Titelanwärter Cottbus zu Hause mit 2:0 dominierte, zugleich aber in Zwickau mit 0:5 unterging, ließ die Rot-Weiß-Fans ratlos wie enttäuscht zurück.

Insofern war es wie beim Jenaer Erfolg gegen den Drittliga-Absteiger auch für Erfurt beim Dreier gegen Luckenwalde eine Frage des Prestiges. Die Gegentore aber haben gezeigt, wie leicht die Rot-Weiß-Elf aus den Angeln zu heben ist. Die verkorkste Serie, in der man mal sogar Tabellenführer war, ist nicht mehr zu retten. Aber der Heimsieg war vielleicht der Grundstein, wenigstens für einen vernünftigen Abschluss einer Saison voller Pleiten, Pech und Pannen zu sorgen.

Regionalliga Nordost

FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena 1:2 (0:1) Jena: Kunz – Butzen, El Hajja, Strietzel (59. Boelter), Smyla/GK, Lämmel/GK, Petermann, Schau, Verkamp (80. Endres), Löder (GK/90.+4 Grimm), Sezer. SR: Gerstenberg (Oranienburg). Z.: 6895. T.: 0:1 Lämmel (32./Foulelfmeter), 1:1 Frick (53.), 1:2 Löder (69.). RK: Zimmermann (Zwickau/55.).

Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde 5:2 (3:1) RWE: Manitz – Moritz (62. Seidemann), Lehmann, Awoudja (67. Schwarz – 76. Florian), Soares/GK, Elva, Muteba/GK, A. Startsev, Mergel (76. Langner), Hajrulla, Weinbauer. SR: Gaunitz (Leipzig). Z.: 3614. T.: 1:0 Elva (13.), 2:0, 3:0 Hajrulla (25., 26.), 3:1 Flath (45./Foulelfmeter), 3:2 Butendeich (69.), 4:2 Hajrulla (84.), 5:2 Seidemann (90.+7/Foulelfmeter).

Chemnitz FC – ZFC Meuselwitz 1:2 (0:1) ZFC: Fietz – Pistol, Jacobi (GK/86. Shoshi/GK), Keßler (45.+4 Schmökel), Raitzel, Schätzle, Eckardt, Sakar (75. Fischer), Luca Bürger, Hansch, Ulrich (75. Bock). SR: Kaltwaßer (Berlin). Z.: 3621. T.: 0:1 F. Müller (13./Eigentor), 1:1 Bozic (65.), 1:2 Hansch (67.).

VSG Altglienicke – FC Eilenburg 2:3 (1:1)
Hansa Rostock II – Berliner FC Dynamo 3:2 (1:1)
BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 0:0
FC Energie Cottbus – FC Lok Leipzig 4:3 (1:0)
Viktoria Berlin – Hertha BSC II 3:2 (1:1)
Berliner AK – Greifswalder FC 0:1 (0:1)

1. Energie Cottbus	31	19	7	5	61:34	64
2. Greifswalder FC	31	17	11	3	57:24	62
3. BFC Dynamo	31	16	9	6	55:34	57
4. Viktoria Berlin	31	16	8	7	46:36	56
5. SV Babelsberg	31	14	7	10	38:34	49
6. VSG Altglienicke	31	14	6	11	61:45	48
7. Carl Zeiss Jena	31	12	10	9	52:40	46
8. Chemnitz FC	31	13	5	13	40:44	44
9. Chemie Leipzig	31	11	10	10	34:38	43
10. FSV Zwickau	31	12	5	14	48:52	41
11. Rot-Weiß Erfurt	31	9	11	11	50:49	38
12. ZFC Meuselwitz	31	10	8	13	42:44	38
13. FC Lok Leipzig	31	9	10	12	41:54	37
14. Luckenwalde	31	10	5	16	44:53	35
15. FC Eilenburg	31	8	9	14	39:54	33
16. Hertha BSC II	31	9	5	17	44:62	32
17. Hansa Rostock II	31	7	5	19	41:58	26
18. Berliner AK 07	31	4	7	20	23:61	19

Nächste Spiele, Freitag, 19 Uhr: Eilenburg – Meuselwitz, Babelsberg – Berliner AK, Hertha II – Erfurt. **Samstag, 13 Uhr:** Jena – Altglienicke. **16 Uhr:** BFC Dynamo – Cottbus. **Sonntag, 13 Uhr:** Viktoria Berlin – Chemnitz, Greifswald – Zwickau, Luckenwalde – Rostock II. **16 Uhr:** Lok Leipzig – Chemie Leipzig.



Kay Seidemann (links) bejubelt mit Artur Mergel (rechts) und Erik Weinbauer sein Elfmeterstor zum 5:2-Endstand.

FRANK STEINHORST

Axel Lukacsek

Erfurt. Kay Seidemann hämmerte mit einer Selbstsicherheit den Elfmeter zum 5:2-Endstand ins Luckenwalder Netz, als würde er seit Wochen auf Wolke sieben schweben. Der Mittelfeldmann des FC Rot-Weiß Erfurt allerdings erlebt – wie die gesamte Mannschaft – gerade schwierige Monate. „Dieses Tor hat richtig gut getan“, sagte der 24-Jährige und meinte damit sich selbst, schloss das gesamte Team aber gleich mit ein.

Denn der Heimsieg beendete nicht nur die schwarze Sieglosserie der Erfurter von zehn Partien ohne Dreier. Vor allem war das Tor in der Nachspielzeit Balsam für die Seele Seidemanns, der in dieser Saison nur zu wenig Einsatzzeiten kommt und nach eigener Aussage vom Klub noch kein Angebot für eine mögliche Vertragsverlängerung vorgelegt bekam.

Da beim Elfmeterpfiff Artur Mergel, Erfurts Mann für die Strafstoße, bereits ausgewechselt war, wäre Canniggia Elva der nächste Kandidat gewesen. „Ich habe ihn gefragt, ob ich schießen darf, um mir Selbstvertrauen zu holen, weil ich nicht so oft

Balsam für die Seele

Beim 5:2 des FC Rot-Weiß gegen Luckenwalde erzielt Seidemann den Endstand. Bei wem er sich nach dem Elfmeterstor besonders bedankt

sprache“, sagte Seidemann: „Deshalb sage ich ihm danke.“

Der Mittelfeldmann, der in der 62. Minute eingewechselt wurde, verriet sein Erfolgsrezept: „Im Winter habe ich beim Training auf dem Kunstrasen in Gispersleben vor der Übungseinheit öfter mal Elfmeter geübt. In meiner Zeit in Merseburg habe ich auch die Strafstoße geschossen und immer getroffen.“

Rot-Weiß-Stürmer Hajrulla trifft dreifach

Neben Elva bedankte sich Seidemann ausdrücklich auch bei Romarjo Hajrulla, dass er ihm den Elfer überließ. Denn der Erfurter Stürmer verzichtete damit auf die Gele-

genheit, vier Tore in einem Spiel zu erzielen. Zuvor hatte der Rot-Weiß-Torjäger dreimal zugeschlagen.

Nachdem Elva per Kopfball in den Winkel den Torreigen eröffnet hatte (12.), brauchte Hajrulla nach einer Hereingabe von Mergel nur den Fuß hinhalten (23.). Dann nutzte er ein Fehlzuspiel von Luckenwaldes Edgar Kaizer und schob die Kugel aus 25 Meter ins Tor (25.). Zwar brachten zwei Gegentreffer zum zwischenzeitlichen 3:2 den Erfurter Sieg wieder ins Wanken. Aber dann reagierte Hajrulla erneut gedankenschnell und traf mit einem sehenswerten Heber über den herausstürzenden Schlussmann der Gäste zum 4:2-Vorentscheidung

(84.). „Drei Tore in einem Regionalligaspiel sind für mich natürlich ein besonderer Moment“, sagte der Erfurter Angreifer.

Schwarz muss nach neun Minuten wieder verletzt vom Platz

Nachdem die Mannschaft seit Wochen trotz einiger Lichtblicke wie das jüngste 2:2 beim BFC Dynamo immer wieder heftige Nackenschläge kassieren musste, war auch dem Trainer die Erleichterung anzumerken. „Ich bin stolz auf die Mannschaft und froh, dass wir endlich wieder gewonnen haben“, sagte Fabian Gerber. Er hob in seiner Analyse heraus, dass Ben-Luca Moritz nach überstandem Kreuzbandriss ein aus seiner Sicht sensationelles Comeback feierte und neben ihm in der Abwehr der im Winter verpflichtete Maxime Awoudja erstmals von Beginn an spielte.

Trotz allen Jubels nach dem Schlusspfiff gab es aber auch einen Wermutstropfen. Denn der nach seinen muskulären Problemen wiedergenesene Til Schwarz musste nur neun Minuten nach seiner Einwechslung schon wieder verletzt vom Platz humpeln. „Das ist bitter für ihn und tut mir leid“, so Gerber.

„Bedeutender Tag in meiner Karriere“

Erfurter Moritz über sein Comeback

Erfurt. 336 Tage nach seinem letzten Pflichtspiel-Einsatz im Erfurter Trikot stand Ben-Luca Moritz (Foto) erstmals wieder auf dem Platz. Nach seinem Kreuzbandriss ist der 24-Jährige zurück und erlebte gegen Luckenwalde sein Comeback.

Was bedeutet Ihnen dieser Tag als Fußballer?

Ich würde sagen, das ist einer der bedeutendsten Tage in meiner Karriere. Es war eine lange Leidenszeit. Gerade die ersten Monate waren hart, wenn man wenig machen kann. Die letzten Wochen stand ich ja schon wieder auf dem Platz. Heute hat mich das Team super aufgenommen. Großen Respekt allen, denn jeder hat sich für mich reingehauen. Auch wenn ich mal einen kleinen Stellungsfehler drin hatte, das Team war für mich da.

Wann wurde entschieden, dass Sie in der Startelf stehen?

Mitte der Woche haben wir im Training elf gegen elf gespielt. Da hat mich der Trainer gefragt, ob ich mir einen Einsatz von Beginn an zutraue. Von diesem Zeitpunkt an konnte ich mich ein paar Tage auf diesen Augenblick gegen Luckenwalde vorbereiten.

Und mit Ihnen kam auch noch nach zehn sieglosen Spielen der Mannschaft der Erfolg zurück...

Wir haben vor allem als Team ein riesiges Spiel gemacht. Vor allem die erste Halbzeit war sehr gut. Dann lassen wir den Gegner durch den Elfmeter und den zweiten Treffer zwar wieder herankommen und es wurde noch mal eng. Aber wir haben gemeinsam als Mannschaft die Kohlen aus dem Feuer geholt. Deshalb war dieser Erfolg sehr, sehr verdient.

...und Balsam für die Erfurter Fußball-Seele?

Wir haben auch in den vergangenen Wochen immer gut trainiert, hatten aber auch viel Pech. Wenn du heute in die Kabine schaut, sieht man nur lachende Gesichter. Dieser Erfolg tut der Mannschaft richtig gut. *alu*



FRANK STEINHORST

Hitziges Traditionsduell

Nach dem 2:1-Sieg des FC Carl Zeiss beim FSV Zwickau gibt es jede Menge Gesprächsbedarf



Schiedsrichter Tim Gerstenberg zeigt dem Ex-Jenaer Marc-Philipp Zimmermann (3.v.l.) die Rote Karte.

THOMAS WEIGEL

Holger Zaumsegl

Zwickau. Es dauerte ein paar Minuten nach einem hitzigen Traditionsduell in Zwickau, bis sich die Gemüter wieder abgekühlt hatten. Der FC Carl Zeiss Jena durfte am Sonntagmittag mit 2:1 (1:0) in der Fußball-Regionalliga beim FSV. Die Sachsen waren besonders mit Schiedsrichter Tim Gerstenberg unzufrieden. „Schieber“-Rufe hallten im Laufe der Partie immer wieder von den Rängen in der GGZ-Arena.

Die Begegnung hatte in der Tat einige Szenen zu bieten, die für Gesprächsstoff unter den 6895 Zuschauern sorgten. Ex-Jena-Coach

Rico Schmitt, nun in Zwickauer Diensten, war bedient. Er sei keiner, der permanent über Schiedsrichter spreche, aber die „Unausgeglichenheit“ ärgere ihn. Den ersten Aufreger gab es nach einer halben Stunde, als Cemal Sezer im Zwickauer Strafraum zu Fall kam.

Die Gäste ließen sich die Gelegenheit trotzdem nicht entgehen. Der starke Lukas Lämmel traf zur Führung (32. Minute). Jena-Coach Henning Bürger war hingegen zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft in den ersten 45 Minuten. Und er warnte vor dem „Ansturm“ des FSV nach der Pause. Der kam wie befürchtet. Der in Triptis geborene FSV-Kapitän Davy Frick

traf per Direktabnahme zum zu diesem Zeitpunkt verdienten Ausgleich (53.).

Dann wurde es wieder hitzig. Der Ex-Jenaer Marc-Philipp Zimmermann rauschte mit offener Sohle in Jena-Kapitän Bastian Strietzel rein und sah die Rote Karte. Schmitt sprach von einer „Riesen-Blödsinn“ und einer klaren Roten Karte, erregte sich in dieser Szene allerdings abermals so sehr, dass er selbst Gelb-Rot sah. Was folgte gefiel vor allem den Thüringern, die in Überzahl, aber ohne Kapitän Strietzel, der nach dem Zimmermann-Foul verletzt vom Platz musste, noch durch Regionalliga-Toptorjäger Elias Löder (69.) zum Sieg kamen.

Union im Aluminium-Pech

Mönchengladbach. Nach dem Schlusspfeiff sanken die Spieler enttäuscht zu Boden, die Trainer schüttelten sich mit gequältem Lächeln die Hände. Nach dem Krisenduell zwischen Mönchengladbach und Union Berlin wusste niemand so recht, was er mit der Nullnummer anfangen sollte. „Mit der zweiten Halbzeit kann man zufrieden sein. Mit der Chancenverwertung natürlich nicht, wir hatten schon die dickeren Dinger“, meinte Union-Stürmer Kevin Volland, der mit Schüssen an die Latte (25.) und den Pfosten (62.) die größten Chancen hatte, „aber in der Situation nehmen wir den Punkt gerne mit.“ *sid*

Aachen feiert mit Zuschauerrekord

Aachen. Traditionsverein Alemannia Aachen hat einen Tag nach dem Aufstieg in die 3. Liga auf dem Sofa einen Zuschauerrekord in der Regionalliga aufgestellt. Die Begegnung gegen den 1. FC Bocholt verfolgten am Samstag 31.034 Fans. Der bisherige Rekord datierte aus dem Februar 2015, als 30.313 Zuschauer zur Begegnung zwischen Aachen und Rot-Weiss Essen kamen. Die Alemannia war am Freitagabend nach elf Jahren in der Regionalliga der Aufstieg geglückt. Aachen profitierte dabei von der Niederlage des Verfolgers Wuppertaler SV bei Fortuna Köln (1:2). *sid*

Nachrichten

Havertz trifft beim Derbysieg
Auch dank Nationalspieler Kai Havertz darf der FC Arsenal weiter von seinem ersten Premier-League-Titel seit 20 Jahren träumen. Im Nordlondon-Derby bei Tottenham Hotspur siegten die Gunners 3:2 (3:0) und setzten damit Titelverteidiger Manchester City unter Druck.

Lübeck aus 3. Liga abgestiegen
Der VfB Lübeck kann die Klasse in der 3. Liga bei elf Punkten Rückstand auf das rettende Ufer nicht mehr halten. Philipp Klewin, der aus Friedrichroda stammende Keeper der Norddeutschen: „Natürlich tut das sehr, sehr weh. Es ist kein schöner Moment.“

Emmerling jubelt mit Emden
Der frühere Rot-Weiß-Trainer Stefan Emmerling hat sechs Spieltage vor Schluss mit Kickers Emden die Meisterschaft in der Oberliga Niedersachsen perfekt gemacht und steigt in die Regionalliga auf.

Köln rettet Hoffnungen



HELGE PRANG

Mainz. Der 1. FC Köln darf weiter auf die Rettung vor dem siebten Abstieg in der Vereinsgeschichte hoffen. Der Tabellenvorletzte kam am Sonntagnachmittag im Bundesliga-Kellerduell beim FSV Mainz 05 zu einem 1:1 (0:1) und hat drei Spieltage vor dem Saisonende weiter fünf Punkte Rückstand auf den Rivalen auf dem Relegationsplatz. Vor 33.000 Zuschauern brachte Le-

andro Barreiro die Mainzer in der 29. Minute in Führung. In der fünften Minuten der Nachspielzeit gelang Florian Kainz per Foulelfmeter der Ausgleich. Zuvor hatte Luca Waldschmidt (48.) bereits einen Strafstoß verschossen. Die Mainzer, im Bild Andreas Hanche-Olse (vorne) gegen Kölns Jan Thielmann, verloren kurz vor Schluss Philipp Mwene mit einer Roten Karte.

Bayern-Zoff vor Duell mit Real

Disput zwischen Trainer Tuchel und Hoeneß überlagert Vorbereitung aufs Königsklassenspiel

Maik Rosner

München. Thomas Müller versuchte es mit einer Oliver-Kahn-Parodie, um sich der heiklen Frage nach den Störgeräuschen durch Uli Hoeneß zu entziehen. „Das ist mir scheißegal“, sagte der erfahrene Offensivspieler und bemühte sich bei seiner Imitation des früheren Torwarts und Vorstandsvorsitzenden des FC Bayern, diesen nicht nur zu zitieren, sondern ihn auch möglichst originalgetreu in Mimik und Stimmlage nachzuahmen.

Das war nach dem 2:1-Sieg gegen Eintracht Frankfurt am Samstag natürlich ein launiges Ablenkungsmanöver, als es um jene Nebengeräusche ging, die gerade ziemlich dröhnend über der eigentlichen Hauptsache liegen, dem Halbfinale in der Champions League gegen Real Madrid. Doch was sind schon die beiden wichtigsten Spiele der Saison, wenn der Ehrenpräsident Hoeneß kurz davor ein paar Sätze raushaut, die sowohl den aktuellen Trainer Thomas Tuchel ins Mark treffen als auch den Nachfolge-Kandidaten Ralf Rangnick diskreditieren?

Hoeneß hatte am Freitag während eines Podiumsgesprächs der FAZ zu verstehen gegeben, dass Österreichs Nationaltrainer Rangnick die dritte Wahl sei, nachdem Leverkusens Meistercoach Xabi Alonso und auch Bundestrainer Julian Nagelsmann nicht für Tuchels Nachfolge zur kommenden Saison gewonnen werden konnten. Zudem wolle oder könne der aktuelle Bayern-Trainer junge Spieler nicht weiterentwickeln.

Tuchel hatte bereits am Freitag jenen Lärm beklagt, der seine Arbeit beim FC Bayern begleitet, wie durch die sehr öffentlich verhandelte Frage, ob Rangnick das Angebot der Münchener annimmt oder nicht. Immerhin kündigte Sportvorstand Max Eberl an, dass Rangnicks Entscheidung nicht in die Vorbereitung auf Real platzen, sondern erst nach dem Hinspiel am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) verkündet werden solle. Über die Attacke von Hoeneß auf ihn konnte Tuchel aber nicht hinweghören. Zu sehr fühle er sich „gekränkt“ und „in meiner Trainerehre verletzt“. Die Anschuldigungen von Hoeneß seien „meilenweit von der Realität entfernt“. Schließlich habe er in seiner Karriere bewiesen, genau dafür zu stehen, „junge Spieler zu entwickeln“.

Tuchel erinnerte nach dem Sieg gegen Frankfurt, dass es nun einzig um die beiden Spiele gegen Real gehen sollte. „Es gibt keinen schlechteren Zeitpunkt für irgendwelche Nebenschauplätze“, sagte Tuchel und ließ einen fast schon flehentlichen Appell folgen. „Die nächsten zehn Tage kann es um wirklich nichts anderes mehr gehen für uns“, also für alle, „die eng an der Mannschaft sind“ und „die da jeden Tag an der Säbener Straße einwirken“, sagte Tuchel mit unfreundlichen Grüßen an Hoeneß.

Was den Disput zwischen Tuchel und Hoeneß angeht, befand Eberl: „Meine Aufgabe ist, die ganze Sache ein Stück weit zu befrieden, das Feuer zu kanalisieren und dann am Dienstag Real zu schlagen.“ Mit anderen Worten: Eberl hat gut zu tun.

Leverkusen im Last-Minute-Wahnsinn

Immer wieder die Nachspielzeit: Bayer startet mit dem Gefühl der Unbesiegbarkeit in den Endspurt

Leverkusen. Den nächsten Akt des schier endlosen Last-Minute-Wahnsinns bestaute Xabi Alonso mit ungläubigem Blick. Der Meistertrainer von Bayer Leverkusen zeigte keine Regung und stand beinahe fassungslos an der Seitenlinie, als seine unbesiegbaren Überflieger ihre unheimliche Erfolgsserie einmal mehr in den letzten Sekunden retteten – und das Spiel mit der Zeit endgültig auf die Spitze trieben.

Es gebe „keine Erklärung, warum das im Fußball passiert“, sagte der ratlose Spanier, nachdem Robert Andrich beim 2:2 (0:0) gegen den VfB Stuttgart mal wieder spät zum Ausgleich getroffen hatte (90.+6). Beim Last-Minute-Treffer in Dortmund (1:1) in der Vorwoche war Alonso noch in der Jubeltraube verschwunden, diesmal konnte er einfach „nicht glauben, dass wir es wieder geschafft haben“.

Klar scheint nur: Ein Spiel ist dieser Tage erst vorüber, wenn Bayer nicht mehr zurückliegt. „Ich kann es auch nicht in Worte fassen“, sagte Kapitän Lukas Hradecky, es sei einfach nur „un glaublich“.

Anders als Alonso hatte Andrich einen Erklärungsansatz für die Comeback-Qualitäten des Meisters parat. Er könne sich „vorstellen, dass die Gegner im Hinterkopf haben: Scheiße, wir dürfen nicht ab-

schalten“. Dazu sei der Traum, als erster Bundesligist eine Saison ohne Pleite hinzulegen, „ein Riesenantrieb“. Die Werkself konnte das Gefühl der Unbesiegbarkeit kurz vor dem Europa-League-Showdown bei der AS Rom damit stärken. Im Falle einer Niederlage gegen Stuttgart hätte das Team sicherlich „ein schlechteres Gefühl“ für das Halbfinal-Hinspiel am Donnerstag (21 Uhr/RTL), meinte Andrich. *sid*

Leipzigs Sieg für die Weichenstellung

Mit dem Erfolg gegen Dortmund hat RB die Champions-League-Teilnahme nahezu sicher. Sportchef kann Arbeit am neuen Kader nun intensivieren

Leipzig. Mit diesem Konter von Willi Orban hat dann doch niemand gerechnet. „War er vorher gefährdet?“, fragte der Kapitän von RB Leipzig und grinste. Es war die Antwort auf die Frage, ob der vierte Platz in der Bundesliga noch gefährdet sei. Und es war die Art von Antwort, die man eben nonchalant geben kann, wenn man Borussia Dortmund gerade mit 4:1 gedemütigt hat. „Wir können alle die Tabelle lesen, wir konnten sie vorher lesen. Es war ein enorm wichtiger Sieg“, betonte Orban.

Enorm wichtig vielleicht weniger für die Tabelle, umso mehr jedoch für das eigene Selbstverständnis, die eigenen Ansprüche. Das Saisonziel Qualifikation für die Champions

League dürfte nun erreicht sein, zumal die Bundesliga aufgrund der Jahreswertung der Uefa mit fast 99-prozentiger Sicherheit einen fünften Startplatz für die Königsklasse bekommt.

Womit der Ball ins Feld von Rouven Schröder rollt. Der Sportdirektor hat jetzt praktisch Planungssicherheit für die kommende Saison, kennt Budget und Wunschspieler. Erste Aufgabe: Paris Saint-Germain davon überzeugen, den auch gegen Dortmund überragenden Xavi Simons eine weitere Spielzeit nach Leipzig zu verleihen. Bleibt der 20-Jährige, wäre dies ein deutliches Signal an andere Spieler, aktuelle ebenso wie gewünschte Neuzugänge.

Von Abgängen, das ist Fakt, muss man ausgehen. „Man muss natürlich damit rechnen, dass jemand zugeht, wenn wir so spielen“, sagte Schröder. Ziemlich wahrscheinlich

ist ein Abgang von Dani Olmo, der Spanier kann per Klausel für 60 Millionen Euro gehen. Ob jemand die 70 Millionen Euro für Mohamed Simakan ausgeben möchte, die dem

Vernehmen nach in seinem Vertrag festgehalten sind, ist allerdings fraglich. Blicke noch Benjamin Sesko, der eine Rückrunde erster Güteklasse spielt. Acht Tore und zwei Vorlagen hat er in 15 Spielen zu Buche stehen.

Ausgeschlossen ist allerdings ein Aderlass wie im vergangenen Sommer, als in Konrad Laimer, Dominik Szoboszlai, Christopher Nkunku und Josko Gvardiol vier Premium-Stammspieler gingen. Zum Generieren von Ablösesummen sollen eher die bisher per Leihe aussortierten Timo Werner (Tottenham), André Silva (San Sebastian), Angelino (AS Rom) und Ilaix Moriba (Getafe) verkauft werden. *dpa*

Während die Leipziger mit Lois Openda (rechts) auch für die nächste Saison planen, könnte Mohamed Simakan (links) gehen – jedoch für 70 Millionen Euro Ablöse. AFP



Statistik

1. Bundesliga
Mainz – Köln 1:1 (1:0). SR: Brand (Gerolzhofen). Z.: 34.000. T.: 1:0 Barreiro (29.), 1:1 Kainz (90.+5/FE). RK: Mwene (Mainz/90.+9).
Bes. Vork.: Waldschmidt (Köln) verschießt FE (48.).
Mönchengladbach – Union Berlin 0:0. SR: Stegemann (Nieder-kassel). Z.: 53.723. Leverkusen – Stuttgart 2:2 (0:0). SR: Zwayer (Berlin). Z.: 30.210. T.: 0:1 Führich (47.), 0:2 Undav (57.), 1:2 Adli (61.), 2:2 Andrich (90.+6). FC Bayern – Frankfurt 2:1 (1:1). SR: Schlager (Rastatt). Z.: 75.000. T.: 1:0 Kane (9.), 1:1 Ekitiké (23.), 2:1 Kane (61.). Leipzig – Dortmund 4:1 (2:1). SR: Aytekin (Oberasbach). Z.: 47.069. T.: 0:1 Sancho (20.), 1:1 Openda (23.), 2:1 Sesko (45.+2), 3:1 Simakan (46.), 4:1 Baumgartner (80.). Freiburg – Wolfsburg 1:2 (1:0). SR: Willenborg (Osnabrück). Z.: 32.800. T.: 1:0 Bornauw (42./ET), 1:1 Arnold (82.), 1:2 Lacroix (90.). RK: Sildillia (Freiburg/64.). Bes. Vork.: Szalai (Freiburg) verschießt FE (87.). Augsburg – Bremen 0:3 (0:0). SR: Welz (Wiesbaden). Z.: 30.660. T.: 0:1 R. Schmid (52.), 0:2 Ducksch (61./FE), 0:3 Deman (90.). Bochum – Hoffenheim 3:2 (2:0). SR: Stieler (Hamburg). Z.: 24.300. T.: 1:0 Stöger (34.), 2:0 Passlack (45.+2), 3:0 Stöger (64.), 3:1, 3:2 Kramaric (73., 84.). Darmstadt 98 – Heidenheim So., 19.30 Uhr

1. Leverkusen	31	25	6	0	77:22	81
2. München	31	22	3	6	89:38	69
3. Stuttgart	31	20	4	7	70:38	64
4. Leipzig	31	19	5	7	73:35	62
5. Dortmund	31	16	9	6	59:39	57
6. Frankfurt	31	11	12	8	47:42	45
7. Freiburg	31	11	7	13	43:55	40
8. Augsburg	31	10	9	12	48:52	39
9. Hoffenheim	31	11	6	14	55:63	39
10. Bremen	31	10	7	14	41:50	37
11. Heidenheim	30	8	10	12	43:52	34
12. Wolfsburg	31	9	7	15	37:51	34
13. Gladbach	31	7	11	13	53:60	32
14. Berlin	31	8	6	17	26:50	30
15. Bochum	31	6	12	13	37:62	30
16. Mainz	31	5	13	13	32:49	28
17. Köln	31	4	11	16	24:54	23
18. Darmstadt	30	3	8	19	30:72	17

2. Bundesliga
Magdeburg – Osnabrück 1:1 (1:1). SR: Braun (Wuppertal). T.: 1:0 Teixeira (41./FE), 1:1 Gnaase (44./FE). Nürnberg – Karlsruhe 0:1 (0:1). SR: Benen (Nordhorn). T.: 0:1 Matanovic (37.). Wiesbaden – Pflüg 3:5 (2:3). SR: Itrich (Hamburg). T.: 1:0 Prtajin (3.), 2:0 Agrafiotis (18.), 2:1 Hrgota (26.), 2:2, 2:3 Sieb (38., 43.), 3:3 Prtajin (72./HE), 3:4 Petkow (84.), 3:5 Hrgota (90.+6). Bes. Vork.: Hrgota (Fürth) verschießt FE (67.). Schalke 04 – Düsseldorf 1:1 (0:0). SR: Osmers (Hannover). T.: 1:0 Karanman (55.), 1:1 Tanaka (67.). Paderborn – Elversberg 3:1 (0:0). SR: Haslberger (Freising). T.: 0:1 Sickinger (51./FE), 1:1 Grimaldi (54.), 2:1 Obermaier (61./FE), 3:1 S. Conth (75.). Kiel – Kaiserslautern 1:3 (1:2). SR: Badstübner (Windsbach). T.: 0:1 Hanslik (13.), 1:1 Bernhardtsson (25.), 1:2 Kaloc (45.+4), 1:3 Ritter (83.). Braunschweig – HSV 0:4 (0:2). SR: Siebert (Berlin). T.: 0:1, 0:2 Glatzel (10., 22.), 0:3 Jatta (69.), 0:4 L. Reis (84.). Hertha – Hannover 1:1 (1:0). SR: Gerach (Landau/Pfalz). T.: 1:0 Kempf (13.), 1:1 Leopold (90.+3). St. Pauli – Rostock 1:0 (0:0). SR: Hartmann (Wangen/Allgäu). T.: 1:0 Irvine (52.).

1. St. Pauli	31	18	9	4	57:33	63
2. Kiel	31	19	4	8	61:37	61
3. Düsseldorf	31	16	8	7	65:36	56
4. Hamburg	31	15	7	9	59:42	52
5. Karlsruhe	31	13	10	8	62:45	49
6. Hannover	31	11	13	7	53:39	46
7. Paderborn	31	13	7	11	49:50	46
8. Berlin	31	12	9	10	63:52	45
9. Fürth	31	13	6	12	45:46	45
10. Elversberg	31	11	7	13	45:55	40
11. Magdeburg	31	9	10	12	43:47	37
12. Schalke	31	10	7	14	47:57	37
13. Nürnberg	31	10	7	14	38:57	37
14. Braunschweig	31	10	4	17	33:45	34
15. Kaiserslautern	31	9	6	16	49:60	33
16. Wiesbaden	31	8	8	15	35:46	32
17. Rostock	31	9	4	18	27:51	31
18. Osnabrück	31	5	10	16	28:61	25

3. Liga
Arm. Bielefeld – VfB Lübeck 0:0 (0:0)
MSV Duisburg – SV Sandhausen 3:1 (2:0)
FC Saarbrücken – Hallescher FC 0:1 (0:0)
J. Regensburg – Dyn. Dresden 1:1 (0:0)
B. Dortmund II – Erzgebirge Aue 2:2 (1:1)
Viktoria Köln – Pr. Münster 3:5 (2:1)
SC Verl – SVW Mannheim 1:1 (0:1)
RW Essen – FC Ingolstadt 4:0 (3:0)
SC Freiburg II – SSV Ulm 1:2 (0:0)
Unterhaching – 1860 München So., 19.30 Uhr

1. Ulm	35	20	8	7	57:35	68
2. Regensburg	35	17	11	7	49:37	62
3. Münster	35	17	10	8	62:46	61
4. Essen	35	17	7	11	57:47	58
5. Dresden	35	17	5	13	52:38	56
6. Saarbrücken	35	13	15	7	56:38	54
7. Aue	35	14	11	10	46:45	53
8. Sandhausen	35	14	10	11	53:52	52
9. Dortmund II	35	13	11	11	54:49	50
10. Ingolstadt	35	13	10	12	57:48	49
11. Unterhaching	34	14	7	13	46:45	49
12. Köln	35	13	9	13	58:61	48
13. Verl	35	12	11	12	54:52	47
14. München	34	12	7	15	38:36	43
15. Bielefeld	35	10	12	13	46:46	42
16. Mannheim	35	10	9	16	46:55	39
17. Halle	35	11	5	19	49:66	38
18. Duisburg	35	8	18	16	36:54	33
19. Lübeck	35	5	13	17	28:65	28
20. Freiburg II	35	6	6	23	32:61	24

Europapokal
Halbfinale, Hinspiele, Champions League, Dienstag, 21 Uhr: Bayern München – Real Madrid. Mittwoch, 21 Uhr: Borussia Dortmund – Paris Saint-Germain. Europa League, Donnerstag, 21 Uhr: AS Rom – Bayer Leverkusen.

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport

Medipolis nun gegen Frankfurt in den Play-offs

Jena. Nach dem 89:84 (52:28) über Absteiger Bochum herrscht bei den Zweitliga-Basketballern von Medipolis SC Jena Vorfreude auf die anstehenden Play-offs. Die halten ab kommenden Freitag einen überraschenden Kontrahenten bereit. Jena als Fünfter trifft auf den Vierten – und der heißt Fraport Skyliners. Die Frankfurter verloren gegen die Artland Dragons um den Ex-Jenaer Brandon Thomas und rutschten damit vom zweiten Rang noch ab. Eine Bestätigung, wie eng es in dieser Saison in der ProA zugeht.

Im Viertelfinale steht das erste Duell am 3. Mai (19.30 Uhr) in Frankfurt an, ehe Jena am Sonntag, 5. Mai (16.30 Uhr), erstmals Gastgeber in der Finalrunde ist. Die weiteren Termine: 8. Mai (19 Uhr) in Frankfurt und 10. Mai (19.30 Uhr) in Jena. Wer zuerst drei Spiele gewinnt, kommt ins Halbfinale, wo dann Trier oder Münster wartet. Die bisherigen zwei Ligapartien gegen Frankfurt gewann Jena übrigens. *h/z*



Eisenachs Manuel Zehnder und seine Teamkollegen scheiterten 15 Mal an Lemgos Torhüter Finn Zecher.

SASCHA FROMM

Post Mühlhausen verpasst die Play-offs

Knapper 3:2-Erfolg in Fulda reichte nicht

Thomas Rudolph

Fulda. Der Traum von der dritten Play-off-Teilnahme in Folge erfüllte sich für die Tischtennis-Bundesliga spieler vom Post SV Mühlhausen nicht. Da Konkurrent TSV Bad Königshofen sein Heimspiel gegen Schlusslicht Mainz 05 zeitgleich sicher mit 3:0 gewann, war das Spielergebnis der Postler beim TTC Fulda-Maberzell egal.

Gleichwohl wollten sich die Thüringer natürlich neben der Tatsache, auf einem guten fünften Platz gelandet zu sein, mit einem Sieg vom Publikum verabschieden. Und so gab Trainer Erik Schreyer im Verlauf allen vier Protagonisten ihren Einsatz. Nach über drei Stunden Spielzeit stand am Ende ein verdienter 3:2-Sieg zu Buche.

Angefeuert von einem lautstarken Fantross, ging es für die Postler gut los. Steffen Mengel zeigte sich im Duell mit Ruwen Filus überlegen, kam mit dem Defensivspiel gut zurecht und gewann so 3:1. In der Folge drehte Fulda aber das Spiel. Irvin Bertrand verlor das Spiel der Franzosen gegen Thibault Poret mit 1:3, nach der Pause musste sich Daniel Habesohn nach klarem ersten Satz noch mit 1:3 gegen Fan Bo Meng beugen.

Schreyer wechselte Ovidiu Ionescu für Mengel ein, der Filus in einem spannenden Krimi mit 3:2 niederrang. Und so musste das Doppel die Entscheidung über Sieg oder Niederlage bringen.

Post schickte Ionescu, der gleich am Tisch blieb, und Mengel in die Box, die Meng und Poret gegenüberstanden. Die Thüringer wirkten abgeklärter, sicherer und sorgten mit ihrem 3:1-Erfolg für ein veröhnliches Ende.

Dunkel tröstet Platz zehn nicht

Rimini. Die Turn-EM der Männer ging im italienischen Rimini ohne eine deutsche Finalplatzierung zu Ende. Der Thüringer Nils Dunkel kam den Top 8 als Zehnter am Barren noch am nächsten. Im Mehrkampf war der 27 Jahre alte Erfurter hinter Teamkollegen Pascal Brendel (Wetzlar) auf Rang 19 gelandet. Ohne den erkrankten Barren-Weltmeister Lukas Dauser hatten die DTB-Turner auch das Team-Finale in Rimini knapp verpasst. *dp*

Pöllwitz scheitert am Serienmeister

Ulm. Erstmals im DKBC-Finale, doch der große Wurf blieb noch aus. Die Sportkeglerinnen des SV Pöllwitz hatten sich mit einem 7:1-Halbfinalsieg gegen den KC Schrezeheim ins Endspiel gekegelt, doch gegen den deutschen Serienmeister und Rekordpokalsieger SKC Victoria Bamberg mussten die Thüringerinnen am Sonntag eine 1:7-Niederlage einstecken. „Wir haben uns in der Gesamtholzzahl mit 3533 Holz gegenüber 3502 im Halbfinale noch einmal gesteigert, aber Bamberg ist eben Bamberg. Wir können sie nur schlagen, wenn wir einen sehr guten Tag haben und den hatten wir nicht“, so Trainer Ronny Hahn. *ar*

Jena dreht Spiel gegen FC Bayern

Jena. Die Fußballerinnen des FC Carl Zeiss Jena bleiben im oberen Tableau der 2. Bundesliga. Am Sonntag gewannen die Thüringerinnen gegen Bayern München II 3:1 (0:0). Die Jenaerinnen waren das bestimmende Team, doch gingen die Gäste in Führung (51.). Sechs Minuten später glich Anja Heuschkel per Strafstoß aus. Die Verteidigerinnen Lisa Gora (80.) und Nelly Juckel (90.+3) brachten Jena auf die Siegerstraße. *red*

Locker verloren

Eisenachs Trainer nimmt das 25:30 gegen Lemgo auf seine Kappe und gibt Spielern frei

Dirk Pille

Eisenach. Misha Kaufmann hatte mit seinen Spielern nach der Niederlage gegen Lemgo viel zu bereden. Fast eine halbe Stunde später stand der Trainer des ThSV Eisenach in der Pressekonferenz Rede und Antwort. „Viel Positives gibt es ja heute nicht zu sagen“, sagte der 40 Jahre alte Schweizer. Mit 25:30 (11:16) hatte sein ThSV Eisenach das Heimspiel gegen den TBV aus dem Lipperland verdient verloren.

Zwei verworfene Siebenmeter und eine Torwurfquote von nur 59 Prozent, da konnte einem schon mal die Laune vergehen. Ausgerechnet in einem Heimspiel, in dem der entscheidende nächste Schritt zum vorzeitigen Klassenerhalt gemacht werden sollte. Doch der Weg dahin ist eben keine gerade Straße.

Torjäger Manuel Zehnder wurde an diesem Tag seinem Ruf nicht gerecht. Schon mit dem ersten und auch dem zweiten Siebenmeter scheiterte der junge Schweizer an Finn Zecher. Der 23 Jahre alte Keeper wurde fortan zum Albtraum der Blauen. Und so wuchs der Rückstand stetig. Alle Eisenacher Versuche wieder heranzukommen – sie scheiterten. Spätestens als der Hol-

länder Versteijnen zum 26:17 traf, waren die Messen gelesen. Die Aßmann-„Hölle“, vor 40 Jahren eingeweiht, mit 3000 Fans verstummte.

Zecher war von sich nach dem Sieg begeistert: „15 Paraden zeigt man nicht jeden Tag. In dieser sensationellen Halle war Druck da, doch wir bestimmten das Tempo, behielten die Kontrolle“, so der coole Youngster, der auch die Schwäche des Gastgebers bei Freiwürfen erkannte. „Wir haben den Torwart stark gemacht, rannten immer dem Rückstand hinterher“, meinte Abwehrrecke Philipp Meyer stinksauer. Dabei lag es nicht an der Moral der Thüringer. Immer wieder versuchten Zehnder und Co. sich und das Publikum aufzuputzen.

Bergischer HC siegt erneut – Füchse stolpern

Der Bergische HC macht den Abstiegskampf in der Handball-Bundesliga nochmal spannend. Nach dem Erfolg beim Tabellenletzten in Balingen siegten die Westdeutschen auch gegen Erlangen mit 28:25 (13:11). Damit ist der BHC vier Spiele vor Saisonabschluss auf einen Zähler an

Um dann kurz darauf in Serie zu scheitern. Es war zum Verzweifeln.

Ein Ex-Eisenacher strahlte. Torben Hübke, im Winter zur Lemgoer Reserve gewechselt, rutschte ausgerechnet für das Spiel bei den alten Kollegen in den TBV-Kader. Hübke wurde mit einer Collage im Rahmen und Beifall verabschiedet. „Die Zeit hier werde ich nicht vergessen“, so der 1,98-m-Mann. „Ich habe in den anderthalb Jahren viel gelernt und bin dankbar dafür“, so der 21-Jährige. Im Spiel sah Hübke „über die ganze Zeit souveräne Lemgoer.“

Inzwischen hatte Misha Kaufmann auch wieder Worte gefunden. „Ich nehme die ganze Schuld an der Niederlage heute auf mich, weil ich nicht die richtigen Knöpfe gedrückt

habe“, so der ThSV-Trainer. Er habe schon die ganze Woche das Gefühl verspürt, die Mannschaft sei zu locker. „Wir haben nicht so performt, wie es nötig ist. Wir bekamen heute einfachen keinen Fuß vor den anderen“, sagte Kaufmann, dessen Warnungen offenbar verpufft waren. „Es ist cool, dass sich der Trainer vor uns stellt. Doch wir haben dieses Spiel verloren und werden Konsequenzen daraus ziehen“, sagte Kreisläufer Justin Kurch nach der kalten Dusche.

Nächste Sieg-Chance am Freitag beim Tabellenletzten in Balingen

Nachdem der Vorsprung auf die Abstiegsränge nicht vergrößert werden konnte, wartet nun am kommenden Freitag (20 Uhr) die Partie beim Tabellenletzten Balingen-Weilstetten auf die Thüringer. Dort sollte dann wieder ein voller Erfolg her, wenn es der ThSV nicht auf die letzten drei schweren Partien gegen Flensburg, in Hamburg und gegen die Füchse Berlin ankommen lassen will. Trotz der Niederlage gab Kaufmann seinem Team zwei Tage frei. „Den Kopf lüften“ nennt der Trainerfuchs das und erwartet das Gesicht des ThSV Eisenach, der mit aller Macht die Klasse halten will.

14 Tore! Pichlmeier schießt ihren Ex-Club ab

75 Tore fielen beim klaren Bundesliga-Sieg des THC gegen Oldenburg. Trainer Müller lobt die Torjägerin und eine beinharte Reichert



Kathrin Pichlmeier war von ihren ehemaligen Kolleginnen aus Oldenburg einfach nicht zu stoppen.

SASCHA FROMM

Dirk Pille

Bad Langensalza. Lädt und trotzdem mit einem Lachen im Gesicht – die angeschlagenen Bundesliga-Handballerinnen des Thüringer HC besuchten sich und den fast 1300 Zuschauern in der Salza-Halle einen tollen Handball-Abend. 42:33 (21:14) hieß es am Ende gegen den Tabellensechsten VfL Oldenburg.

„75 Tore – Handballherz, was willst du mehr“, strahlte THC-Trainer Herbert Müller nach der Gala seiner Frauen. Die kühlten derweil ihre Blessuren. Josefine Hanfland mit dem Eisbeutel am Knie, Johanna Reichert mit dem Coolpack am Knöchel, Nathalie Hendrikse mit

einem orangen Verband um den Oberschenkel – Verdacht auf Muskelfaserriss. Besonderes Lob gab es für Rückraum-Kanone Reichert. „Der Arzt hat von sechs Wochen Pause gesprochen. Ich sagte, das Spiel ist aber morgen“, erzählte die Österreicherin grinsend und stand nach TV-Interviews und Autogrammen immer noch fest auf den Beinen. „Das macht nicht jede“, meinte Müller bewundernd. Und die beinharte Reichert kündigte gleich an, in Metzingen am Dienstag wieder auflaufen zu wollen. Obwohl der Schmerz gerade erst nach dem Einschlafen aufhöre, meinte die 22-Jährige, die trotz ihres Handicaps sechs Tore gegen Oldenburg warf.

Nummer eins an diesem Tag war aber Kathrin Pichlmeier. Mit fabelhaften 14 Treffern – die Hälfte davon per Siebenmeter – schoss die 27 Jahre alte Rückraumschützin ihren Ex-Club regelrecht ab. Erst kurz vor Schluss hatte sie den ersten Fehlversuch aus dem Feld, zudem scheiterte sie bei einem Siebenmeter.

„Ich wusste ja immer, dass ich noch mehr kann“, sagte eine überglückliche Pichlmeier, die seit dieser Saison für den THC aufläuft und der oft „Reserven“ bescheinigt wurden. „Gegen Oldenburg, das war für mich ein besonderes Spiel. Wir hatten nach der Pokalniederlage gegen den VfL etwas bei unseren Fans gutzumachen. Das Spiel tat mir und

auch unserer Mannschaft gut“, sagte die gebürtige Hannoveranerin.

Entscheidend für den Kanter Sieg gegen nie aufsteckende Gäste war der Turbo-Start. Zwölf Tore in zwölf Minuten bis zum 12:3 ließen den VfL nicht zu Atem kommen. „Mit so einem Vorsprung im Rücken geht es natürlich leichter“, sagte die bis zu ihrer Verletzung treffsichere Hendrikse. Ihr Trainer bemerkte: „Wir wollten nicht wie im Pokal in Stuttgart ins offene Messer laufen, aber dann fielen die Tore. Klar, die Abwehrreihen haben noch Steigerungsbedarf. Aber die Fans erlebten doch ein tolles Handballspiel.“ Der THC bleibt damit im Kampf um die internationalen Plätze im Rennen.

Thomasberger verfehlt Norm für Olympia

Saalfelder muss sich mit Titelgewinn trösten

Steffen EB

Berlin. Die nationale Krone hat David Thomasberger (SSG Leipzig) erobert. Die Freude hielt sich bei dem aus Saalfeld stammenden Schwimmer allerdings in Grenzen. Trotz des Goldrennens bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin über 200 Meter Schmetterling fehlte dem 28-Jährigen in 1:56,96 Minuten rund eine Sekunde, um die Norm für die Olympischen Sommerspiele in Frankreich (1:55,78) zu erfüllen.

Um eine Chance auf einen Start in Paris zu haben, hätte der Thüringer in die Nähe seiner Bestzeit schwimmen müssen. „Ich weiß, dass ich es draufhabe. Aber ich konnte es einfach nicht zeigen. Und das ist schade“, so Thomasberger. Der deutsche Rekordhalter (1:55,04 min) führte das Scheitern auch auf eine Angina zurück, die er sich nach dem Höhentrainingslager zugezogen hatte.

Im Schatten des Thüringer Titels belohnte sich Alexander Behr (SSV Gera) mit Silber in der U-23-Wertung. Als Viertschnellster im Vorlauf war er souverän ins Finale über 200 m Schmetterling geschwommen (2:04,15), er steigerte sich noch (2:03,56) und wurde damit Fünfter der offenen Klasse. Bereits am Tag zuvor hatte der in den USA studierende Ostthüringer ein Zeichen gesetzt. Im Vorlauf über 100 m Freistil krawlte er die zwei Bahnen als erster Thüringer unter 51 Sekunden. In 50,97 s verbesserte er den vor einem Jahr an gleicher Stelle aufgestellten Landesrekord (51,26 s/22.).

Oskar Schildknecht (AK 19/Erfurter SSC) sicherte sich in 57 Sekunden glatt den Einzug ins 100-m-Rücken-Finale und wurde Sechster. Über 50 m Rücken schrammte er danach in 26,03 Sekunden knapp an einer Top-Drei-Platzierung der U-23-Wertung vorbei, konnte sich aber ebenso ins A-Finale schwimmen und schlug als Siebter an.



David Thomasberger holte den nationalen Titel über 200 Meter Schmetterling. OLIVER HARDT/GETTY

Weimarerin Lilik fährt nach Paris



HENDRIK SCHMIDT/DPA

Markkleeberg. Beim Showdown im Markkleeberger Kanupark hat sich Elena Lilik (Foto) das Ticket für die Olympischen Sommerspiele in Paris geholt. Die gebürtige Weimarerin, die für

Augsburg startet, bezwang im entscheidenden nationalen Qualifikationsrennen ihre Leipziger Kontrahentin Andrea Herzog. Für die 25 Jahre alte Slalom-Kanutin, die

die Tochter von Bundestrainer Thomas Apel aus Jena ist, wird es die Olympia-Premiere sein. 2021 hatte Lilik mit dem WM-Titel im K1 ihren größten Erfolg gefeiert. dp

Trainer sagt Weltrekord voraus

Gewichtheber des SV 90 Gräfenroda beim Bundesliga-Finale vor 1000 Fans mitten drin

René Röder

Heidelberg. Im Gewichtheben standen die deutschen Finals in Heidelberg an. Die Gräfenrodaer Zweitliga-Heber waren als Sieger der Staffel B vor 1065 Zuschauern im restlos ausverkauften Olympiastützpunkt Rhein-Neckar mittendrin im Konzert der Großen.

Im erstmals gemeinsam ausgetragenen Bundesliga-Finale der 1. und 2. Liga holte sich der SV 03 Speyer zum ersten Mal den Titel eines deutschen Mannschaftsmeister. Speyer setzte sich beim hochklassigen Bundesliga-Finale mit einer Saisonbestleistung von 926,3 Relativpunkten (!) gegen Titelverteidiger Germania Obrighheim (894,6) und den AC Mutterstadt (832,4) durch.

Zuvor war schon in einem Wettkampf der Superlative als einer der drei Staffelsieger auch der SV 90 Gräfenroda am Start. Trotz heftiger personeller Probleme (Stammheber wie Marc Pfeffer, Jakub Bart-



Trotz Verletzung biss sich André Langkabel durch. RENÉ RÖDER

ecek, Susan Treppner fehlten) wuchsen die Südthüringer über sich hinaus. Der SV 90 kam hinter den mit Weltklasse-Hebern startenden Zweitliga-Meistern und Aufsteigern TSV Heinsheim (756,5) und der Athletenschmiede Kiel (738,5) mit starken 620,0 Relativpunkten auf Platz drei.

„Wir sind stolz, hier bei einem der außergewöhnlichsten Wettkämpfe dabei gewesen zu sein“, so René Holtmann, Gräfenrodas Gewichtheber-Chef und Trainer. Und das im direkten Wettkampf mit dem überregenden Karlos Nasar, der für

Heinsheim 219,4 Punkte holte, mit 226 Kilogramm in seiner Klasse bis 89 kg seinen Weltrekord um drei Kilogramm steigerte. „Das war der absolute Wahnsinn, solch einen Wettkampf habe ich noch nicht erlebt“, ist der Gräfenrodaer begeistert.

Holtmann behielt dabei auch mit seiner Prophezeiung Recht, dass wohl ein Weltrekord den Kampf entscheiden würde. Der 19-jährige Bulgare Nasar stahl sogar den Erstligisten die Show. Im Stoßen verbesserte er nervenstark mit 226 kg seinen eigenen Weltrekord um sagenhafte drei Kilo in der Klasse bis 89 kg. Er gilt auch als Olympia-Favorit, genau wie sein Teamkollege Bozhidar Dimitrov Andreev (176,9 Relativpunkte). Beide steigerten den Vereinsrekord des Neubundesligisten Heinsheim auf 756,5 Punkte. Nasar scheiterte im Reißen nur knapp am zweiten Weltrekord von 183 Kilogramm.

Für die Gräfenrodaer stand ein Aufstieg aus finanziellen Gründen

und auch durch das Fehlen solcher Top-Stars nie zur Debatte. Dennoch hat der sechsfache Staffelsieger seit 2015 das Gewichtheben in Thüringen enorm forciert und belebt. Gräfenroda plant in der kommenden Saison den Thüringer Rekord von 656 Relativpunkten, den der AC Suhl aus den 90er Jahren noch hält, zu knacken und dabei auch die magische 700er-Grenze anzupeilen.

In Heidelberg gelangen Jacob Gorný trotz zweier Fehlversuche bei 154 kg im Reißen durch 182 Kilo im Stoßen 128 Punkte als bester Gräfenrodaer. André Langkabel meisterte trotz dickem Knöchel 145 und 162 Kilo zu 110 Relativpunkten. „Dieser Wettkampf hat unser Potenzial gezeigt, wenn wir in Bestbesetzung antreten können. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in der kommenden Saison um den Staffelsieger in der 2. Liga ein Wörtchen mitreden“, so Holtmann. Und ganz sicher wird das Bundesliga-Finale, wohl in Dresden, wieder ein Fest.

Junghannß muss bei Titeljagd der Geher aussteigen

Titel an Linke und Feige, U18-Sieg für Erfurter

Kelsterbach. Die Olympia-Saison verläuft für Karl Junghannß weiter holprig. Nachdem der Erfurter Geher in Pödebrady und Antalya an der Paris-Norm über 20 km gescheitert war, schied Junghannß bei den deutschen Meisterschaften in Kelsterbach aus. Muskuläre Probleme zwangen ihn beim deutlichen Erfolg von Vizeeuropameister Christopher Linke (Potsdam) zur Aufgabe. Die EM-Norm für Rom (7. bis 12. Juni) hat Junghannß allerdings bereits im Vorjahr erfüllt.

Saskia Feige (Leipzig) bestätigte ihre Olympia-Fahrkarte über 20 km mit ihrem Sieg vor der Ex-Erfurterin Bianca Dittrich (Offenburg). Ada Junghannß (Erfurter LAC) wurde Fünfte und gewann U23-Silber.

Einen Thüringer Meistertitel gab es durch Matti Schmidt (Erfurter LAC) über 10 km in der U18-Klasse. Schmidt ist bereits für die EM in Banská Bystrica/Slowakei Mitte Juli qualifiziert. Laura Völkel (ASV Erfurt) wurde DM-Zweite, verpasste die EM-Norm aber deutlich. dp

Gotha verspielt Platz zwei

Leipzig. Hängende Köpfe bei den Blue Volleys. Die Gothaer verspielten in der 2. Bundesliga Platz zwei beim 0:3 (-21, -21, -33) bei den L.E. Volleys in Leipzig. „Man hat dem Team heute angemerkt, dass die Saison viele Körner gekostet hat. Aber die Jungs können sehr stolz auf die im Saisonverlauf gezeigten Leistungen sein“, sagte Co-Trainer Robin Schade. Schließlich schafften die Blue Volleys neben dem Pokalviertelfinale gegen Berlin als Liga-Dritter die beste Platzierung seit dem Meisterjahr 2010. wm

Krieghoff-Siege beim Heimspiel

Bad Langensalza. Beim Drei-Türme-Lauf in Bad Langensalza verzichtete Mitorganisator Marcel Krieghoff nach zehn Siegen diesmal auf den Hauptlauf, der an Rick Mocosch aus Greifswald ging. Dafür startete er über 5 km und gewann. Seine Frau Luise Krieghoff hielt die Familientradition hoch und war über die 12,5 km die schnellste Frau. Insgesamt waren rund um die Marktkirche 750 Teilnehmer am Start. red

Schwarz-Weiß feiert Volleyball-Kunststück

24 Spiele – 24 Siege: Die Erfurter Volleyball-Frauen lassen sich auch von Stralsund nicht stoppen und freuen sich nun auf die 1. Liga

Manfred Höner

Erfurt. Der Jubel aus weit mehr als 800 Kehlen knallte an die Hallendecke. Soeben hatten die freudetrunken herumspringenden Erfurter Volleyballerinnen um ihr Trainerduo Mateusz Zarczynski und Rebekka Schneider mit dem 3:0 gegen die Wildcats aus Stralsund das seltene Kunststück perfekt gemacht, eine gesamte Saison von 24 Partien ohne Niederlage beendet zu haben. Am Anfang der Saison war da noch ein Maß an Ungewissheit. Aber eben auch jede Menge Hoffnung. Hoffnung darauf, die neu installierte zweite Pro-Liga – zwischen erste und zweite Bundesliga geschoben –

möge den deutschen Volleyball insgesamt aus seinem drohenden Dornröschen-Schlaf erwecken.

Die Erfurterinnen jagten durch die Liga ohne jedes Anzeichen von Schwäche. Gegen Stralsund war nur der Auftakt eng. Da waren die Gäste beim 24:23 sogar nur einen Zähler vom Satzgewinn entfernt. Unruhe im Erfurter Lager? Mitnichten! „Wir sind immer in der Lage, uns zu straffen“, weiß Lara Darowski, ganz Kapitänin ihrer Mannschaft. Pia Mohr beendete den ersten Satz mit 27:25. Fortan zerfiel der Widerstand der immer mehr verzagenden Gäste gänzlich. Sie besaßen beim 11:25 und 9:25 nicht mehr den Anflug einer Chance

gegen die nun wie entfesselt auf den Ungeschlagen-Triumph hin stürmenden Erfurterinnen.

Kapitänin Darowski blieb – passend zur gesamten Saison – der letzte Aufschlag zum 25:9 und zum kollektiven Sieger- und Meisterjubel vorbehalten. „We are the champions“ sangen Fans und herumtollende Spielerinnen voller Inbrunst. Da ging schon beinahe unter, dass Zuspielderin Antonia Greskamp zur besten Spielerin der Partie gekürt wurde.

„Warum ich das diesmal wurde, kann ich nicht erklären. Ich hatte doch gar nicht so viel Einsatzzeit, aber ich nehm's gern mit“, strahlte die mit feinen Schnellpässen auf-

wartende und weiter bei Schwarz-Weiß spielende Blondine dennoch.

Den härtesten Job danach aber hatte Lara Darowski. Sie durfte den vom Oberbürgermeister im Thürin-

genpark symbolisch überreichten Pokal schon mal am Vormittag in die Höhe stemmen. Und bei der Siegesfeier am Abend noch einmal. Zusätzlich bekam sie den Preis für die

beste Spielerin der gesamten Liga. Auch sie hat ihren Vertrag um ein Jahr mit Option auf ein weiteres verlängert. „Ich fühle mich im Team richtig wohl, bin Führungsspielerin. Da will ich schon dabei sein, wenn wir uns nächste Saison mit den besten Spielerinnen messen. Mal sehen, was für uns in der ersten Bundesliga geht.“

Und es gab ja noch die Fete danach. Auf einmal tönte es aus dem feiernden Spielerinnen-Chor, die so ihrem Trainer Mateusz Zarczynski huldigten: „Vati, Vati, Vati!“ Der zweifache Papa stand bescheiden daneben, lächelte wie stets mild: „So sagen sie zu mir“. Obwohl er nur runde zehn Jahre älter ist.



Isabella Noble (links) und Ashlyn Maye küssen den Meisterschaftspokal der 2. Liga Pro. SEBASTIAN DÜHRING

Nachrichten

Pilot Bagnaia jubelt in Jerez
Motorrad-Weltmeister Francesco Bagnaia hat sich im Kampf um die Titelverteidigung im spanischen Jerez zurückgemeldet. Der Ducati-Pilot aus Italien erreichte um 0,372 Sekunden vor Markenkollege Marc Márquez (Spanien) das Ziel.

Bietigheim vor Final-Four-Einzug
Frauen-Handballmeister SG Bietigheim hat das Hinspiel im Champions-League-Viertelfinale mit 30:26 (15:12) gegen den dänischen Vizemeister Odense HB gewonnen und nimmt Kurs auf das Final Four.

Engstler feiert Premierensieg
Luca Engstler hat sich seinen ersten Sieg in der DTM gesichert. Der 24-Jährige gewann im Lamborghini in Oschersleben und behauptete sich gegen Maro Engel (Mercedes).

Ruderer Zeidler triumphiert
Oliver Zeidler hat bei der Ruder-EM im ungarischen Szeged die Goldmedaille gewonnen. Der Deutschland-Achter holte Silber.

Krause knackt Olympia-Norm
Hindernisläuferin Gesa Krause hat als Dritte im Diamond-League-Rennen im chinesischen Suzhou die Olympia-Norm für Paris geknackt.

Zwei Medaillen bei Judo-EM
Anna-Maria Wagner hat bei der Judo-EM in Zagreb Silber gewonnen. Alina Böhm (beide Gewichtsklasse bis 78 Kilogramm) wurde Dritte.

Marathon-Sieg nach Kenia
Vorjahressieger Bernard Koech aus Kenia gewann in 2:04:24 Stunden erneut beim Hamburg-Marathon.

Verdienter Lohn

Nach dem Titel blicken einige Meisterspieler der Eisbären Berlin bereits auf die WM

Tobias Brinkmann und Robert Semmler

Berlin. Die Anfragen an die Meisterspieler der Eisbären Berlin ersparte sich Eishockey-Bundestrainer Harold Kreis zunächst und ließ die Hauptstadt in Ruhe ihre zehnte deutsche Meisterschaft feiern. „Das war eine spannende Finalserie. Die Berliner haben eine fantastische Saison hingelegt und eine hart umkämpfte und auch verdiente Meisterschaft gewonnen“, sagte Kreis im „Aktuellen Sportstudio“ des ZDF.

Wenige Stunden zuvor hatte die Nationalmannschaft nach dem 4:2-Erfolg in Garmisch-Partenkirchen ihr zweites WM-Testspiel gegen Österreich in Zell am See mit 1:2 nach Penaltyschießen verloren. Naturgemäß noch ohne die Berliner, die mit dem 2:0 die Meisterträume der Fischtown Pinguins Bremerhaven beendet hatten. Im offenen Doppeldecker ließen sich die Eisbären-Profis nach dem vierten und entscheidenden Sieg daheim von ihren Fans feiern. Vor rund 1000 Anhängern vor der heimischen Arena präsentierten die Profis den in Bremerhaven gewonnenen Meisterpokal und genossen das Bad in der Menge, ehe sie in der Arena weiter mit ihren Anhängern feierten.

Kreis wird erst dieser Tage klären, wann seine Kandidaten aus Berlin vor dem WM-Start am 10. Mai in Tschechien zur Auswahl stoßen. „Wir sind noch in Verhandlungen“, sagte der Bundestrainer und erin-



Berlins Julian Melchiori bejubelt die Meisterschaft. JASPERSEN/DPA

nerte an Verpflichtungen von Verein und Sponsoren. Die offizielle Meisterparty steigt am 1. Mai. Kreis dachte auch an das vergangene Jahr zurück, als er die Nationalspieler

aus der Hauptstadt ganz früh bei sich hatte. Für das damalige Verpassen der Play-offs entschädigten sich die Eisbären nun. „Es gibt kein schöneres Gefühl“, sagte Leo Pföderl

Berlins Krönung als Rekordmeister

Berlin. Serienchampion Berlin Recycling Volleys hat sich zum alleinigen Rekordmeister in der Volleyball-Bundesliga gekrönt. Die Mannschaft von Trainer Joel Banks setzte sich im fünften Spiel des Final-Duells klar mit 3:0 (16, 16, 17) gegen den Dauerrivalen VfB Friedrichshafen durch und holte damit den 14. Titel. Bei den Frauen haben indes die Volleyballerinnen des MTV Stuttgart den Meisterschafts-Hattrick geschafft. Die Titelverteidigerinnen gewannen das fünfte und entscheidende Finalspiel beim SSC Schwerin 3:1 (-17, 20, 13, 13). Damit gelang Stuttgart nach dem Pokalsieg im März auch zum zweiten Mal das Double. *sid*

Ex-Biathlet glänzt als Radprofi

Vernier. Der frühere Biathlet Florian Lipowitz hat die Tour de Romandie als Dritter beendet und seinen Durchbruch in der Eliteliga des Radsports gefeiert. Der 23-Jährige vom deutschen Team Bora-hansgrohe rollte auf der 150,8 Kilometer langen Schlussetappe mit Start und Ziel in Vernier im Hauptfeld ins Ziel und verteidigte seinen am Vortag eroberte Podiumsplatz erfolgreich. In der Endabrechnung lag Lipowitz neun Sekunden hinter dem spanischen Rundfahrt-Sieger Carlos Rodriguez. Zwar gewann Lipowitz im Vorjahr die Tschechien-Rundfahrt, die Romandie-Leistung, ein Rennen der World-Tour, ist jedoch um einiges höher einzuordnen. *dpa*

Anzeige

Medizin

ANZEIGE

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

Wundermittel Schlaf: ein Traum für die Gesundheit

Wie wichtig guter Schlaf ist und was bei Ein- und Durchschlafproblemen wirklich helfen kann



Nach links und rechts wälzen, die Bettdecke zurechtrücken. Die Gedanken kreisen währenddessen um den vergangenen Tag oder um das, was die Woche noch bevorsteht. Rund 50 % der Deutschen kennen es: Einschlafprobleme! Beim Durchschlafen haben sogar 70 % Schwierigkeiten und wachen nachts mehrmals auf.

Warum Schlafen der Schlüssel zu einem gesunden Leben ist

Der menschliche Körper vollbringt im Schlaf wahre Wunder. Tagsüber sind wir damit beschäftigt, eine konstante Denkleistung zu erbringen und den Blutkreislauf in Schwung zu halten. Aber sobald wir einschlafen, beginnt eine bemerkenswerte Erholungsphase für Körper und Geist. Dann werden beschädigte Zellen repariert, Gewebe erneuert und Energiereserven für den nächsten Tag aufgefüllt. Der Schlaf hat aber auch erheblichen Einfluss auf unsere Gehirnfunktion und unser Gedächtnis. Während wir schlafen, verarbeitet unser Gehirn Informationen und Erfahrungen aus dem vergangenen Tag.

Die dunkle Seite der Nacht: Schlafdefizite und ihre Folgen

Wer regelmäßig schlecht und zu kurz schläft, muss im Alltag z. T. mit unangenehmen Folgen rechnen: Die Leistungs- und Gedächtnisfähigkeit kann abnehmen und die Konzentration nachlassen. Andauernder

Schlafmangel kann aber auch zur Entwicklung weiterer Krankheiten wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Herzrhythmusstörungen führen. Auch das Immunsystem kann geschwächt werden und Erkältungen oder Infekte befeuern.

Von Schlafmangel zu Schlafgenuss: So finden Sie in einen erholsamen Schlaf

Immer mehr Deutsche besinnen sich zurück auf jahrzehntelange Erfahrung und die wissenschaftliche Expertise, wenn es um Schlafpro-

bleme geht – mit dem natürlichen Arzneimittel Baldriparan. Seit fast 70 Jahren bringt es Deutschland den Schlaf zurück, und das auf ganz natürliche Weise ohne Gewöhnungseffekt! Baldriparan – Stark für die Nacht enthält als erstes Arznei-

mittel die höchste Dosierung von Baldrianwurzelextrakt am Markt. Denn bekannt ist: Nur Baldrian-Präparate mit extra hoher Dosierung können bei Schlafstörungen nachweislich helfen. Dabei beschleunigt das Arzneimittel nicht nur das Einschlafen, sondern fördert auch das Durchschlafen¹. Das Präparat verändert den natürlichen Schlafrhythmus nicht und bewahrt die wichtige Tiefschlafphase. Zugleich verursacht es keine Müdigkeit am Folgetag, sodass Schlafgeplagte wieder erholt in den Tag starten können.

„Baldriparan hilft mir super“

Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen mit Baldriparan – Stark für die Nacht. Eine begeisterte Anwenderin berichtet etwa: „Baldriparan hilft mir super. Ich kann oft aus beruflichen Gründen nicht gut schlafen und dann sind diese Tabletten meine Rettung.“

Für Ihre Apotheke:
Baldriparan
Stark für die Nacht
(PZN 00499175)



www.baldriparan.de

¹bezogen auf die Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen • Abbildung Betroffenen nachempfunden
BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Jung & Alt setzt bei Schmerz auf Spalt

- Einzigartig mit 300 mg ASS und 300 mg Paracetamol
- Duale Wirkung lokal an der Schmerzstelle und zentral im Gehirn
- Schmerzlindernd und entzündungshemmend

Für Ihre Apotheke:
Spalt Schmerztabletten
(PZN 08689834)

www.spalt-online.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden
SPALT SCHMERZTABLETTEN. Für Erwachsene bei akuten leichten bis mäßig starken Schmerzen. Schmerzmittel sollen längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes angewendet werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!
www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

SPORT

FUßBALL

Table with football results: Frauen, 2. Bundesliga, Carl Zeiss Jena - Bayer München II 3:1 (0:0), Jena: Janning - Gora, Heuschkel, Sträßer/GK, Fischer (57. Reuter), Juckel, Bonsu, ter Horst, Woldmann (89. Reske), Julevic/GK, Birkholz (75. Metzner). SRin: Panetta (Bad Frankenhausen). Z.: 247. T.: 0:1 Karl (51.). 1:1 Heuschkel (57./HE), 2:1 Gora (80.), 3:1 Juckel (90.+3).

Table with football results: Oberliga Nordost, Staffel Süd, SC Freital - Rudolstadt 0:2 (0:1). FC Einheit: Geenen - Giebel, Schlegel, N. Fiedler, Riemer (90.+3 Zarschler), Kuhn (77. Lüddecke), Krahnert, Noak (77. Seturidze), O. Meißner, Rühling (83. T. Stelzer), Wachs. SR: Unger (Leipzig). Z.: 142. T.: 0:1 Riemer (16.), 0:2 Giebel (90.+2). Arnstadt - VFC Plauen 0:2 (0:1). SV09: Henning - Martinez, Scheuring (83. Gabriel), Skaba, Messing (83. Seiml), Kiraly, Varnhagen, Barthel, Oeftger, Hoffmann, Hertel (68. Grünerl). SR: Hanke (Wittenberg). Z.: 137. T.: 0:1 Jusic (29.), 0:2 Boateng (79.). Sandersdorf - Marienberg 4:0 (0:0). Auerbach - VfL Halle 4:0 (2:0). Bischofswerda - FC Magdeburg II 1:3 (1:1). Halberstadt - Budissa Bautzen 2:0 (2:0). FC Grimma - Krieschow 2:0 (1:0). Wernigerode - Ludwigsfelde 2:1 (1:0).

Table with football results: 1. VFC Plauen 25 54:13 62, 2. Bischofswerdaer FV 25 58:26 58, 3. Germania Halberstadt 25 59:33 50, 4. 1. FC Magdeburg II 25 59:35 48, 5. VfB Auerbach 24 48:30 42, 6. Union Sandersdorf 25 43:33 39, 7. VfB Krieschow 25 48:40 39, 8. SC Freital 25 35:37 33, 9. Einh. Wernigerode 25 48:57 31, 10. Ludwigsfelder FC 25 32:39 30, 11. Budissa Bautzen 25 32:39 27, 12. FC Grimma 25 28:52 25, 13. VfL Halle 1896 25 37:50 24, 14. Einheit Rudolstadt 25 30:50 22, 15. FSV Marienberg 24 24:76 18, 16. SV 09 Arnstadt 25 27:52 15.

Table with football results: Verbandsliga, Bad Langensalza - FC Eichsfeld 1:2 (1:2), Wismut Gera - Heiligenstadt 2:1 (1:0), FC Saalfeld - Neustadt/O. 1:3 (1:1), FSV Schleiz - Schweina-Gumpel. 0:2 (0:1), Weida - Schott Jena 0:3 (0:2), Geratal - Mühlhausen 3:0 (1:0), Nordhausen - FC Fahner Höhe 2:3 (2:3), Ohratal - Sondershausen 1:3 (0:0).

Table with football results: Landesklasse Staffel 1, Jena-Zwätzen - Stadroda 3:2, Gera-Westvororte - Chemie Kahla 2:1, Thüringen Jena - FC Greiz 3:1, SC Weimar - Bad Lobenstein 1:3, Eisenberg - SV Schmölln 2:0, Rositz - Pöbneck 3:0, Bad Berka - Orlatal 3:1.

Table with football results: Landesklasse Staffel 2, Erfurt Nord - Bad Frankenhausen 1:3, Auleben - FSV Sömmerda 3:2, Leinefelde - Büßleben 1:2, Wüstheuterode - Walschleben 1:1, Gispersleben - Bischofferode 2:1, Großengottm - Artern 2:4, Siemerode - Union Erfurt 4:2, Köllda - Arenshausen 1:1.

Namen - Zahlen - Tore

Table with football statistics: 6. FC Erfurt Nord 24 64:40 37, 7. SV Walschleben 24 38:41 37, 8. SV Siemerode 23 45:39 34, 9. DJK Arenshausen 24 27:31 34, 10. FSV Sömmerda 24 59:59 33, 11. TSV Gispersleben 24 58:61 33, 12. VfB Artern 24 49:57 30, 13. SC Leinefelde 24 35:45 26, 14. SV Auleben 24 41:63 23, 15. VfB Bischofferode 23 44:84 17, 16. Union Erfurt 24 42:59 16.

Table with football statistics: 1. VfL Meiningen 24 63:21 61, 2. Borsch 24 71:24 52, 3. Wacker Gotha 24 75:36 50, 4. Hildburghausen 23 59:38 39, 5. SpVgg Siebleben 23 58:41 36, 6. SV Steinach 23 44:50 33, 7. FSV Waltershausen 24 47:48 31, 8. SV Walldorf 24 31:42 31, 9. Sonneberg 24 55:60 28, 10. SV Gospenroda 23 56:63 28, 11. Bad Salzungen 24 52:54 27, 12. Erlauer SV 24 42:54 26, 13. Steinbach-Hallenb. 24 34:57 25, 14. Suhler SV 24 25:64 25, 15. Herpfer SV 24 31:68 24, 16. FC Barchfeld 24 38:61 22.

Table with football statistics: 1. Magdeburg 28 925:760 50:6, 2. Berlin 30 990:888 50:10, 3. Flensburg 29 932:828 44:14, 4. Kiel 28 913:812 40:16, 5. Melsungen 30 866:836 40:20, 6. Gummersbach 29 896:876 35:23, 7. Hannover 30 887:884 34:26, 8. Leipzig 29 841:833 27:31, 9. Hamburg 29 861:901 26:32, 10. Lemgo 30 855:857 25:35, 11. Rhein-Neckar 29 833:873 24:34, 12. Göppingen 30 857:892 23:37, 13. Wetzlar 30 808:880 23:37, 14. Stuttgart 30 883:929 22:38, 15. Eisenach 30 833:900 20:40, 16. Erlangen 30 794:859 19:41, 17. Bergischer HC 30 844:915 17:43, 18. Balingen 29 762:857 11:47.

BASKETBALL

Table with basketball results: 2. Bundesliga Pro A, Medipolis SC Jena - VfL Bochum 89:84 (52:28). Jena: Francis 11, Falkenthal 2, Loders 16, Hinton 3, Rodrigues, Moore 26, Saibou 10, Haukohl 8, Herrera 7, Radojicic 6. Gießen 46ers - Dresden Titans 89:88, E. Bremerhaven - Gladiators Trier 94:75, Phoenix Hagen - BBC Bayreuth 87:63, B. Paderborn - Nürnberger BC 96:98, ART G. Düsseld. - VfL Kirchheim 76:79, Bask. Koblenz - BG Karlsruhe 77:93, Rasta Vechta II - Bask. Münster 73:103, Frankfurt Skyl. - Artland Dragons n.V. 91:95.

Table with basketball results: 1. Trier 34 3035:2709 56, 2. Gießen 34 2930:2758 50, 3. Hagen 34 2966:2788 48, 4. Frankfurt 34 2733:2505 48, 5. Jena 34 2879:2676 46, 6. Kirchheim 34 2779:2725 44, 7. Karlsruhe 34 2797:2671 40, 8. Münster 34 2849:2826 40, 9. Dresden 34 2940:2784 34.

Table with basketball results: 5. Blomberg 22 632:577 30:14, 6. Metzingen 21 624:579 24:18, 7. Oldenburg 22 669:631 23:21, 8. Leverkusen 22 570:589 21:23, 9. Buxtehude 22 574:605 19:25, 10. Zwickau 22 554:669 12:32, 11. Halle-Neustadt 22 530:653 10:34, 12. Gräfrath 22 560:681 9:35, 13. Neckarsulm 22 568:649 8:36, 14. Wildungen 22 559:718 7:37.

VOLLEYBALL

Table with volleyball results: Frauen 2. Bundesliga Pro, TV Dingolfing - ETV Hamburg 2:3, Grimma Volleys - TSV Flacht 3:1, SW Erfurt - Stralsunder W. 3:0, B. Leverkusen - SSC Freisen 3:0, VC Allbau Essen - DSHS Köln 3:0.

Table with volleyball results: 1. Erfurt 24 72:10 68, 2. Dingolfing 24 57:32 49, 3. Köln 24 55:39 45, 4. Grimma 24 51:43 42, 5. Straubing 24 49:41 41, 6. Leverkusen 24 51:43 40, 7. Essen 24 48:48 36, 8. Hamburg 24 49:49 35, 9. Stralsund 24 38:55 28, 10. Borken 24 41:61 24, 11. Flacht 24 35:57 24, 12. Dresden 24 35:60 23, 13. Freisen 24 20:63 13.

Table with volleyball results: 2. Bundesliga Süd, TV Bühl - TSV Grafing 3:2, VC Eltmann - SV Schwaig 3:0, L.E. Leipzig - VC Gotha 3:0, TSV Mimmehausen - TuS Krißfeld 3:1, TV Rottenburg - GSVE Delitzsch 3:0, VC Dresden - RIESEN Ludwigsburg 3:1.

Table with volleyball results: 1. Eltmann 24 69:25 63, 2. Rottenburg 24 61:31 54, 3. Gotha 24 59:32 51, 4. Bühl 24 61:35 50, 5. Krißfeld 24 54:43 40, 6. Dresden 24 50:45 39, 7. Mimmehausen 24 49:46 39, 8. Leipzig 24 47:42 37, 9. Schwaig 24 44:49 32, 10. Grafing 24 42:57 29, 11. Ludwigsburg 24 30:63 17, 12. Friedrichshafen II 24 30:65 15, 13. Delitzsch 24 9:72 2.

KEGELN

Table with bowling results: DKBC-Pokal, Frauen, Final Four in Ulm, Halbfinale: FSV Erlangen-Bruck - SKC Victoria Bamberg 2:6 (3493:3562), KC Schreizeheim - SV Pöllwitz 1:7 (3362:3502). Neundörfer - Conrad 569:611, Ruß - S. Thiem 566:611, Hopp - Köhler 589:586 (1:3 SP), Lutz - Schulz 587:539, Sauter/Bauer - Muhl 500:564, Sokac - Langhammer 551:591. Finale: Pöllwitz - Bamberg 1:7 (3533:3641). S. Thiem - Zenker 592:617, Köhler - Sedlar 594:617, Langham-

mer - Kastner 598:628, Conrad - Ebert 582:587, Schulz - Bimber 608:591, Muhl - Müller 559:601.

TISCHTENNIS

Table with table tennis results: Bundesliga, Saarbrücken - Bor. Düsseld. 3:2, Grünwettersbach - Saarbrücken 3:2, TTC Fulda-M. - Mühlhausen 2:3, Ochsenhausen - Bergneustadt 3:1, Bor. Düsseld. - Zugbr. Grenzau 2:3, Bad Königshofen - 1. FSV Mainz 05 3:0.

Table with table tennis results: 1. Saarbrücken 20 55:22 34:6, 2. Düsseldorf 20 50:32 26:14, 3. Königshofen 20 40:37 24:16, 4. Bremen 20 40:37 22:18, 5. Mühlhausen 20 38:41 22:18, 6. Ochsenhausen 20 41:40 18:22, 7. Bergneustadt 20 38:38 18:22, 8. Grünwettersb. 20 40:44 18:22, 9. Grenzau 20 33:44 18:22, 10. Fulda-M. 20 35:48 12:28, 11. Mainz 20 28:55 8:32.

MOTORSPORT

Deutsches Tourenwagen-Masters in Oschersleben, 1. Rennen: 1. Aitken (Großbritannien/Ferrari) 1:01:33,741 Std.; 2. Bortolotti (Italien/Lamborghini) +1,159 Sek.; 3. Feller (Schweiz/Audi) +1,595; ... 5. Stolz (Brachbach/Mercedes) +3,744; 7. Rast (Minden/BMW) +4,576; 11. Engelster (Kempton/Lamborghini) +6,276; 13. Engel (München/Mercedes) +6,853; 16. Engelhart (Starnberg/Lamborghini) +8,989; 17. Paul (Dresden/Lamborghini) +9,092. 2. Rennen: 1. Engstler 1:01:59,094 Std.; 2. Engel +0,300 Sek.; 3. Stolz +18,325; ... 7. Rast +39,364; 8. Engelhart +39,874; 10. Wittmann (Fürth/BMW) +53,667; 16. Dörr (Butzbach/McLaren) +1:14,177 Min. Fahrerwertung: 1. Engstler 30 Pkt.; 2. Aitken 29; 3. Stolz 29; ... 5. Engel 23; 9. Rast 18; 12. Engelhart 8; 14. Wittmann 6. Motorrad-Weltmeisterschaft, Grand Prix von Spanien in Jerez, MotoGP: 1. Bagnaia (Italien/Ducati) 40:58,053 Min.; 2. Marquez (Spanien/Ducati) +0,372 Sek.; 3. Bezzecchi (Italien/Ducati) +3,903; ... 16. Bradl (Zahling/Honda) +41,433. Sprint: 1. Martin (Spanien/Ducati) 19:52,682 Min.; 2. Acosta (Spanien/KTM) +2,970 Sek.; 3. Quartararo (Frankreich/Yamaha) +7,052; ... Bradl ausgeschieden. Fahrerwertung: 1. Martin 92 Pkt.; 2. Bagnaia 75; 3. Bastianini (Italien/Ducati) 70.

RADSPORT

Tour de Romandie, Gesamtwertung, Endstand: 1. Carlos Rodriguez (Spanien/Ineos Grenadiers) 15:44:46 Std.; 2. Wlasow (Russland/Bora-hansgrohe) + 7 Sek.; 3. Lipowitz (Seeefeld/Österreich/Bora-hansgrohe) + 9; ... 44. Palzer (Ramsau/Bora-hansgrohe) + 22:33 Min.; 65. Hollmann (Hürth/Alpecin-Deceuninck) + 29:57; 77. Brenner (Ansbach/Tudor Pro Cycling) + 36:28; 119. Arndt (Köln/Bahrain Victorious) + 1:00:00 Std.

Anzeige

TA-Geldregen Das Glück wartet Noch zwei Tage „Geldregen“: jetzt schnell mitmachen

So einfach geht's:

- 1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeifenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Gewinnfrage:

Welches Land ist für die Tulpenblüte im Frühling bekannt?

Antwort 1: Niederlande (Wählen Sie die Endziffer -1)

Antwort 2: Luxemburg (Wählen Sie die Endziffer -2)

Geldpaket 1 3 x 10.000 €

01379 44121 1
01379 44121 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 2 7 x 5.000 €

01379 44122 1
01379 44122 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 3 15 x 1.000 €

01379 44123 1
01379 44123 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 4 25 x 500 €

01379 44124 1
01379 44124 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 5 50 x 250 €

01379 44125 1
01379 44125 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 6 150 x 100 €

01379 44126 1
01379 44126 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Eine Auswahl unserer Glückspilze



Friederike Distel jubelt über 500 €. Und das nicht ohne Grund: Es ist ihr zweiter Gewinn beim „Geldregen“.



Freudensprünge dürfte es auch bei Gisela Kaiser gegeben haben. Bei ihr klappt es mit 250 €. Glückwunsch!



100 € gewonnen! Jürgen Schulz freut sich sehr. Das Geld wird für Schönheitsreparaturen am Haus verwendet.



Shopping-Geld für Doris Klausmann: Sie gewinnt 100 €, die sie für den nächsten Einkaufsbummel zur Seite legt.

Fragen zum Gewinnspiel: 0800-7779872. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Fränkische Landeszeitung, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenztermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Der/Die Gewinner*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstags- und Sonntagsgewinner*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter*innen der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personalangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01.03.2024 bis 30.04.2024. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter www.funkmedien.de/datenschutzzinformatio oder der kostenfreien Rufnummer 0800 8043333.



Namen & Zahlen

FUßBALL

Thüringenliga

Nordhausen - An der Fahner Höhe 2:3 (2:3)
Fahner Höhe: Reinwald - Lischke, Raffel, Bärwolf (80. Aliyev), M. Baumgarten, N. Müller, Fleischhauer (56. Langner), L. Bach (56. J. Wiesner), Machts, Heß, P. Kirchner (63. Baumgarten). - **SR:** Schwethelm - **Z:** 485 - **T:** 0:1 Fleischhauer (8.), 0:2 Heß (14.), 0:3 Heß (25.), 1:3 Liese (32.), 2:3 Gorges (45.).

Landesklasse, Staffel 2

National Auleben - FSV Sömmerda 3:2 (2:0)
FSV: Treu - Reiche, Schulze (61. Temel), P. Kunze, T. Müller, Zabel, Horn, Kamate, Roetting (46. Heydel), D. Otto, Becker (72. Krebs). **SR:** Kaufung - **Z:** 167 - **T:** 1:0 Glieder (38.), 2:0 Ludwig (45.), 2:1 Reiche (56.), 3:1 Ludwig (57.), 3:2 Reiche (89.).

Erfurt Nord - Bad Frankenhausen 1:3 (1:2)
FC Nord: Schorch - Wetzold, Menz, Marcel Decker (83. Engler), Mar. Walter (83. Afokpene), E. Meyer, Baric, Adams, T. Baumgarten, Met-schulat, F. Kunze. - **SR:** Falk - **Z:** 90 - **T:** 1:0 Adams (7.), 1:1 P. Schmidt (18./Elfmeter), 1:2 K. Weber (45.), 1:3 K. Weber (79.).

Leinefelde - Büßleben 1:2 (0:1)

Blau-Weiß 04: Geißler - Göbel, Focke (68. Ben Buggisch), Nottrodt, Wittke, Quitt, Heymel, Wiezorek (85. Appel), K. Otto, Kumm, Kreische. - **SR:** Gimm - **Z:** 40 - **T:** 0:1 Heymel (38.), 1:1 Kaltenhäuser (61.), 1:2 K. Otto (90.).

Wüstheuterode - Walsleben 1:1 (0:0)

SV Empor: Rusek - Weigel, Rüdhardt, Bärwolf, S. Bube, Güntsch, Döring (75. M. Möller), N. Ehrlich (89. T. Gerke), L. Gerke, Menge, Mitulla. **SR:** Martjuschew - **Z:** 130 - **T:** 1:0 Hagemann (62.), 1:1 Mitulla (84./Elfmeter).

Gispersleben - Bischofferode 2:1 (0:0)

TSV Motor: John - Puschner, Friedemann, Ramadani (83. Saueremann), Zorr, Schönherr, Fikaj (46. Säubert), P. Schenke, Klicic (46. Kühn), Le van (58. Holland-Moritz), Eck (67. Mohamad). - **SR:** Poser - **Z:** 114 - **T:** 1:0 Eck (65.), 2:0 Schönherr (70.), 2:1 Blümel (87.).

Köllede - Arenshausen 1:1 (1:0)

FSV 06: J. Koch - Mehlig, Stang, Silberhorn, Sulze, Seeley (68. Grosse), Weidner, Maroldt (63. Gänster), Shebli, Gast, Lucas Pauli. - **SR:** Scharnowski - **Z:** 53 - **T:** 1:0 Stang (37.), 1:1 Mat. Wolanski (54.).

Siemerode - Union Erfurt 4:2 (2:2)

FC Union: Wessel - Suarez Gonzalez, Früh, Kefete Tikabo, Muniz Penas, Abuhunaim (59. Czeskleba), Wiedersatz (74. D. Winge), Schmid (89. Freche), Pinnow, Jonas Hänsel, Abraham. - **SR:** Blanke - **Z:** 105 - **T:** 1:0 Wellmann (15.), 2:0 Wellmann (25.), 2:1 Früh (34.), 2:2 Kefete Tikabo (43.), 3:2 Pocatari (65.), 4:2 Pocatari (90.).

Kreisoberliga Erfurt-Sömmerda

Ingersleben - SF Marbach	3:3
Buttstädt/Großbr. - Lok Erfurt	1:2
An der Lache - SV Riethordhausen	11:0
TSG Stotternheim - VfB GW Erfurt	4:1
Kerspleben - SV Großrudstedt	3:4
Gangloffsömmern/K. - Empor Erfurt	1:5
Bornal Erfurt - Eintracht Erfurt	4:0

1. Bornal Erfurt	19	65:23	47
2. Marbach	19	70:32	43
3. Großrudstedt	19	59:31	40
4. SG Buttstädt/Großbr.	19	42:26	38
5. SG An der Lache Erfurt	19	62:33	36
6. Eintracht Erfurt	19	49:33	32
7. Stotternheim	18	30:25	28
8. TSV Kerspleben	18	32:37	25
9. VfB GW Erfurt	19	45:40	21
10. ESV Lok Erfurt	19	34:46	21
11. SG Gangloffsömmern/K.	19	35:73	15
12. SV Ingersleben	19	28:55	13
13. Empor Erfurt	19	21:51	13
14. Riethordhausen	19	18:85	6

Kreisliga Erfurt-Sömmerda, Staffel 1

Büßleben - VfB GW Erfurt II	3:1
An der Lache II - SV Witterda	1:3
Gispersleben II - Walsleben/Elx. II	2:2
Kerspleben II - Vieselsbach/H.	0:2
Bornal Erfurt II - Erfurt Nord II	3:6
Büßleben II - SG Alach/Salom.	4:3

1. Vieselsbach/Hochstedt	16	73:8	45
2. SV Witterda	18	60:22	41
3. SV Büßleben II	18	62:34	40
4. FC Erfurt Nord II	18	53:30	33
5. TSV Gispersleben II	18	49:43	29
6. SG Alach/Salom.	18	45:42	29
7. Walsleben/Elx. II	17	41:34	21
8. SG An der Lache Erfurt II	18	32:53	20
9. VfB GW Erfurt II	17	35:61	18
10. Bischlebens SV	16	31:44	15
11. SV Ermsstedt	17	25:62	14
12. Bornal Erfurt II	18	30:65	10
13. TSV Kerspleben II	17	28:66	10

Büßleben rückt auf Platz zwei vor

Landesklasse: Wichtiger Sieg für Gispersleben, bei Union muss ein Feldspieler ins Tor

Sebastian Fernschild, Thomas Rudolph und Michael Meyer

Erfurt. Das „Eichsfelder Wochenende“ hielt für die Mannschaften aus Erfurt/Sömmerda unterschiedliche Stimmungen parat. Während Büßleben in Leinefelde in der Nachspielzeit gewann und Gispersleben Aufsteiger Bischofferode in Schach hielt, kamen Köllede gegen Arenshausen und Walsleben in Wüstheuterode nicht über ein Remis hinaus. Union verlor in Siemerode. Erfurt Nord musste sich derweil dem neuen Meister Bad Frankenhausen geschlagen geben. Sömmerda ging in Auleben leer aus.

Nord - Bad Frankenhausen 1:3

Nord ging früh durch Marvin Adams, der eine Vorlage von Elias Meyer nutzte, in Führung (7.). Dann kam der Gast, der einen Tag später die vorzeitige Meisterschaft feiern sollte, per Foulelfmeter zum Ausgleich (Peet Schmidt/12.). Torwart Julian Schorch hielt Nord bis kurz vor der Pause im Spiel, ehe Kevin Weber zum 1:2 traf (45.). Nach dem Wechsel drängte der Gast auf die Entscheidung, schluderte aber mit den Chancen. Erst Weber war es vergönnt, den verdienten Auswärtssieg sicherzustellen (79.).

Siemerode - Union 4:2

Ein medizinischer Notfall vor Anpfiff hatte zur Folge, dass Union mit Feldspieler Sven Wessel im Tor startete. „Unter diesen Umständen haben wir uns gut geschlagen“, befand Trainer Sascha Balcerowski. Einen 0:2-Rückstand hatten Daniel Früh und Abraham Kefete Tikabo noch vor der Pause ausgeglichen. Nach dem Wechsel legten die Eichsfelder noch zwei Tore nach, Unions Alexander Wiedersatz holte sich, schon ausgewechselt, auf der Bank noch Gelb-Rot ab.

Leinefelde - Büßleben 1:2

Auf dem Kunstrasen spielten sich im ersten Durchgang vor beiden Toren kaum nennenswerte Szenen ab, sieht man einmal von einem Distanzschuss des Leinefelders Niklas Meyer übers Tor ab. Auf der Gegenseite musste dann der junge Schlussmann Pascal Eckert Kopf und Kragen riskieren, um die Gästeführung durch Kreische zu vermeiden. Nachdem der Leinefelder Zerberus einen weiteren Schuss des quirligen Linksfußes gehalten hatte, fiel doch noch das 1:0 für die Büßlebener vor dem Pausenpfiff des souveränen Referees Julius Gimm. Bei diesem durch Mittelfeldakteur Ad-



Ärgerlich: FC Erfurt Nord (blaue Trikots) verlor gegen Bad Frankenhausen nach 1:0-Führung noch mit 1:3.

JULIA RITTER

rian Heymel sah die Leinefelder Abwehr inklusive Eckert nicht besonders gut aus (38.).

Die Leinefelder hatten sich in der Kabine Einiges vorgenommen, Leon Kaltenhäuser ließ mit einem wuchtigen Schuss ins Eck dem ehemaligen Leinefelder Maximilian Geißler, der noch mit dem Fingerspitzen den Ball berührte, keine Chance (61.). Wie aus dem Nichts gelang den Gästen dann noch zum Entsetzen aller Leinefelder das Siegtor durch den eingewechselten Ben Buggisch aus einem Gewähr im Strafraum heraus (90.+3.). „Bei uns merkte man im Spiel das Fehlen der vielen Stammkräfte an, der Sieg ist etwas glücklich, aber nicht unverdient“, sagte Büßlebens Coach Mario Wisocki nach dem Abpfiff.

Auleben - Sömmerda 3:2

Nach aufreibenden 90 Minuten plus Nachspielzeit erkämpften sich die Schützlinge von Trainer Enrico Leifheit drei wichtige Zähler durch einen 3:2-Erfolg über den FSV Sömmerda. Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an, entsprechend vorsichtig neutralisierten sie sich in der Anfangsphase, als da Match vorwiegend zwischen den Strafräumen hin und her flipperte. Nach 20 Minuten lösten beide die

Handbremse, die Abschlüsse kamen und die Torhüter bekamen mehr zu tun. Nach Pascal Willes Solo über rechts und dessen Vorlage an den zweiten Pfosten vor Kevin Glieder zur Stelle - 1:0 (38.). Die Führung baute der wieder sehr agile Alexander Ludwig noch vor dem Pausenpfiff aus (45.+1).

Turbulente Minuten sahen die knapp 170 Fans als die Gäste durch Marcus Reiche verkürzten (56.), das Leifheit-Team aber die wichtige schnelle Antwort durch Torjäger Ludwig und dessen 15. Saisontreffer gelang (57.). Sömmerda gab sich nicht auf und verkürzte durch Reiches Kopfball-Tor (89.). Die Platzherren überstanden die fünfminütige Nachspielzeit mit Glück und einer tollen Parade ihres Keepers Michael Henning in der 95. Minute, der damit seiner Truppe den knappen Sieg festhielt.

Wüstheuterode - Walsleben 1:1

Tragischer Held war in den 90 nicht sehr unterhaltsamen Minuten Germanias schneller und torgefährlicher Angreifer Luca Hagemann. Nach einigen Fehlversuchen erzielte der 22-jährige Nordhess im schönsten Angriff des Tages auf Vorlage von Matteo Lebig nach gut einer Stunde das lang ersehnte 1:0.

Doch die Freude der Hausherren währte lediglich fünf Minuten, Dann widerfuhr dem Torschützen beim Versuch, eine Flanke zu verhindern, unbeabsichtigt ein Handspiel. Die Chance ließ sich Lukas Mitulla nicht nehmen und ließ dem ansonsten kaum beschäftigten Schlussmann Tobias Trümper keine Abwehrchance.

Gispersleben - Bischofferode 2:1

Ein Arbeitssieg für Motor, aber mit Blick auf die Tabelle eminent wichtig. So sah es auch Trainer Tobias Geißler, den die zweite Halbzeit halbwegs versöhnlich stimmte, nachdem in den ersten 45 Minuten viel Leerlauf das Geschehen prägte. „Da haben wir spielerisch nicht zu unserem Spiel gefunden, zu wenig investiert“, ärgerte sich Geißler. Die abstiegsbedrohten Gäste besaßen sogar drei Möglichkeiten auf die Führung, vergaben diese aber. Nach dem Wechsel wurde Gispersleben stärker und belohnte sich nach einem Standard.

Leon Eck spekulierte beim Freistoß aus 18 Metern und traf, wobei Torwart Alexander Blümel unglücklich aussah (65.). Als Patrick Schenke kurz darauf eine sehenswerte Kombination abschloss (70.), währten sich die Gastgeber auf

Kurs. Allerdings verpasste man mehrfach die Entscheidung, Bischofferode kam kurios zum Anschluss, als ein langer Schlag von Keeper Blümel über Motors Torwart Lukas John ins Tor trudelte (87.). Seinen Fauxpas machte er aber kurz darauf wieder gut und hielt den Sieg fest.

Köllede - Arenshausen 1:1

Kölledas Trainer Dominik Sulze trauerte dem Chancenwucher in der ersten Halbzeit nach. „Klarste Torchancen wurden kläglich vergeben. Wir hätten mit einem 3, 4:0 in die Halbzeit gehen müssen“, ärgerte sich der Kölledeer über die chronische Abschlussschwäche seines Teams. Einzig Denny Stang war es vergönnt, mit dem linken Bein die überfällige Führung zu erzielen (37.). Nach der Pause wendete sich das Blatt.

Dem FSV fehlte oft die Zuordnung, Arenshausen wurde mutiger und kam zum 1:1 durch Mateusz Wolanski, der nach einer Flanke völlig frei stand und so egalisierte (54.). Danach hatten beide Mannschaften noch Chancen auf den Sieg, doch es blieb beim Remis, dass zwar irgendwo gerecht war, den Kölledeern aber freilich nicht schmeckte.

Fahner siegt im Topspiel

Fußball-Thüringenliga: Knappes 3:2 bei Wacker Nordhausen sichert die Tabellenführung

Sebastian Fernschild

Nordhausen. Die 500 Zuschauer sahen in der Aufstellung ein neues Gesicht. Hugo Mattes Wattenbach hütete das Tor der Nordhäuser. Der U19-Schlussmann kam kurzfristig in den Kader. Der etatmäßige Torwart Sabri Vaizov ist nach einem mannschaftsinternem Vorfall mit sofortiger Wirkung vom Team und dem Verein entlassen worden.

„Da sind einige Dinge vorgefallen, die nicht tolerierbar sind. Wir mussten handeln und ich habe mich dazu entschlossen, dass es keinen Weg mehr hereingibt. Das ist natürlich im Endspurt der Saison alles andere als optimal, aber damit

müssen wir nun leben und umgehen. Mehr möchten wir aktuell dazu nicht sagen“, erklärte kurz und knapp Trainer Ingo Görke auf Nachfrage.

In dieser Partie zeigten die Gäste, aus welchen Holz sie geschnitten sind und gaben den Takt vor. So war es Marc Fleischhauer, der im Nachsetzen nach einem Freistoß den richtigen Riecher hatte und nach gut sieben Minuten traf. Es war noch keine Viertelstunde gespielt, da trafen die Gäste bereits zum zweiten Mal. Emilio Heß schaltete am schnellsten und vollendete einen Konter. Wieder nur zehn Minuten später das 0:3. Wieder war es Heß, der Hugo Mattes Wattenbach

im Nordhäuser Kasten keine Chance ließ.

Allen, die es mit den Gastgebern gut meinten, konnte es angst und bange werden. 25 Minuten Spielzeit, drei Gegentore, ein Gegner, der abgezockt, kaltschnäuzig und effizient agierte. Aber Wacker kämpfte, zeigte sehr gute Nehmerqualitäten und eine Moral, die anfangs der Saison in der Form noch nicht vorhanden war. Lennart Liese war es, der aus spitzem Winkel einfach mal draufhielt und Fahners Schlussmann Max Reinwald tunnelte. Plötzlich war wieder alles offen, das Spiel wurde aktiver und die Gastgeber witterten ihre Chance. Als Elias Gorges kurz vor der Halbzeit gar

noch zum 2:3 traf, indem er einen Freistoß von Liese veredelte, bekamen die Hausherren Oberwasser. Der Pausenpfiff kam für Dachwig genau richtig.

Nordhausen kam bemüht und entschlossen aus der Pause, aber auch Fahner wusste, dass es quasi von vorne losging. Einen Start wie in Durchgang eins sollte es nicht geben, beide Teams lauerten. Die erste große Chance hatte Wackers Lukas Ferchow, der mit einem Gewaltschuss nur die Latte traf. Wacker rieb sich weiter auf.

„Am Ende hätten wir schon einen Punkt verdient gehabt. Aber wenn wir unsere Chancen nicht reinmachen, dann wird man eben bestraft

dafür. Fahner hat am Anfang gezeigt, dass sie zurecht da oben stehen. Nach dem Tor von Lenni waren wir wieder am Leben und sind euphorisch in die zweite Halbzeit gegangen. Da wusste Fahner teils nicht, was es machen sollte. Das war zweite Halbzeit ein richtig gutes Spiel von uns. Wir haben den Gegner vor richtige Aufgaben gestellt. Man hat gesehen, dass wir mithalten können und uns entwickelt haben. Das ist es doch, worauf es ankommt“, kannte Trainer Görke einige positive Dinge trotz der Niederlage und lobte Wattenbach, der an allen drei Gegentoren keine Schuld hatte und seine Sache sehr gut machte.



Ein neues Gesicht im Kasten: Hugo Mattes Wattenbach (in Gelb) hütete für Nordhausen das Tor gegen Fahner Höhe. Hier hat er Torschütze Marc Fleischhauer vor sich.

CHRISTOPH KEIL

Der quälende Ischias-Nerv: Eine Belastung für Millionen

Hilfe kommt mit einem speziellen Arzneimittel aus der Nervenmedizin

Zieht es schmerzhaft vom Rücken bis ins Bein, steckt umgangssprachlich häufig der „Ischias“ dahinter: Durch eine Reizung oder Quetschung des Ischias-Nervs können starke, einschneidende Nervenschmerzen entstehen, die oft kaum auszuhalten sind. Ein spezieller Multi-Target-Komplex aus der Nervenmedizin kann heute zahlreichen Menschen helfen, ihre Beschwerden in den Griff zu bekommen.

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Mit den oft höllischen Schmerzen fällt es Betroffenen besonders schwer, den Alltag zu meistern. Auch nachts bereiten die Schmerzen häufig große Probleme. Davon kann auch dieser Betroffene ein Lied singen, der berichtet: „Ich hatte starke Rückenschmerzen. Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“ Doch woher kommen die unangenehmen Beschwerden?

Wenn der Ischias nervt

Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, der längste und mit rund 1,5 cm Durchmesser auch der dickste Nerv des Körpers. Er entspringt im unteren Rücken aus einem Nervengeflecht zwischen den Lenden- und Kreuzbeinwirbeln, formt sich zu einem Strang und durchzieht das Becken. Von dort verläuft er entlang jeden Beins über die Rückseite des Oberschenkels bis zur Kniekehle und verzweigt sich in einzelne kleinere Nervenstränge, die bis zum Fuß reichen. Über die gesamte Strecke – die bis zu einem Meter messen kann – muss der Ischias-Nerv immer wieder enge Stellen durchlaufen, an denen es besonders häufig zu Einklemmungen kommen kann. Kein Wunder, dass bereits jeder Zweite mindestens einmal im Leben von Ischias-Schmerzen betroffen ist¹. Mediziner sprechen dann von einer Ischialgie – dabei handelt es sich um einen Nervenschmerz.

Ischias unter Druck – das sind die häufigsten Ursachen

Fehlhaltungen oder Verspannungen spielen oft eine große Rolle bei der Entstehung von Ischias-Schmerzen: Die verhärtete Muskulatur übt Druck auf den Ischias aus und kann diesen quetschen oder reizen. Personen, die viel sitzen und denen die so wichtige und ausgleichende Bewegung im Alltag fehlt, sind besonders gefährdet.

In vielen Fällen ist auch ein Bandscheibenvorfall die Ursache für die Schmerzen: Die verrutschte Bandscheibe drückt im unteren Rücken auf die Nervenwurzel oder klemmt den Nerv zwischen den Wirbeln ein. Ebenso können falsche Bewegungen oder schweres Heben eine Ischialgie befeuern – gerade bei Menschen, die körperlich anstrengende Tätigkeiten ausüben, ist dies häufig der Fall. Auch bei Unfällen oder operativen Eingriffen kann dem Nerv Schaden zugefügt werden, infolgedessen Schmerzen entstehen.

Hausmittel oft nur eine unzureichende Hilfe

Im Internet kursieren viele vermeintlich unterstützende Tipps zur Linderung von Ischias-Schmerzen: Wärme, Liegen auf dem Boden in der sogenannten „Stufenlagerung“, Dehnübungen oder regelmäßige Bewegung – und auch dann kann nicht garantiert werden, dass die Schmerzen entlang des Ischias



auf lange Sicht wirklich gelindert werden. Aktuelle Zahlen zeigen: Knapp ein Drittel aller Schmerzpatienten leidet auch noch ein Jahr

später unter den Beschwerden entlang des Ischias². So berichtet eine Betroffene: „Ich habe schon länger mit meinem Ischias zu kämpfen. Schmerztabletten, Stufenlagerung und Wärme haben bisher nur kurz geholfen.“ Dies ist nicht verwunderlich, denn auch bei der Auswahl eines geeigneten Schmerzmittels sollten Betroffene genauer hinschauen: Denn bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung. Denn viele Schmerzmittel bekämpfen Entzündungen. Bei Nervenschmerzen handelt es sich hingegen häufig um geschädigte oder gereizte Nerven.

Bestens geeigneten Wirkstoffen zur Behandlung von Ischias-Schmerzen haben Forscher Erstaunliches entdeckt: Der Wirkstoff aus der speziellen Arzneipflanze *Iris versicolor* wirkt direkt bei einer Ischialgie. Dabei bekämpft er ziehende, reiße und brennende Schmerzen im Hüftnerve bis zum Fuß. Doch nicht nur das! Auch *Cimicifuga racemosa* hat sich gezielt bei Ischias-Schmerzen bewährt: Der Wirkstoff setzt laut Arzneimittelbild gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten an und bekämpft Druck und Schmerz in der Lenden- und Kreuzbeinregion sowie längs des Ischias-Nervs.

Besonders beeindruckte die Experten eine weitere Arzneipflanze namens *Gelsemium sempervirens*, die für die Behandlung von Nervenschmerzen unentbehrlich ist. Denn: Ihr Wirkstoff hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen Nervensystem und kommt vor allem bei scharfen, schießenden Schmerzen zum Einsatz. Gefühle, als würden die Glieder von elektrischem Strom durchflossen, werden ebenfalls bekämpft. Auch *Cyclamen purpurascens* und *Spigelia anthelmia* wirken laut Arzneimittelbild direkt bei Nervenschmerzen.

Wirksam und gut verträglich

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus fünf spezifischen Arzneistoffen in besonderer Dosierung enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Für eine individuelle Dosierung, je nach Schwere und Verlauf der Beschwerden, wurde der Wirkstoff-Komplex in Tropfenform aufbereitet. Weiterer Vorteil: Das Arzneimittel ist gut verträglich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet.

Tipp: Nervenschmerzen sind häufig ein wiederkehrendes Thema. Viele Leute kaufen daher gleich drei Packungen Restaxil, damit sie nicht Gefahr laufen, bei einem Ausverkauf die Anwendung nicht fortsetzen zu können.



– Maria F., amazon –



„Ich habe schon länger mit meinem Ischias zu kämpfen, hab regelmäßig Nervenschmerzen im unteren Rücken. Stufenlagerung und Wärme haben bisher nur wenig geholfen. Nach der regelmäßigen Einnahme von Restaxil war ich tatsächlich schmerzfrei.“



– Hanno B., amazon –



„Es hilft mir gegen Nervenschmerzen im Ischias, die bis in das Gesäß und ins Bein ausstrahlen. Ich kann auch viel besser gehen und meine Füße sind viel weniger taub und kribbelig. In der Anwendung ist es sparsam. Nie mehr ohne!“

Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Experten war es deshalb besonders wichtig, eine erfolgversprechende Therapie zu entwickeln, die gezielt an den Nervenschmerzen z. B. entlang des Ischias ansetzt. Mit Erfolg! Auf der in-

Tipp für unsere Leser

Restaxil

Homöopathisches Arzneimittel bei

Neuralgien (Nervenschmerzen)



Die Nr. 1* bei NERVENSCHMERZEN

Jetzt Restaxil Tropfen auf pureSGP.de bestellen und bis zu 17% sparen!**



pureSGP.de

**gilt beim Kauf von mehreren Packungen



„Wieder Spaß wie mit 20!“

Rezeptfreies Arzneimittel überzeugt bei Erektionsstörungen!

Sie sind ein aktiver Mann, aber haben im entscheidenden Moment mit Erektionsstörungen zu kämpfen? Ihr Selbstbewusstsein leidet, weil Sie zunehmend Angst haben, im Bett zu versagen? Die gute Nachricht: Mit dem rezeptfreien Arzneimittel Neradin (Apotheke) können Sie sexuelle Schwäche bekämpfen und Ihre Manneskraft zurückgewinnen!

Sexuelle Schwäche, wie z. B. Erektionsstörungen, beeinträchtigt das männliche Selbstbewusstsein oftmals stark und führt zu Frust und Unzufriedenheit. Darüber offen zu sprechen, fällt Männern besonders schwer. Denn: Erektionsstörungen passen einfach nicht in das Bild eines „starken, potenten Mannes“. Doch es gibt einen Ausweg – dank Neradin!

Zurück zu mehr Manneskraft

Eine mangelnde Durchblutung kann die Ursache für Potenzprobleme sein. Hier setzt die Wirkkraft der besonderen Arzneipflanze

Turnera diffusa an, die in Neradin enthalten ist! Ihrem Wirkstoff wird ein durchblutungsfördernder Effekt auf die Schwellkörper des Mannes zugeschrieben.

Spontanen Sex wieder genießen

Anders als bei vielen chemischen Potenzmitteln ist die Wirksamkeit von Neradin nicht vom Einnahmezeitpunkt abhängig und fördert

Der zusätzliche Manneskraft-Booster

Schon gewusst? Neradin aktiv (Apotheke, PZN: 16809560) bietet die ideale Ergänzung zu den Arzneitabletten Neradin. Es enthält roten Ginseng-Extrakt in Kombination mit einem speziellen Komplex aus Selen, Magnesium, Folsäure und Zink. So trägt Zink beispielsweise zur Aufrechterhaltung eines normalen Testosteronspiegels bei, während Selen zur normalen Spermato-genese beiträgt.

auf natürlichem Weg die **Potenz des Mannes**. Durch die regelmäßige Einnahme kann der Sex wieder spontan und aus der Leidenschaft des Moments heraus entstehen. Das Beste: Die Tabletten sind gut verträglich. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke:
Neradin
(PZN 11024357)

Rezeptfrei!



www.neradin.de

Guten Morgen

Hauptstadt des Modeschmucks



Frank Karmeyer findet Komisches über Erfurt in einer Studie

Erfurt landet direkt hinter Regensburg in der Tabelle der zehn kostengünstigsten Städte für einen kurzen Besuch. Vor Leipzig, Dresden, Hannover. Zusammen stellt die Liste der Anbieter eines elektronischen Zahlensystems. In Erfurt, so urteilt dieser, falle die „Staycation“, besonders günstig aus.

Wieder was gelernt: Der Begriff Staycation ist ein Neologismus aus dem Amerikanischen und setzt sich zusammen aus „stay“, bleiben, und „vacation“, Urlaub. Man hätte also Kurzbesuch sagen können.

Der Kaffee kostet in Erfurt weniger als anderswo

Laut Statistik koste hier der Kaffee unter allen zehn gelisteten Städten mit 2,90 Euro das wenigste. Erfurt bestehe zudem fast zu 50 Prozent aus Grünflächen. Bei den Taxikosten hingegen führt Erfurt unruhlich mit 28,85 Euro für eine Fünf-Kilometer-Fahrt die Statistik an, das bringt Abstriche in der Gesamtpunktzahl. Beim Bier ist Erfurt mit 4 Euro guter Durchschnitt, für ein Drei-Gänge-Menü für durchschnittlich 50 Euro, so die Auswertung, soll Erfurt ebenfalls eine günstige Adresse sein.

Ein Wert der Tabelle aber lässt mich an der gesamten elektronischen Auflistung (und deren barem Wert) zweifeln: Bei den Sehenswürdigkeiten ist Erfurt wieder Zweiter in der Liste dieses Finanztechnologie-Unternehmens. Möge dessen Umgang mit Geld besser sein, als die vorgelegte Quote: Auf gerade einmal 18,24 Sehenswürdigkeiten pro 100.000 Einwohnern bringt es Erfurt dabei an. Das wäre nach Adam Ries weniger als 40 insgesamt und mir ganz und gar schon zwischen Anger und Domplatz zu wenige. Das macht auch ein anderer vermeintlicher Spitzenwert der Liste nicht wett: auf 100.000 Einwohner sollen hier fast 70 Geschäfte für Modeschmuck kommen.

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Erfurt, Servicecenter:
Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt
www.thueringer-allgemeine.de/service/service-vor-ort/

Lokalredaktion: 0361 / 555 05 11
erfurt@funkmedien.de
thueringer-allgemeine.de/erfurt
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung-in-thueringen.de

Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de



Das Erfurter Kaufhaus Galeria im Anger 1 steht nicht auf der Streichliste wie 16 andere Standorte.

KATHLEEN KRÖGER

Galeria-Kaufhaus in Erfurt bleibt

Im Insolvenzverfahren für die bundesweite Handelskette ist der nächste wichtige Schritt gegangen. So geht es nun mit der Filiale im Anger 1 weiter

Casjen Carl

Erfurt. Die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH hat entschieden, welche Filialen weiter betrieben werden sollen. Gute Nachricht aus der Konzernzentrale in Essen für den einzigen Standort in Thüringen: Die Filiale in Erfurt im Anger 1 steht auf der Liste mit den weiter bestehenden Filialen.

„Alle Mitarbeiter haben sich so wie ich sehr gefreut, als ich es heute Morgen mitgeteilt habe“, sagt Jan de Wit, Leiter des Erfurter Galeria-Hauses. „Es ist eine Leistung des ganzen Teams und ich bin stolz auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass wir das geschafft haben.“ Wie es nun für das Erfurter Kaufhaus, das der zentrale Mieter des Anger 1 ist, weitergeht, dazu wollte sich de Wit so kurz nach der Entscheidung nicht äußern. Auch Citymanagerin Patricia Stepputtis freut sich über die Entscheidung zu Erfurt: „Heute ist ein wunderschöner Tag für die Innenstadt. Buchhändler

feiern gemeinsam den Weltbuchtag am Anger, JD Sports öffnet und eben kam die Nachricht, dass die Fortführung von Galeria in Erfurt gesichert ist. Galeria als Frequenzbringer ist natürlich auch wichtig für unsere vielen lokalen Geschäfte.“

Jede einzelne Niederlassung nach harten Kriterien geprüft

Das Amtsgericht Essen hatte am 1. April 2024 das neuerliche Insolvenzverfahren eröffnet. Seitdem sei jede Filiale, so eine Mitteilung aus der Konzernzentrale, bewertet worden, ob sie rentabel betrieben werden könne. Eine zentrale Komponente seien die jeweiligen Mietkonditionen gewesen, zu denen es in den vergangenen Wochen mit den Immobilieneignern intensive Verhandlungen gegeben habe. „Dort, wo mit den Vermietern ein wirtschaftlich vertretbares Ergebnis trotz größter Bemühungen aller Beteiligten und trotz der Unterstützung durch die Politik nicht zu er-



Heute ist ein wunderschöner Tag für die Erfurter Innenstadt.

Patricia Stepputtis, Citymanagerin

zielen war, können die betreffenden Häuser nicht fortgeführt werden“, heißt es in dem Samstag versandten Presseschreiben. 16 Kaufhäuser bundesweit werden nach der Ankündigung geschlossen. Von derzeit 12.800 Arbeitsplätzen bei Galeria würden rund 11.400 erhalten. So auch die in Erfurt.

Welche konkreten Schritte unternommen werden, um Galeria-Filia-

len konkurrenzfähig aufzustellen, dazu gab es noch keine detaillierten Angaben. So auch nicht speziell zu Galeria in Erfurt. „Wir werden unsere Strategie der lokalen Ausrichtung konsequent weiter fortführen. Außerdem werden wir bestehende Kooperationen ausbauen und noch weitere, bedeutende Partnerschaften dazugewinnen, um unseren Kundinnen und Kunden das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bieten“, erklärt Galeria-CEO Olivier Van den Bossche.

In diesem Zuge werde es zudem weitere Investitionen in die Filialen geben. Bei zehn bisher modernisierten Filialen hätte die Unternehmensführung zum einen wichtige Erkenntnisse für die Effizienzsteigerung der Umbaumaßnahmen gewonnen. Zum anderen sehe man, dass diese zehn Häuser erheblich besser arbeiten als Vergleichsfilialen. Deshalb werde der Umbau der Filialen kontinuierlich und „in einem angemessenen Tempo parallel zum Tagesgeschäft“ fortgesetzt.

Hoffest in der Heiligen Mühle

Erfurt. Zum Hoffest in der Heiligen Mühle wird am 1. Mai eingeladen. Ab 10 Uhr öffnen sich die Tore des historischen Vierseitenhofes in der Mittelhäuser Straße 16. Familie Naue hat ein Fest mit Musik, Ausstellungen und Mühlenführungen organisiert. Auch in dieser Saison gebe es das beliebte Wasserschöpfen aus dem Mühlenbrunnen.

Eine Malecke für die Kleinsten und Handwerksvorführungen sind geplant. Zur Unterhaltung gibt es Live-Musik aus Mittelalter und Renaissance mit „Ludowig dem Lutenslaher“. Stündlich wird die Perlgrauenmühle mit ihrer in Deutschland einmaligen Technik aus dem 19. Jahrhundert in Betrieb genommen. Auch die anderen Ausstellungsbe- reiche zu Ilversgehofen zum Jazz und dem Heizungsbau sind geöffnet. Bratwurst, Bier und Graupensuppe werden angeboten. red

Klettern, bolzen oder kämpfen

Erfurt. Auch in diesem Jahr geht es beim Familien- und Sportfest am 1. Mai aktiv in den neuen Monat. Das Fest für die ganze Familie wird mit dem Stadtsportbund Erfurt organisiert und musikalisch durch das Erfurter Bläserorchester eröffnet. Von 10 bis 17 Uhr präsentieren sich am Mittwoch mehr als 35 Sportvereine aus der Region auf dem Erfurter Domplatz: mit dem Ball oder dem Schläger, auf der Matte oder hoch hinaus auf dem Kletterberg, beim Laserschießen oder auf dem Schachbrett. red

Motorradfahrer erhalten Segen

Erfurt. Ab 8 Uhr treffen sich am Mittwoch, 1. Mai, Motorradfahrer aus ganz Deutschland auf dem Erfurter Domplatz zu einer gemeinsamen Ausfahrt durch Thüringen, die in diesem Jahr die Galopprennbahn Gotha-Boxberg zum Ziel hat. Die Verabschiedung der rund 1000 Teilnehmenden erfolgt 8.45 Uhr. Zu Beginn finden eine ökumenische Andacht und die Segnung der anwesenden Biker statt. Um 9 Uhr wird das Startsignal gegeben, mit der Rückkehr auf den Domplatz ist gegen 16 Uhr zu rechnen. red

Trubel in der Altstadt beim Welttag des Buches

Das Frühlingswetter bewirkt einen Ansturm auf die Erfurter City. Eine Lesung mittendrin überrascht dabei



Sie organisierten des Fest rund um den Welttag des Buches: die Buchhändler Peter Peterknecht, Claudia Stapp, Annamaria-Benita Lippold (Bibliothek Erfurt) und Günter Harnecker von Hugendubel.

STADTVERWALTUNG ERFURT / STADTVERWALTUNG ERFURT

Erfurt. Bestes frühlingsliches Wetter kommt den Erfurter Händlern am zurückliegenden Samstag bei einer gemeinsamen Aktion zu Gute. Die Buchhandlung Peterknecht, Hugendubel und Buch Stapp sowie die Erfurter Stadtbibliothek nehmen den Welttag des Buches zum Anlass und feiern auf dem Erfurter Anger mit vielen vor allem jungen Einwohnern der Stadt.

Die Buchhändler sind glücklich über die Veranstaltung und den großen Andrang. Katrin Peterknecht verteilt Gasluftballons, Zeit für eine kurze Pause gab es nicht. Neu in diesem Jahr ist eine sechs mal drei Meter große Bühne, die vom Citymanagement der Stadt bereitgestellt

wurde. Ebenso neu ist, dass die Stadt- und Regionalbibliothek an der Aktion sich beteiligt, ein lebensgroßer Goldener Spatz die Kinder erwartet und es auf dem Anger eine Lesung der Geschichte von Stefan Peter Andres. Kinder tummelten sich vor der Bühne und hörten gespannt zu. Eine Insel der Ruhe mitten im Getümmel.

1000 Exemplare des Comicromans „Mission Roboter“

„Ich bin sehr glücklich, dass wir so etwas zusammen machen und bin begeistert von dem großen Andrang“, resümiert Claudia Stapp zufrieden. Günter Harnecker von Hugendubel und Peter Peterknecht ni-

cken sichtlich stolz. Dabei werden 1000 Welttags-Bücher unters Volk gebracht. „Mission Roboter“ so die Geschichte des diesjährigen Welttages des Buches, soll das Lesen fördern und Kinder inspirieren, ein Buch zur Hand zu nehmen. Mit viel Illustration dürfte der Comicroman von Anke Girod und Timo Grubing eine breite Masse und vielleicht den ein oder anderen Lesemuffel ansprechen. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung weiter wachsen und findet am Samstag, 26. April, statt.

Der Welttag des Buches ist seit 1995 der 23. April – auch in Erinnerung an die Sterbedaten von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. cc/red

Notdienste am Montag

NOTRUF
 Polizei 110
 Feuerwehr und Notarzt 112
 Frauenhaus 0163 / 8880672
 0361 / 7462145
 Giftnotruf 0361 / 730730
 Kinder- und Jugendtelefon 0800 / 0080080
 Seelsorge 0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE
 Erdgas 0800 / 6861177
 0361 / 5643333
 Strom 0800 / 6861166
 Wasser 0361 / 5641818

ÄRZTE
 Bereitschaft Arzt / Zahnarzt 116117
Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen
 Mo, Di, Do 18 - 24 Uhr
 Mi und Fr 13 - 24 Uhr
 Sa, So und Feiertage 7 - 24 Uhr
 Helios-Klinikum 0361 / 7814833
 Kath. Krankenhaus 0361 / 6541570
 Notdienst Tierarzt 0361 / 64478808

APOTHEKEN
Erfurt
Apotheke am Dom, So 9 - Mo 9 Uhr,
 Marktstraße 23 - 25, Tel. 0361 /
 5401673.
Schwan-Apotheke, Mo 9 - Di 9 Uhr,
 Bahnhofstraße 2, Tel. 0361 /
 5626425.

BERATUNG
Erfurt
Donum Vitae - Schwangerschaftsbera-
tungsstelle, Schloßstraße 11, Mo
 9-15 Uhr, Tel. 0361 / 6029482.
Pro Familia - Beratungsstelle für Kin-
der, Jugendliche und Eltern, Melanch-
thonstraße 6, Tel. 0361 / 5621747.
Pro Familia - Schwangerschaftsbera-
tungsstelle, Anger 14, Mo 8-12, 14-18
 Uhr, Tel. 0361 / 21833833.
Sprechzeit für Betroffene mit psychi-
schen Erkrankungen, Trägerwerk So-
ziale Dienste, Tungerstraße 9, Mo 14-
 17 Uhr, Tel. 0361 / 65390120.

Kraniche über der Krämerbrücke

Für Kunstaktion zum Volksfest sind diesmal die Erfurter aufgerufen, sich zu beteiligen

Erfurt. Die Landeshauptstadt lädt seit 1975 jedes Jahr zum Krämerbrückenfest ein. Seit 2014 wird das Wahrzeichen Erfurts im Rahmen des Festes jedes Jahr mit einer Kunstaktion in Szene gesetzt. In diesem Jahr findet das Fest vom 14. bis 16. Juni statt. Einwohner sind aufgerufen, sich aktiv an der Entstehung der Installation zu beteiligen.

Bis zum Bewerbungsschluss Ende Februar gingen 20 Bewerbungen von Kunstschaffenden und Kreativen aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland ein, berichtet die Stadtverwaltung. Nach einer Probehängung entschied sich die Jury für den Vorschlag von Lars Bucki, Absolvent der Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Architektur, und Inhaber des Architekturmodellbauateliers „Objects“ in Erfurt. Seine Konzeptidee „1000 Kraniche“ nimmt Bezug auf den Kranich als Symbol für eine Welt in Frieden.

Zu großer Bekanntheit gelangte der Kranich-Mythos durch die beiden Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. August und 9. August 1945 und das Schicksal der Schülerin Sadako Sasaki.

Symbol für Wunsch nach einer friedlichen Welt
 „In Anbetracht der weltpolitischen Lage“, so Ideengeber Lars Bucki, „die von Gewaltausbrüchen und militärischen Auseinandersetzungen geprägt ist, sei es im Nahen Osten, dem Jemen und der Ukraine, liegt es nahe, ein Zeichen für Frieden zu setzen.“ „Und hier möchte



Bei einem ersten Test wurden bereits erste Papierkraniche auf der Krämerbrücke angebracht. KARINA HALBAUER

ich“, so Bucki weiter, „bei aller Begeisterung und Freude über das Ereignis des Krämerbrückenfestes, darauf aufmerksam zu machen, dass wir Verantwortung tragen – Verantwortung für den Frieden.“

Altenheime, Kindergärten und jeder sonst kann mitmachen

Die geplante Installation ist bewusst als Mitmach-Projekt gedacht. Dazu werden im Vorfeld an interessierte Bürgerinnen und Bürger, in Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Altersheimen und gemeinnützigen Einrichtungen geeignete Papierbögen verteilt. Diese können dann individuell farbig bemalt oder mit persönlichen Wünschen und Widmungen versehen werden. Im Anschluss sollen die kreativ gestalteten und unterschiedlich großen Papierbögen zu klassischen Origami-Kranichen gefaltet werden. Die mehr als 1000 auf diesem Wege entstandenen Papierkraniche werden dann als Installation über der Krämerbrücke schweben.

Wer als Privatperson, Gruppe, Firma oder Schulklassen bereit ist, bis zum 26. Mai 2024 eigene Kraniche zu gestalten und zu falten und somit selbst Teil der diesjährigen Installation zu werden, kann sich per E-Mail an info@objects-online.de oder unter Telefon: 0172 34 86 320 bei Lars Bucki melden und erhält das sogenannte Steinpapier und eine Falanleitung. red

Mehr Informationen unter: www.erfurt.de/kraemerbrueckeninstallation

Streik in Baubranche droht auch in Erfurt

Gewerkschaft drängt auf bessere Bezahlung von mindestens 250 Euro

Ada Jabin

Erfurt. Der Bezirksverband Erfurt der IG Bau schlägt Alarm. Grund dafür ist das drohende Scheitern der aktuell vierten Tarifverhandlungsrunde mit den Arbeitgebern. In diesem Fall drohe Streik, wie Ralf Eckardt, Bezirksvorsitzender der IG Bau erklärt. Dann drohe ein Stillstand von Bagger, Kränen und Betonmischer.

„Wenn sie als Dauer-Nein-Sager weiter auf stur schalten, dann gibt es einen Bau-Streik. Und der wird auch in Erfurt richtig weh tun“, sagt er über einen Kompromissvorschlag, der dem Bauhandwerk und der Bauindustrie vorliegt.

Dieser wurde von Rainer Schlegel, dem ehemaligen Präsidenten des Bundessozialgerichts formuliert. Darin empfiehlt er eine Gehaltserhöhung von mindestens 250 Euro im Monat für Bauarbeiter und eine Erhöhung der Azubigehälter auf 1080 Euro ab dem ersten Lehrjahr. Die Notwendigkeit sieht Schlegel vor allem auch deshalb, weil er aufgrund dringend benötigter Wohnungen innerhalb der nächsten Jahre eine neue Welle von Aufträgen prognostiziert. Laut Bundesagentur für Arbeit zufolge, gibt es in Erfurt 135 Bauunternehmen mit mehr als 2150 Beschäftigten. Eckardt erwartet jedoch eine richtige „Fachkräfte-Flucht“ von den Baustellen.

Anzeige

18. Woche. Gültig ab 29.04.2024

REWE
 Dein Markt

AKTION

Mehr Angebote auf rewe.de

Jetzt sparen
 %

Top-Angebote

Patros Natur
 Weichkäse, je 180-g-Pckg. (1 kg = 9.39)
Knaller 1,69

JACOBS AUSLESE KLASSISCH
 Jacobs Auslese oder Meisterröstung versch. Sorten, gemahlener Bohnenkaffee, je 500-g-Pckg. (1 kg = 8.58)
Aktion 4,29

Red Bull Energy Drink
 versch. Sorten, koffeinhaltig, je 0,25-l-Dose (1 l = 3.80) zzgl. 0,25 Pfand
Knaller 0,95

Köstritzer Edel Pils
 je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.05) zzgl. 3.10 Pfand
Aktion 10,49

Spanien: Gelb- oder weißfleischige Plattfirsiche
 Kl. I., je 500-g-Schale (1 kg = 4.58)
Aktion 2,29

REWE Regional Spargel geschält
 je 500-g-Pckg. (1 kg = 11.58)
Aktion 5,79

REWE Beste Wahl
 Deutschland: Braune Champignons Kl. I., je 250-g-Schale (1 kg = 5.96)
Aktion 1,49

Arla Esrom
 dän. Schnittkäse, 45% Fett i.Tr., je 100 g
Aktion 1,49

Stockmeyer Sportler-Salami
 je 100 g
Aktion 1,79

5 Grillfackeln
 Schweinebauchscheiben, am Spieß unwickelt, Haltungsform 2, je 450-g-Pckg. (1 kg = 12.33)
Aktion 5,55

Patros Natur Knaller 1,69

JACOBS AUSLESE KLASSISCH Aktion 4,29

Dr. Oetker High Protein Grießpudding
 je 400-g-Becher (1 kg = 4.98)
Knaller 1,99

JACOBS LUNGO 8 INTENSO
 versch. Sorten, je 104-g-Pckg. (1 kg = 38.37)
Aktion 3,99

Maggi Fix Lachs-Sahne Gratin
 je 26-g-Btl. (1 kg = 16.92)
Aktion 0,44

Red Bull Energy Drink Knaller 0,95

Köstritzer Edel Pils Aktion 10,49

Thomy Les Sauces Hollandaise
 versch. Sorten, je 250-ml-Pckg. (1 l = 3.56)
Aktion 0,89

Radeberger Pilsner
 je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.05) zzgl. 3.10 Pfand
Aktion 10,49

Tony's Schokolade
 versch. Sorten, je 180-g-Tafel (1 kg = 12.33)
Aktion 2,22

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. ©Nicht in jedem Markt unter REWE Regional verfügbar. Ggf. Spargel neutral statt Rewe Regional verfügbar.

Vieselbach ganz im Zeichen der Rose

In dem Erfurter Ortsteil spielt die schön blühende Pflanze eine besondere Rolle für die Zukunft

Polizeibericht

Massive Hitze-Entwicklung bei Brand in Bindersleben

Am frühen Samstagvormittag sind Bewohner einer Doppelhaushälfte in Erfurt-Bindersleben aus ihrer Wochenendruhe gerissen worden: Eine „massive Hitzeentwicklung“ habe zu einem Einsatz der Feuerwehr geführt, heißt es in der Mitteilung der Polizei. Um den Brand lokalisieren und einen Schaden minimieren zu können, mussten sowohl das Dach als auch Teile des Innenputzes durch die Feuerwehr geöffnet werden.

Durch das schnelle Eingreifen konnte Schlimmeres verhindert werden, so dass die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Insgesamt entstand jedoch ein Schaden im mittleren fünfstelligen Bereich. Vermutlich hatte ein technischer Defekt an der Elektrik den Brand ausgelöst. *red*

Einbruch ins Gerätehaus einer Freiwilligen Feuerwehr

In das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Erfurt-Gispersleben ist in der Nacht zu Samstag eingebrochen worden. Der oder die unbekannten Eindringlinge gelangten laut Polizei auch an die Einsatzfahrzeuge und öffneten sämtliche Gerätefächer. Ob von der umfangreichen Ausrüstung etwas gestohlen wurde, sei zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung nicht eindeutig festzustellen gewesen. An der Tür des Gerätehauses sei erheblicher Schaden entstanden, sie musste aufwendig gesichert werden. Nach Auskunft eines Polizeisprechers war dies nicht der erste Vorfall dieser Art in Erfurt. *red*

Casjen Carl

Vieselbach. Es ist ein Präsent mit Langzeitwirkung. Und das gleich zweifach. Eine Rose, die die Bad Langensalzaer Anni-Berger-Stiftung dem Ort Vieselbach zum Rosenfest im vorigen Jahr schenkte, ist nun nach Monaten in die Erde gekommen. Und sie soll auf lange Zeit die Einwohner des Erfurter Ortsteils erfreuen.

Dass die Pflanzaktion am Samstag einen feierlichen Rahmen erfährt, kommt nicht von Ungefähr. Der Rose misst die Stiftung Zukunft Vieselbach besondere Bedeutung zu, um den Ort lebenswerter zu machen. Und diesen Gedanken verfolgt die Stiftung sehr zielstrebig, obwohl es keine zwei Jahre her ist, dass er geboren wurde, wie Annika Möller, Vorstandsvorsitzende der Stiftung erzählt.

Erbe eines weltbekannten Blumenzüchters

Die Alte Gärtnerei des Hermann Kiese wurde bei einer Autofahrt zum Gesprächsthema und seinerzeit kam die Idee auf, aus der Erinnerung an den weltbekannten Rosenzüchter mehr zu machen. In erster Linie für den Ort. Gemeinsam mit Gartenamtschef Sascha Döll seien die Idee besprochen und auch erste öffentliche Flächen im Ort ausfindig gemacht worden, die mit Rosenpflanzungen aufgewertet werden könnten. Beim Rosenfest



Rosenkönigin Magdalena und Christoph Schindler vom Vorstand der Stiftung Zukunft Vieselbach pflanzen eine Rose der Anni-Berger-Stiftung und eine Rose des Züchters Hermann Kiese. Mitte: Ortsbürgermeister Christian Poloczek-Becher (FDP).

CASJEN CARL

im August 2023 wird Magdalena Palmowski zur ersten Rosenkönigin gewählt. Dass sie aus dem benachbarten Hochstedt kommt, geschenkt, das passt. Magdalena, die überhaupt Erste, erfüllt am Samstag

auch ihr Amt und kommt in eigens angeschafften Kleid zur Pflanzung der Bad Langensalzaer Rose.

Von dort ist eine kleine Delegation angereist. In der Thüringer Rosenstadt sieht man die Ambitionen

Vieselbachs mit großer Freude. Die sogar in ein Gedicht über die geschenkte Rose mündet, das Christina Lange von der Anni-Berger-Stiftung vorträgt. „Sie war ausverkauft aus gutem Grund; sie ist wider-

Anzeige

MAZDA 2x NEU IN ERFURT

SCHMIDTSTEDTER FLUR 17
UND AUGUST-RÖBLING-STRASSE 30

- Mazda Neuwagen
- viele sofort verfügbare Modelle ohne Anzahlung zu Topkonditionen
- Gebrauchtwagen
- Mazda Original Service, Teile und Zubehör

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie



Autohaus Gotthard König GmbH

Schmidtstedter Flur 17
99099 Erfurt
Tel. +49 361590440

www.mazda-autohaus-koenig-erfurt-sued.de

August-Röbling-Straße 30
99099 Erfurt

Tel. +49 3616586860

www.mazda-autohaus-koenig-erfurt-nord.de



NORMA®

Frühlings- genuss

ab Montag, 29. April

2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand
(1 l = -98) je 2 Kästen

37% billiger
statt 31,60
19,60* zzgl. 2x3,10 Pfand

Aktionszeitraum:
29.04. bis 05.05.2024

Schweine-Nackensteaks
in Biermarinade
2x300-g-Duo-Pack (1 kg = 8,32) je Duo-Pack

TESTSIEGER
GUT (2,1)
Stiftung Warentest

4,99*
600 g

Jäger-schnitzel XXL
zum Braten
875-g-Packung (1 kg = 7,76)

15% billiger
UVP 7,99
6,79*
875 g **XXL**

Cherry-Pflaumen-Rispentomaten
Niederlande – süß und saftig Kl. I,
Sorte: Sunstream, kräftig im Geschmack,
festes süßes Fruchtfleisch mit würzigen
Akzenten, 750-g-Packung
(1 kg = 4,44) je Packung

3,33*
750 g!

Premium Erdbeeren 400 g
gelegt, Spanien, Kl. I (1 kg = 5,55)
je Packung

statt 2,99
2,22*
25% billiger

Gültig bis 5. Mai

Würstchen
7 Stück, 700-g-Packung
(1 kg = 7,13)

16% billiger
UVP 5,99
4,99*
700 g

hanuta MINIS
279-g-Packung
(1 kg = 10,72)

Family Pack
28% billiger
Zum Vergleich:
UVP 200-g-Packung = 2,99
2,99*

Eistee
mit Zitronen-
oder Pfirsich-
Geschmack
1,5-l-Flasche, zzgl. -25
Pfand (1 l = -66)
je Flasche

UVP 1,19
-,99*
16% billiger
1,5 Liter

Metzgerzwiebeln
Deutschland Kl. I, besonders
große Gemüsezwiebeln, geeignet für
Salate und Schmorgerichte, Kal. 70/90 +
80/100 mm, 3-kg-Netz (1 kg = 1,11)
je Netz

besonders groß!
XXL - 3 kg!
3,33*

Zitronen 1 kg Spanien
Kl. I
je Netz

16% billiger
statt 1,79
1,49*

Gültig bis 5. Mai

Früchte im Glas
Pfirsiche Abtr.-Gew. 305 g (1 kg =
6,52), Aprikosen Abtr.-Gew. 310 g
(1 kg = 6,03),
540-g-Glas
je Glas

1,99*
540 g

Münchner Weißwurst
10 Stück 600-g-Packung

13% billiger
UVP 5,79
4,99*
600 g

Frühstückskonfitüre
Schwarzkirche,
Aprikose, Erdbeere
oder Erdbeere fein
passiert
340-g-Glas
(1 kg = 5,53)
je Glas

1,88*
32% billiger
zum Vergleich: UVP 230-g-Glas = 1,89

**Premium Speise-
kartoffeln „Pom'Allian-
ce“**, Frankreich Sorten: Gourmandine
oder Jazzy, festkochende, gelbfleischige
Premiumkartoffel mit glatter Schale und
angenehm vollen
Geschmack, 2,5-kg-
Beutel (1 kg = 1,60)
je Beutel

3,99*
2,5 kg!

Tafeltrauben hell
kernlos 500 g Indien,
RSA, Kl. I (1 kg = 1,98)
je Packung

statt 1,99
-,99*
50% billiger

Gültig bis 5. Mai

➔ BIS ZU 71% SPAREN

Schepach Benzin-Rasenmäher MS161-46

- Leistungstarker 4 Takt Motor 2,6kW/3,5 PS
- Extra große 55 Liter Fangbox
- 8-fache Schnittthöhenverstellung 25 – 75 mm
- Klappbarer Handgriff
- Kugelgelagerte Laufrollen
- 5 JAHRE GARANTIE

6in1
RADANTRIEB
MÄHEN
FANGEN
MULCHEN
SEITENAUSWURF
REINIGUNGS-FUNKTION

50% billiger
UVP 399,-
199,-*

24 Auch online Kraftvolle 2,6kW/3,5 PS!
XL Schnittbreite ca. 46 cm

Mikrofaser-Bettwäsche

Kissen ca. 80x80 cm,
Bezug ca. 135x200 cm

- 100% Polyester
- Besonders angenehme und weiche Qualität
- Mit Markenreißverschluss und Antistatik-ausrüstung

je Bettwäsche

9,99*
24 Auch online **NEUE Designs**

Mix Streifen Grün
Rechteck Karo Beere
Seerose
Ornament Simon Rot/ Coral

Jersey-Spannbettuch
• 100% Baumwolle • Langlebige Jersey-Qualität • Steghöhe ca. 30 cm

ca. 90 – 100 x 200 cm
5,99*

ca. 140 – 160 x 200 cm
7,99*

ca. 180 – 200 x 200 cm
9,99*

24 Auch online

Gräu
Offwhite
Grün
Rose
Mint
Anthrazit

JANFOR KNIT
OEKO TEX MADE IN GREEN H24LSK929 H24LSK930 H24LSK931

WALTER 3 in 1 Li-Ion Akku-Rasentrimmer 20V

- Längenverstellbare Teleskopstange
- Kraftvoller 20V Li-Ion Akku für eine lange Betriebszeit
- Schnittbreite ca. 300 mm
- Schnittwinkel einstellbar 0° bis 90°
- Praktische Führungsrolle
- 3 Jahre Garantie

24% billiger
UVP 79,90
59,99*

24 Auch online

Schepach Elektrostart-Benzin-Freischneider 2 in 1 BCH42E

- Leistungstarker 1,25kW/1,7 PS Benzin-Motor • Schneidbereich Motorsense: Ø 255 mm • Schnittbereich Rasentrimmer: Ø 420 mm
- 5 JAHRE GARANTIE

57% billiger
UVP 399,-
169,-*

24 Auch online

2 in 1 Rasentrimmer und Motorsense in einem

Inkl. aufladbare Li-Ion Starterbatterie und Ladegerät
Inkl. Schultergurt, Freischneidmesser und Fadenspule

Verstellbarer Bike-Griff für ergonomisches Arbeiten
Praktischer Schnellverschluss

MAUI Trikot Sport- und Freizeit Hose für Herren

- 100% Polyester • Mit trendigem Druck und modischer Paspelierung • 2 seitliche Eingrifftaschen • Größen M – XXL

71% billiger
UVP 34,95
je Hose
9,99*

Ebony/ Orange
Marine/ Moonlight Blue
Schwarz/ Classic Blue

Beinabschluss mit Reißverschluss

adidas Trikot T-Shirt „Tiro 3S“ für Herren

- 100% recyceltes, atmungsaktives Polyester
- Mit Rundhals-Ausschnitt und Marken-Logoprint
- Größen M – XXL

25% billiger
UVP 20,-
14,99*

Schwarz

I-GLOW XL-Solar-Laterne 180 cm

- Lichtfarbe Warmweiß
- Inkl. Solar-Panel und Dämmerungssensor
- ca. 21 x 21 x 180 cm
- 3 Jahre Garantie

Extra hoch – bis ca. 180 cm!

5 Aufbauhöhen einstellbar (ca. 65 – 180 cm)

Für ein wunderschönes Gartenambiente

29,99*
24 Auch online

I-GLOW LED-Solar-Leuchte „Pusteblume“

- Aus Edelstahl und Kunststoff mit 48 biegsamen Drahtsträngen
- Höhe ca. 84 cm
- IP44 spritzwassergeschützt
- 3 Jahre Garantie

je Ausführung 12,99*

Warmweiß
Multi-color

Extra großer Blütenkopf Ø ca. 25 cm mit 144 SMD-LEDs!

Leicht-Wanderschuhe für Damen und Herren

- Obermaterial aus Textil und strapazierfähigem PU • Innenausstattung aus atmungsaktivem Textil mit Memory Latex Schaum Decksohle • Leichte, flexible und schockabsorbierende Phylon-Laufsohle • Waschbar bei 30°C • Damen Größen 38 – 41 • Herren Größen 42 – 45

55% billiger
UVP 44,95
je Ausführung
19,99*

Elastische Schnürsenkel mit Schnellschnürsystem

Herren Navy/Blau
Damen Schwarz/Pink
Schwarz/Gräu

TECHNAXX Wechselrichter mit echter Sinuswelle 2000 Watt/4000 Watt

TE 22 • Zur mobilen Nutzung von Elektronikgeräten über 12V Anschluss • USB-A und USB-C Anschluss mit je 3A Ladestrom • 2 x 230V Steckdosen Abschaltautomatik • LC-Display mit Spannungsanzeige • Eingebaute Ventilationskühlung • ca. 36 x 26 x 11,9 cm

TOP PREIS-LEISTUNG billiger
statt 189,-
179,-*
UVP 259,-
30% billiger

2000 Watt Dauerleistung / 4000 Watt Spitzenleistung

QC 3.0
24 Auch online

BIOFUN Tieffußbett-Pantoletten für Damen und Herren

- Pflegeleichtes, strapazierfähiges Obermaterial
- Leichte EVA-Laufsohle
- Damen-Größen 37 – 41
- Herren-Größen 41 – 45

je Paar

TOP PREIS-LEISTUNG 10% billiger
statt 9,99
8,99*

Navy Braun Herren
Grau Schwarz Damen
Lavendel Rot Hellblau

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung. Letzter gezeigter Preis © KW 21/2023 © KW 26/2023. Farben abweichend.

24 Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

NORMA®

www.norma-online.de

Wer wird TA, OTZ und TLZ Ortsmeister 2024?

Wir hatten so viel Spaß mit Euch, haben bei den spannenden Wettkämpfen mit Euch mitgefiebert, uns mit Euch gefreut und gemeinsam gefeiert. Deshalb suchen wir auch in diesem Jahr wieder den Thüringer Ortsmeister und 5 Thüringer Orte für einen unvergesslichen, gemeinsamen Tag.

Hat Euer Ort das Zeug zum Ortsmeister?
Wohnen bei Euch die klügsten, stärksten und geschicktesten Thüringer*innen?

Dann bewirbt Euch ab sofort und sichert Euch die Chance auf mehr als nur das Preisgeld von 5.000 Euro.

Hier geht's zur Anmeldung: www.thueringer-ortsmeisterschaft.de



Ausflugstipps mit KLUB-Vorteil



Die Wartburg in Eisenach

Knapp 1000 Jahre thront die wohl bekannteste Burg Deutschlands hoch über der Stadt Eisenach. Die Sage erzählt, dass es Graf Ludwig von Schauenburg war, der mit den Worten „Warte! Berg, du sollst mir eine Burg werden!“ die Wartburg gründet. Während eines Jagdausfluges in die Gegend ließ er sich zu diesem Ausspruch hinreißen und verlegte bald seinen Stammsitz hierhin. Als Symbol der Deutschen Einheit und einer der Hauptsehenswürdigkeiten in Thüringen, sollte ein Besuch unbedingt auf Ihrem Ausflugsprogramm stehen. Die Heilige Elisabeth und Martin Luther verleihen der Wartburg ihre besondere Anziehungskraft. Kommen Sie mit auf eine Führung und genießen Sie bei gutem Wetter einen herrlichen Blick in die Bergwelt des Thüringer Waldes.

KLUB-Vorteil:
25 % Ermäßigung auf den Eintritt



Die Leuchtenburg über dem Saaletal

Hier trifft Porzellan auf Mittelalter. Die Burg ist eine der schönsten Höhenburgen Deutschlands mit einzigartigem Panoramablick, fast 1000 Jahre alt und fast vollständig erhalten.

Das Herz der Burg schlägt für das Porzellan. In einer Wünsche- & Wunderwelt gibt es echte Superlative: die weltgrößte Porzellanvase, die kleinste Teekanne und auf dem „Steg der Wünsche“ bringen Scherben Glück! Es sind Momente des Glücks von denen die Gäste der Leuchtenburg erzählen.

Weltweit einzigartig ist die Porzellan-Kirche, wo ein Lamellen-Vorhang aus matt-weißem technischem Porzellan von der Decke bis zum Boden reicht.

KLUB-Vorteil:
KLUB-Vorteil: 20 % Ermäßigung auf den Eintritt (außer Weihnachtsmarkt der Wünsche und Konzerte)

KLUB-Partner



Theater Altenburg-Gera

Kulturgenuss für jeden Geschmack! Das Theater Altenburg Gera bietet als Fünfsparten-Theater ein vielseitiges Programm mit Ballett, Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Puppentheater. Gehen Sie auf große Fahrt mit der bunten Gesellschaft an Bord eines Transatlantikliners mit dem schwungvollen Musical „Anything Goes“. Oder folgen Sie den Spuren der Brüder Grimm mit dem Märchenstück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Das Theater bietet Inszenierungen für die ganze Familie.

KLUB-Vorteil:
KLUB-Mitglieder erhalten einen Preisnachlass von 10 % auf den Normalpreis für theater-eigene Vorstellungen.

Der Preisnachlass gilt nicht für Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen und ist mit anderen Ermäßigungen nicht kombinierbar. Die Ermäßigung kann nur bei Vorlage der KLUB-Karte im Besucher-service oder an der Abendkasse gewährt werden.



Theater Erfurt

Das Theater Erfurt steht für anspruchsvolles Musiktheater und bereichert mit Opern, Musicals und Konzerten das kulturelle Leben. Die Akustik des Opernhauses entspricht höchsten technischen Standards. Opern und Konzertbesuche sind nicht zuletzt dank des hervorragenden Sängersensembles, des Philharmonischen Orchesters Erfurt und des Opernchores des Theaters ein erstklassiges Erlebnis. Seit der Neueröffnung 2003 zählt das Theater Erfurt zu den modernsten Spielstätten Europas und bietet Kultur Liebhabern nicht nur Opern und Uraufführungen, sondern auch Operetten, Musicals, Sinfoniekonzerte sowie Schauspiel- und Ballettgastspiele im Großen Haus mit 800 Plätzen.

KLUB-Vorteil:
10 % Preisnachlass auf den Normalpreis für theater-eigene Vorstellungen im Großen Haus.

Der Preisnachlass gilt nicht für Sonderveranstaltungen, DomStufen-Festspiele und ist mit anderen Ermäßigungen

KLUB-Event-Tipp

Nabucco – Klassik Open Air

27. Juli 2024, 20 Uhr, am Egon-Eiermann-Bau in Apolda



Diese prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht begeistert bisher Hunderttausende von Zuschauern. Der Besucher wird von Beginn an durch die wunderschönen Stimmen, die Handlung, die prächtigen Kostüme und das eindrucksvolle Bühnenbild in den Bann gezogen. Es erwartet den Klassik-Besucher mit Giuseppe Verdis NABUCCO eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein wunderbares Open Air-Spektakel.

Man muss NABUCCO mit dem weltberühmten Gefangenenchor wenigstens einmal unter freiem Himmel und in einer grandiosen Inszenierung erlebt haben. Der

gewaltige Chor der Gefangenen wird erklingen mit einem Aufgebot an klangstarken und facettenreich singenden Solisten. Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es auf Führung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen.

KLUB-Vorteil: 10 % sparen

Tickets erhältlich unter:
www.ticketshop-thueringen.de

TA KLUB VORTEIL

Marco Sommer

Katharina Herz

Pittiplatsch auf Reisen

Clown Hajo

1. JUNI 10 bis 19 Uhr

Feiern Sie mit uns das große
KLUB-Familienfest

zum Internationalen Kindertag am Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich

»»»» mit attraktivem Bühnenprogramm, Kinderschminken, Glitzertattoos, Stoffbeutel bemalen uvm.

Hier anmelden: www.thueringer-allgemeine.de/familienfest



KLUB

Mehr
Extras
für Sie!

Das Vorteilsprogramm exklusiv für Abonnenten der TA



Profitieren Sie ab sofort von:

- attraktiven Ermäßigungen
- Gewinnspiele
- tolle Feste, Konzerte & Erlebnisse
- extra KLUB-Seite im E-Paper

Eine Karte – doppelte Vorteile!

Ihr Plus für mehr Erlebnisse!

Mit der integrierten Thüringer Wald Card erhalten Sie kostengünstigen Zugang zu über 200 weiteren Partnern und können die schönsten Freizeitangebote und Ausflugsziele im Thüringer Wald nutzen.



Die KLUB-Karte am besten immer griffbereit!

Auf der KLUB-Karte finden Sie Ihre Kundennummer, eine Prüfziffer für Onlineeinkäufe und einen QR-Code für die Inanspruchnahme der Vorteile der Thüringer Wald Card. Ihre persönliche KLUB-Karte ist der Schlüssel zu attraktiven Ermäßigungen, Gewinnspielen und digitalen Angeboten.

Alle Vorteile finden Sie auf:

thueringer-allgemeine.de/klub



Angebote und Neuigkeiten direkt im KLUB-Newsletter!

Alle KLUB-News bequem per Email und alle Vorteile immer auf einen Blick.

Zweimal monatlich senden wir Ihnen unseren Newsletter und verraten Ihnen wo Sie mit Ihrer KLUB-Karte bares Geld sparen können. Seien Sie zuerst über KLUB-Gewinnspiele und unsere Leserfeste informiert.



thueringer-allgemeine.de/vorteile